№ 248. Bielefeld, Mittwoch, den 22. Oktober 1913. 103. Jahrgang.

Westfälische Zeitung

Die Westfälische Zeitung ist die gelesenste Zeitung im östlichen Westfalen, sie erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis in Bielefeld, bei unseren Agenturen und bei allen Postanstalten monatlich 65 Pfg., vierteljährlich Mk. 1,95. Für Aufbewahrung und Rücksendung unverlangt eingegangener Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. — Einsendungen sind nicht an einzelne Redakteure, sondern an die Redaktion zu richten.

Bielefelder Tageblatt

Redaktion und Expedition: Niedernstraße 27. Fernsprecher 61.
Berliner Büro: Berlin SW. 48, Wilhelmstraße 28.

Anzeigen kosten im Verbreitungsbezirk, umfassend die Kreise Bielefeld, Halle, Herford, Minden, Wiedenbrück, sowie Lippe-Detmold 15 Pfg. die Kolonelzeile oder deren Raum, auswärts 20 Pfg., Reklamen 60 Pfg. die breite Textzeile; Beilagegebühr für 1000 Stück Mk. 6.— Für Erfüllung von Platzvorschriften wird keine Gewähr übernommen. Anzeigen-Rabatt gilt als Kassenrabatt und kommt in Wegfall bei zwangsweiser Eintreibung durch Klage und bei Konkursen.

Hierzu 2 Beilagen und Unterhaltungsblatt.

Minister und Spielpächter.

(Von unserer Berliner Abteilung.)

Der frühere ungarische Ministerpräsident Lukacs wird sich demnächst vor dem Strafrichter zu verantworten haben. Vor nicht gar zu langer Zeit stand Herr von Lukacs schon einmal als Angeklagter vor den Schranken. Zwar richtete sich die Anklage in der Form gegen den ehemaligen Unterstaatssekretär Desy, der angeblich den Ministerpräsidenten beleidigt haben sollte, aber das Ergebnis des Prozesses war, daß sich die Anklagen Desys als vollkommen gerechtfertigt erwiesen und Lukacs moralisch als Verurteilter dastand. Es war klipp und klar erwiesen, daß er von einer Bank Gelder genommen und dieser dafür Konzessionen versprochen hatte. Zwar hatte er die Gelder nicht für sich verwendet, sondern für Wahlzwecke seiner Partei, und wer die „Wahlbewegung" im Lande der Magyaren kennt, der weiß, daß diese nicht ohne viel Geld zu machen ist. Es war daher auch ein gut Teil Heuchelei in der Entrüstung, mit der die oppositionelle Presse über den von ihr tötlich gehaßten Minister herfiel. Aber gleichwohl: Das Ansehen des Herrn von Lukacs hatte einen derartigen Stoß erlitten, daß an seine Stelle Graf Tisza in die Bresche treten mußte, um die Regierung und ihre Partei davor zu bewahren, daß sie in den Sturz des Premiers verstrickt wurde.

Da kamen vor ein paar Tagen Enthüllungen aus dem Ungarlande, welche von neuem Lukacs als den Verderber der eigenen Partei bloßstellten. Diesmal war es keine Bank, mit der der Minister Geschäfte machte, diesmal war er bereit (so wird wenigstens behauptet. Die Red.) gegen eineinhalb Millionen Kronen auf der Margareteninsel bei Budapest eine regelrechte Spielbank zu konzessionieren. Und was das Schlimmste war: Herr Lukacs hat als vorsorglicher Mann, der den Tag kommen sah, an dem seine Ministerherrlichkeit ein Ende nehmen würde, jeden seiner Nachfolger auf diesen Vertrag verpflichtet. Dazu war er ja nun gar nicht berechtigt; aber die Gesellschaft bestand auf ihrem Schein, und so kam auch Graf Tisza in die für einen Ministerpräsidenten, der den stärksten Anfeindungen ausgesetzt ist, recht peinliche Lage, zu der Konzessionsgeschichte Stellung zu nehmen. Er versicherte, er habe von dem Vertrag nichts gewußt und denke nicht daran, ihn auszuführen. Daraufhin ist Herr von Lukacs von den um ihren Gewinn betrogenen Kapitalisten vor den Kadi zitiert worden.

Es wird also ein rechter ungarischer Skandal werden. Die, welche nicht an der Staatskrippe sitzen, werden voller Entrüstung auf die Männer der Regierung hinweisen, die sich nicht scheuen, die Roulette spielen zu lassen, um ihre Herrschaft zu behaupten. Vielleicht hoffen sie bei dieser Gelegenheit, die Genossen des Herrn von Lukacs mit diesem in das Verderben zu stürzen, dann selbst sich wieder an die Staatskrippe zu setzen und für ihre Parteikasse so schöne Handelsgeschäfte abzuschließen, wie es Lukacs tat. Denn die politische Moral wird bei den Söhnen Arpads nur dann wach, wenn der Gegner wider sie verstoßen hat. Vor anderthalb Millionen Kronen hält sie nicht stand.

Russischer Ministerbesuch.

Der russische Minister des Aeußern Ssasonow, der gestern in Berlin eingetroffen ist, nahm das Frühstück in kleinem Kreise bei dem Reichskanzler ein. Wie die „K. Ztg." erfährt, hatte der Minister Ssasonow im Laufe des Tages mehrere Unterredungen mit dem Reichskanzler und dem Unterstaatssekretär Zimmermann, an denen auch der russische Botschafter in Berlin teilnahm. Diese Unterredungen boten Gelegenheit zu einer freundschaftlichen Aussprache über die schwebenden Fragen. Irgendeine amtliche Mitteilung über den Inhalt der Gespräche herauszugeben, ist nach dem genannten Blatte nicht beabsichtigt. Wie die „Nat. Ztg." erfährt, hat sich der Reichskanzler außerordentlich befriedigt über den Verlauf der Unterhaltung mit Ssasonow ausgesprochen. Auch der russische Minister nimmt von der Aussprache die Gewißheit mit, daß die Politik der beiden benachbarten Staaten sich im Einklang über die Notwendigkeit befindet, daß jetzt auf dem Balkan eine Zeit der Ruhe und Sammlung beginnen muß, die den Staaten das Einleben in die neuen Verhältnisse erleichtert und den Großmächten die Aufrechterhaltung der gegenseitigen guten Beziehungen und des Friedens in Europa ermöglicht, an dem sie alle gleichmäßig interessiert sind.

Gestern fand bei dem russischen Botschafter zu Ehren Ssasonows ein Mahl statt. Unter den Geladenen befand sich der Reichskanzler, Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt Zimmermann und mehrere Mitglieder der Botschaft mit ihren Damen.

Vom Tage.

= **Bielefeld**, 22. Oktober 1913.

Auf der gestrigen Tagung des Jung-Deutschlandbundes in Berlin knüpfte sich im Anschluß an den Vortrag des Generalmajors Jung eine längere Diskussion, in der den Richtlinien des Vortrages zugestimmt und die geeigneten Wege zur Erreichung der Ziele des Bundes besprochen wurden. Darauf wurden die Verhandlungen auf heute vormittag vertagt.

*

Der österreichische Erzherzog Franz Ferdinand wird als Gast des Kaisers an der am 30. und 31. Oktober in der Hörde stattfindenden großen Hofjagd teilnehmen, zu der u. a. auch der Reichskanzler v. Bethmann Hollweg und der österreichisch-ungarische Botschafter in Berlin Einladungen erhalten haben.

*

Bei den badischen Landtagswahlen wurden bisher gewählt: vier Mitglieder des Zentrums, ein Bund der Landwirte, sieben Sozialdemokraten, sechs Nationalliberale, ein Fortschrittler, ein Wilder, ein Konservativer. Elf Stichwahlen sind erforderlich. U. a. sind wiedergewählt die Abgg. Rebmann (natl.), Kolb und Dr. Frank (Soz.).

*

Der russische Ministerpräsident Kokowtzow, der sich privatim in Rom aufhält, ist an der Rose erkrankt.

*

Die Deutschen in Washington begingen den Gedenktag der Völkerschlacht bei Leipzig mit einer erhebenden Feier. Auch in Philadelphia wurde der Tag von den Deutsch-Amerikanern festlich begangen.

*

Der Vorstand des Reichsverbandes der deutschen Städte, der, wie gemeldet, am 20. und 21. Oktober in Leipzig tagte, hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, sich an der Weltausstellung in San Franzisko nicht zu beteiligen.

Ein Disziplinarverfahren gegen Unbekannt?

Wie der Magdeb. Ztg. von gut unterrichteter Seite hört, soll eine Disziplinaruntersuchung anhängig gemacht worden sein, um festzustellen, auf welchem Wege der Brief des Kronprinzen an den Reichskanzler in die Oeffentlichkeit gelangt ist.

Im Widerspruch mit dieser Meldung steht die Auslassung der Voss. Ztg., die im Anschluß an die Bemerkung der Leipz. Neuest. Nachr.:

„Daß der Kronprinz sein Bedauern darüber ausgesprochen habe, daß sein Brief an den Reichskanzler überhaupt öffentlich erwähnt worden sei, ist wohl nicht gut möglich."

mitteilt, daß in der Tat der Brief des Kronprinzen an den Reichskanzler einem Vertreter der „Leipz. Neuest. Nachr." zum Zwecke der Veröffentlichung zugegangen sei; nur daß der Kronprinz unliebsam überrascht war, daß sich die „Leipz. Neuest. Nachr." nicht auf seine Inhaltsangabe beschränkten, sondern einzelne Sätze im Wortlaut und in Anführungszeichen wiedergaben. Daß der Kronprinz — so fährt die „Voss. Ztg." fort — in dem Schreiben sein Bedauern über die Veröffentlichung ausgedrückt hat, wird, obwohl es das Leipziger Blatt als nicht wohl möglich bezeichnet, sicherlich richtig sein; nur bedarf dies Bedauern einer anderen Auslegung, als sie aus der Mitteilung der „Nordd. Allg. Ztg." herausgelesen wurde.

Da hiernach eine weitere öffentliche Erörterung der unerfreulichen Angelegenheit unausbleiblich erscheint, glauben wir unsere Leser von dem Vorstehenden unterrichten zu sollen.

Wieder einmal die Fremdenlegion!

Die französischen Blätter lassen sich aus Lyon berichten, daß im dortigen Bureau der Fremdenlegion zwei Briefe aus Deutschland eingelaufen seien, in denen verlangt werde, daß die französischen Behörden Geld und Instruktionen an zwei junge Leute senden, die beabsichtigen, in die Fremdenlegion einzutreten. Der eine Brief stammte aus Apolda und sei unterzeichnet von einem gewissen Rudolf Recht, der andere aus Zalenze in Schlesien von einem Unbekannten. Die französische Presse bezeichnet diese Briefe als augenscheinliche Falle von seiten Deutschlands, um durch eine Antwort auf diese Schreiben irgendwelche kompromittierende Schriftstücke von dem Bureau der Fremdenlegion zu erhalten. Sie knüpft an diese vollkommen willkürliche und durch nichts begründete Auffassung die heftigsten Kommentare über die Art, wie Deutschland den Feldzug gegen die Fremdenlegion führe.

Die Hafenpolizei in Marseille verhaftete, nach Pariser Blättermeldungen, an Bord eines dort aus Algier eingetroffenen Postdampfers einen angeblichen deutschen ehemaligen Fremdenlegionär namens Paul Reißmann, gegen den der Verdacht bestehen soll, daß er während seiner Dienstzeit in der Fremdenlegion verschiedene Legionäre zur Desertion veranlaßt und ihrer Fahnenflucht Vorschub geleistet habe.

Die Triple-Entente gegen Oesterreich.

Die „Köln. Ztg." meldet aus Berlin: Der deutschen Regierung wurde gestern durch den diplomatischen Vertreter Serbiens die Mitteilung gemacht, daß die serbische Regierung ihren auf albanischem Boden stehenden Truppen den Befehl zur sofortigen Räumung der besetzten Gebietsteile des unabhängigen Albaniens erteilt habe. Wie die Wiener Zeitung „Die Zeit" aus Belgrad meldet, besteht die serbische Regierung aber weiter auf der Richtigstellung der serbisch-albanischen Grenze.

Das Preßbureau in Belgrad veröffentlicht folgendes Communiqué: Als die Albanesen in unser Gebiet in großer Anzahl eindrangen, unsere Dörfer in Brand steckten und kalten Blutes unsere Bevölkerung niedermachten, und unsere Truppen angriffen, wurden unsererseits Maßnahmen ergriffen, um den Feind aus unserem Gebiet zurückzuwerfen. Bei dieser Gelegenheit hat die serbische Regierung bisher durch ihre Art zu handeln beweisen wollen, daß sie die Ratschläge und Entscheidungen der Großmächte respektiert. Sie hat zu wiederholten Malen erklärt, daß unsere Truppen sich darauf beschränken werden, das serbische Gebiet zu verteidigen und daß sie keinerlei territoriale Eroberungen machen werde. Gleichzeitig hat man unsererseits erklärt, daß, wenn unsere Truppen in albanesisches Gebiet eindringen, und dort strategische Stellungen besetzen, dies nur eine provisorische Maßnahme werde, daß die Truppen sich wieder zurückziehen würden, sobald die albanesische Grenze von der internationalen Kommission festgesetzt und wenn die Ordnung wieder so hergestellt würde, daß das serbische Gebiet nicht mehr Gefahr laufen werde, von neuem verletzt zu werden. Diese Erklärung der serbischen Regierung entspricht vollkommen den Ratschlägen der Großmächte und zeigt klar die friedliche und korrekte Haltung Serbiens in dieser Frage. Wenn die Königliche Regierung die Absicht hatte in freundschaftlichem Geiste und im Interesse eines endgültigen Friedens bei den Großmächten einen Schritt zu unternehmen zur Berichtigung ihrer Grenzen gegen das neue Albanien, so ist das ein Beweis mehr, daß Serbien in korrekter und freundschaftlicher Weise eine Frage lösen wollte, die ebenso sehr im Interesse der Regierung wie im Interesse Albaniens liegt.

Serbien hat also durch seine Haltung einen genügenden Beweis gegeben, daß es nicht die Absicht hat, eigenmächtig und mit Gewalt die Beschlüsse der Großmächte abzuändern. Indessen hat diese Absicht Serbiens, die in keiner Weise die Interessen irgend jemandes berührt haben würde, noch nicht ausgeführt werden können, als schon Oesterreich-Ungarn Vorwürfe gegen Serbien erhob. Oesterreich-Ungarn ist unzufrieden mit der Erklärung der serbischen Regierung und fordert durch ein Ultimatum, daß die serbischen Truppen sich hinter die von der Londoner Konferenz festgesetzten Grenzen zurückziehen, in einer Frist von acht Tagen oder es würden Zwangsmaßnahmen ergriffen werden, um diese Forderung durchzusetzen. Nach diesem unerwarteten Schritt hat die serbische Regierung, getreu ihrer vermittelnden Politik und dem Wunsche, von neuem einen Beweis ihrer friedlichen und versöhnlichen Haltung zu geben, den Truppen Befehl gegeben, sich hinter die von der Londoner Konferenz festgesetzten Grenzen zurückzuziehen, indem sie die Verantwortung für diesen Akt denen überläßt, die nur auf diese Weise die Ueberzeugung von einem Europa in Frieden zu festigen glauben.

Der Pariser Figaro will wissen, daß Sir Edward Grey an die Wiener Regierung eine Mitteilung gerichtet habe, in der er daran erinnert, daß die albanischen Angelegenheiten, ob es sich nun um die Festsetzung der Grenzen, die innere Organisation oder die Kontrolle Albaniens handele, ganz Europa angehen. In der Tat sei es das durch die Londoner Konferenz vertretene gesamte Europa, das die Errichtung eines albanischen Staates beschlossen habe; ebenso seien es die internationalen Ausschüsse, in denen alle Großmächte ihre Vertreter hätten, die sich gegenwärtig mit der Abgrenzung und der Organisation Albaniens beschäftigten. Die englische Regierung habe im vollen Einvernehmen mit den Kabinetten von Petersburg und Paris diese Grundsätze, die man etwas aus den Augen verloren habe, in Erinnerung gebracht.

Beilegung des Lausanner Zwischenfalles

In einer amtlichen Note des Waadtländischen Staatsrats wird die Verletzung der Flagge des deutschen Konsulats, über die wir in der gestrigen Nummer berichteten, vom deutschen Konsulat bestätigt. Diese Tat, so sagt der Staatsrat, ist um so bedauerlicher, als ein Konsulat betroffen wird, dessen Inhaber stets die größte Zuvorkommenheit und Höflichkeit gegen unser Land und seine Behörden an den Tag gelegt hat und stets bemüht gewesen ist, die besten Beziehungen zwischen den Angehörigen beider Länder aufrecht zu erhalten. Ein Mitglied des Staatsrats hat dem deutschen Konsul sofort persönlich sein Bedauern ausgedrückt.

Die Toten vom Marineluftschiff.

Aus Berlin wird gemeldet: In der weihevoll geschmückten neuen evangelischen Garnisonkirche auf dem Kaiser-Friedrich-Platze wurde gestern die Trauerfeier für die mit dem Marineluftschiff „L. 2" Verunglückten abgehalten. Vor dem Altar, unter einem Hügel von Blumen und Kränzen, waren die 23 Särge aufgebahrt. In der Trauerversammlung bemerkte man den Reichskanzler, Minister und Staatssekretäre, darunter den Großadmiral von Tirpitz, Admirale, Generale, fremde Marineattachés, Mitglieder des Reichstages, Vereine und Deputationen. Mit dem Kaiser in Admiralsuniform und der Kaiserin war der Kronprinz, die Kronprinzessin, sowie die anwesenden Prinzen erschienen. Prinz Adalbert hatte bereits am Vormittag einen Kranz niederlegen lassen. Nach dem Gesang des Chorals „Jesus meine Zuversicht" hielten der evangelische und der katholische Garnisonpfarrer eine Ansprache. Gesang schloß die Feier. Alsdann setzte sich der Trauerzug mit sieben Särgen nach dem Garnisonfriedhofe in Bewegung. Kraftfahrer senkten unter dem Salut der Infanterie und Artillerie die Särge

Aus dem Reich der Lüfte.

Vom Prinz-Heinrich-Flug 1914.

Wie aus Straßburg gemeldet wird, hielt dort unter dem Vorsitz des Generals Gaede die Südwestgruppe des Deutschen Luftfahrer-Verbandes, die seit 1911 alljährlich den Oberrheinischen Zuverlässigkeits-Flug, späteren Prinz-Heinrich-Flug, veranstaltet, eine Tagung über den Prinz-Heinrich-Flug 1914 ab. Oberstleutnant v. Oldershausen, der Vorsitzende des Arbeitsausschusses der Prinz-Heinrich-Flüge, berichtete über das Programm des Fluges 1914. Danach hat das provisorische Programm in der Streckenführung einige Veränderungen erfahren. Der Flug, der vom 17. bis 24. Mai stattfinden und über eine Strecke von etwa 1680 Kilometern führen soll, geht am 1. Tage von Darmstadt über Mannheim — Karlsruhe — Straßburg — Speyer — Worms nach Frankfurt (350 Kilometer). Die zweite Etappe führt die Flieger von Frankfurt über Koblenz nach Köln und in gerader Linie von Köln nach Frankfurt zurück (350 Kilometer). Den Fliegern ist erlaubt, die beiden Etappen in einem Tage zurückzulegen. Eine Zwischenlandung ist hierbei in Frankfurt vorgesehen; bei den andern Städten wird nur das Abwerfen einer Marke zur Kontrolle verlangt. Am 19. Mai ist Ruhetag. Flugstrecke am 4. Tag ist von Frankfurt über Gießen, Kassel, Braunschweig nach Hamburg (430 Kilometer), von wo am 5. Tag über Bremen, Osnabrück, Münster, Bielefeld, Minden, Hannover und nach Hamburg zurück gestartet wird (550 Kilometer). Auch diese beiden Strecken (980 Kilometer) dürfen von den Fliegern in einem Tage absolviert werden. Der 6. Tag ist als Ruhetag vorgesehen. Der 7. Tag bringt eine strategische Aufklärungsübung von Hamburg aus nach Köln; dort wird eine taktische Uebung veranstaltet werden. Die Forderungen des neuen Prinz-Heinrich-Fluges sind erheblich größer als früher. Man verlangt von ihnen eine Tagesleistung von nahezu 1000 Kilometern, und zwar nicht in selbstgewählter Flugrichtung, sondern als Zielfahrt. Die Teilnehmer am Prinz-Heinrich-Fluge sollen wieder in die beiden Kategorien Militär- und Zivilflieger geteilt werden. 120 000 Mark sind an Preisen vorgesehen. Man rechnet mit einer Teilnahme von mindestens 40 Flugzeugen.

Flugstützpunkt Schneidemühl.

Am Montag wurde in Schneidemühl der erste Flugstützpunkt in Preußen eröffnet. Außer Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein, der in seiner Eigenschaft als Präsident des „Deutschen Flugverbandes" an der Feier teilnahm, wohnten derselben die Militärbehörden, darunter auch Vertreter des Chefs des Großen Generalstabes und des Kriegsministeriums, und Vertreter der Staats- und Zivilbehörden bei. Die Flugstützpunkte sollen den Fliegern in der Not Unterkunft, Gelegenheit zu etwaigen Reparaturen und Ergänzung des Materials bieten. Die Bevölkerung nahm lebhaften Anteil an der anregenden Feier.

Kunst und Wissenschaft

* Eine Umfrage über die Zukunft der deutschen Kunst.

Mit einer interessanten Umfrage hat sich die „Kunstwelt" an eine Reihe hervorragender deutscher Männer gewandt, um eine Antwort auf die beiden Fragen zu erhalten: „Welchen Eindruck machen auf Sie die Schöpfungen der neuesten Kunstrichtungen: der Primitiven, der Kubisten, der Futuristen, Expressionisten usw.? Und: Glauben Sie, daß in diesen Richtungen oder einer von ihnen die Zukunft der deutschen Kunst liegt?"

Die „Kunstwelt" veröffentlicht die Antworten jetzt im neuen Oktoberheft: Die kürzeste hat Ludwig Thoma gegeben. Er sagt zu 1: „Keinen!" und zu 2: „Nein!" Die Ablehnungen der modernsten Kunst sind die zahlreicheren. Sie spielen in allen Tonarten. So schreibt Anton von Werner: zu 1: „Einen mehr traurigen als lächerlichen. Sollte sie jemand als idiotenhaft bezeichnen, würde ich nicht überrascht sein." Fritz Schaper meint, daß es für die deutsche Kunst höchst bedauerlich wäre, wenn sie von derartigen Geisteskrankheiten beeinflußt würde. Eduard v. Gebhardt sagt: sie könnten dem Publikum die ganze Kunst verekeln. Paul Heyse antwortet, daß er diese Verrücktheiten überhaupt nicht ernst zu nehmen vermöge und sie keiner eingehenden Besprechung wert halte. Wilhelm Hegeler setzt sich ausführlicher mit der neuen Kunst auseinander und bekennt seinen Glauben, „daß diese blauen Nachtgespenster, diese geometrischen Verrenkungen, diese schweren, düsteren Traumlandschaften, die aus jedem Stein und jedem Blatt förmlich Melancholie und Unbehagen ausschwitzen, wirklich ein Ausdruck dessen sind, was im Innern vieler Menschen lebt als ein Widerstreben und Leiden an der uns alle umklammernden Zivilisation. Die Künstler, die das Chaotische in sich spüren und nach seinem Ausdruck ringen, haben ebenso recht wie die, die kein Staubkörnchen von Chaos in sich finden. Und nur die Zeit kann wirken, ob ihre Erlösungen ebenso mächtig und überzeugend sind wie ihre Leiden." Die drei Nichtkünstler, die sich äußerten, also das eigentliche Publikum, verhalten sich vollkommen ablehnend gegen die neuesten Kunstrichtungen. Emil Kirdorf erklärt, sie seien ihm gänzlich unverständlich. Ernst Müller-Meiningen redet von Verrückten und Sensation, und mit ihm einig ist der Abgeordnete Oertel, der nur häßliche Eindrücke von den Kunaen hat.

in die Gruft. Die übrigen Leichen werden in der Heimat der Angehörigen bestattet werden.

Beileid des österreichischen Heeres.

Beim Staatssekretär des Reichsmarineamts Großadmiral von Tirpitz ist folgendes Beileidstelegramm aus Wien eingegangen: Mit tiefer Ergriffenheit wurde die erschütternde Nachricht von der Explosion des „L. 2" zur Kenntnis genommen. Innige Teilnahme erfüllt die gesamte Armee, um so mehr, als das tückische Element nicht nur das Luftschiff gänzlich als Opfer gefordert, sondern auch das teure Leben vieler Kriegskameraden vernichtete. Ich beehre mich, bei diesem so trübenden Anlaß der verbündeten deutschen Kriegsmarine mein und des Heeres aufrichtig gefühltes Beileid zu diesem schweren Verluste auszudrücken. Krobatin, Feldzeugmeister."

Deutsches Reich.

Die Arbeitslosenfrage in der bayerischen Kammer.

In der Abendsitzung der Kammer der bayerischen Abgeordneten wurde eine Interpellation des Abgeordneten Casselmann verhandelt, die von der Regierung Maßnahmen wegen der herrschenden starken Arbeitslosigkeit verlangt und die Einführung der Arbeitslosenversicherung durch das Reich bezw. durch Bayern fordert. Minister Freiherr von Soden erklärte namens der Staatsregierung, daß an die Einführung einer reichsgesetzlichen Arbeitslosenversicherung in absehbarer Zeit nicht gedacht werden könne, auch Bayern nicht mit einer landesgesetzlichen Zwangsversicherung vorgehen könne, daß jedoch die bayerische Regierung bereit sei, die Gewährung eines staatlichen Zuschusses zu der gemeindlichen Arbeitslosenversicherung ins Auge zu fassen und die Bereitstellung der hierfür erforderlichen Mittel aus der Budgetreserve zu beantragen.

Ausland.

Eine offiziöse Aeußerung über Churchills Rede.

Die ministerielle „Westminster Gazette" hofft, daß Sir Winston Churchills Vorschlag Jahr für Jahr wiederholt werde, ohne Rücksicht auf den unmittelbaren Erfolg. Aber um Enttäuschungen und, als Folge, die Abkühlung internationaler Beziehungen zu verhindern, müsse man sich über die Schwierigkeiten klar sein. Dazu gehöre das Bestreben des deutschen Flottengesetzes, das den deutschen Schiffbaufirmen für eine Reihe von Jahren die Gewähr für eine gewisse Bautätigkeit gebe, ferner handle es sich nicht allein um ein englisch-deutsches, sondern um ein alleuropäisches Problem, bei dem England und Deutschland die Führung übernehmen sollten. Trotz der Schwierigkeiten hofft das Blatt, daß Churchill die Ansicht der britischen Regierung und Admiralität beständig betonen werde. Das Blatt fährt fort, daß dies nicht die einzige Methode der Sparsamkeit sein dürfe. Man dürfe füglich fragen, ob ein beständiges Suchen nach neuen größeren und kostspieligeren Schiffstypen dem Lande einen entsprechenden Vorteil einbringe und die unermüdliche Tätigkeit und die Erfindungsgabe der eigenen Konstrukteure nicht ein unnötiger Luxus sei.

Ein mißlungener Monarchistenputsch.

Die portugiesische Gesandtschaft in Berlin läßt durch das Wolffbureau auf Grund einer ihr von ihrer Regierung zugegangenen Depesche folgende Mitteilungen verbreiten:

Während der Nacht zum Dienstag haben die Monarchisten versucht, eine Umsturzbewegung in Lissabon ins Werk zu setzen. Trotz umfassender Vorbereitungen haben sie nichts durchsetzen können. Nur einige Gruppen von Zivilisten zeigten sich, leisteten jedoch keinen Widerstand. Einige Telegraphenlinien und eine Eisenbahnlinie wurden unterbrochen. Man hat es erreicht, einen Gefangenen von Wichtigkeit zu befreien, aber er ist schon wieder ergriffen worden. Kein Teil der Armee oder der Marine nahm an diesem Umsturzversuch teil. Die Regierung kannte die Verschwörung bis in die Einzelheiten hinein und wird die Hauptschuldigen bestrafen. Keiner der Verschwörer hat den ihm zugewiesenen Platz eingenommen, alle haben sich verkleidet oder sind geflüchtet. Das Land ist vollkommen ruhig.

Amtsüberdruß des Vizekönigs von Britisch-Indien.

Einem in Kalkutta verbreiteten Gerücht zufolge soll der Vizekönig Lord Hardinge die Absicht hegen, Indien vorzeitig zu verlassen. Der Grund dafür soll die Ueberzeugung des Vizekönigs sein, daß in London eine Anzahl einflußreicher Männer am Werke ist, um zu veranlassen, daß Delhi als Hauptstadt wieder aufgegeben wird. Lord Hardinge soll den Wunsch haben, als Botschafter nach Paris zu gehen.

Die „Volkswacht" und der 18. Oktober.

Aus nationalgesinnten Kreisen geht uns folgende Zuschrift zu, der wir gern Raum geben:

„Am 18. Oktober hat sich allerorts, wo echte deutsche Herzen schlagen, die patriotisch gesinnte Bevölkerung versammelt, um den Gedenktag an die große Zeit der Volkserhebung von 1813 zu feiern. Freudenfeuer loderten zum Himmel, das deutsche Volk dachte in tiefer Dankbarkeit der gewaltigen und ruhmreichen Taten der Väter auf den Fluren von Leipzig. Machtvoll und herrlich ist auf dem damals gelegten Grundstein nach den ereignisschweren Zeiten von 1866 und 1870 das deutsche Kaiserreich erstanden. Wessen Herz sollte an einem solchen Gedenktage nicht von Dankbarkeit und heller Begeisterung erfüllt werden!

Und doch, wir müssen es mit tiefer Beschämung zugeben, hat sich die sozialdemokratische Bevölkerung abgesondert. Der letzte Rest von Anstandsgefühl war der Leitung dieser Partei verlorengegangen, als sie, wie an vielen anderen Stellen des Reiches, so leider auch in Bielefeld eine Demonstrationsversammlung veranstaltete und dabei das große Volksfest auf dem Ochsenberge mit höhnischen Bemerkungen herabwürdigte, wie das auch in dem Bericht der „Volkswacht" deutlich zum Ausdruck kommt. Alle abgestandenen Phrasen von den „freiheitstrunkenen Patrioten", der „politischen Unterdrückung" und dergleichen wurden den Zuhörern vorgesetzt, man hätte nicht nötig, sich an entzündeten Holzstößen zu erwärmen. Geschmackvoll hat das Organ dem „Festbericht" ein „Gedicht" nachgefügt, in dem von Friedrichs und Wilhelmen, von pfeifenden Pastoren, Landratsseelen und Fürstchen die Rede ist, frech und dumm.

Die Schamröte muß jedem Vaterlandsfreunde ins Gesicht steigen angesichts solcher Auslassungen zu einem solchen Gedenktage. Und dann von „politischer Unterdrückung" zu reden und zu schreiben ist eine Heuchelei, die geradezu als unerhört bezeichnet werden muß. Eins ist allerdings bei der sozialdemokratischen Demonstration vermißt worden, die sonst bei ähnlichen Gelegenheiten stets fällige Entschließung. Dafür haben sich die „Freiheitskämpfer" etwas anderes geleistet, sie haben Ballons aufsteigen lassen, wie auch kleine Kinder auf Jahrmärkten das zu tun pflegen. Sie trugen die Inschrift: „Nieder mit der Junkerherrschaft! Hoch das freie Wahlrecht! Hoch die Sozialdemokratie!" Hiermit haben die Absender der Ballons, wohl unbewußt, bekundet, daß das sozialdemokratische Programm in das Wolkenkuckucksheim gehört. Diese lächerliche „Demonstration" war in der Tat, wie die „Volkswacht" an anderer Stelle in dem Bericht erwähnt, die grimmigste Selbstverspottung. Aber man will betören, berauschen, Stimmung machen.

Die Versammlung in Bielefeld am 18. Oktober hat wieder einmal gezeigt, daß die Sozialdemokratie planmäßig darauf hinarbeitet, ihren Anhängern und Mitläufern die Liebe zum Vaterland zu vergällen und ihnen das Köstlichste aus den Herzen zu reißen: die Zufriedenheit, die Gottesfurcht, die Liebe auch zum angestammten Herrscherhause. Auf dieses weite Kreise unseres Minden-Ravensberger Landes erfassende vergiftende Zerstörungswerk muß bei dieser Gelegenheit mit allem Nachdruck hingewiesen werden. Da tut sich eine große Kluft auf, die nicht zu überbrücken ist. Möchten doch alle bürgerlichen Parteien und auch die außerhalb der Parteien stehenden Patrioten diese große innere Gefahr erkennen und sich einmütig zusammenfinden zu einem allseitigen und wuchtigen Kampf gegen diesen Feind unseres Volkstums, unseres Herrscherhauses und unseres Deutschen Reiches. Keine Gemeinschaft mit den Feinden des Vaterlandes!

Lokales und Allgemeines.

Bielefeld, 22. Oktober 1913

⊙ Das Relief auf dem Sennefriedhof.

In der Dienstagausgabe der Westfälischen Ztg. ist ein in der Frankf. Ztg. zum Reliefstreit erschienener Artikel, der verschiedene grobe Entstellungen enthielt, richtiggestellt worden. Zu der gleichen Angelegenheit geht uns jetzt von Stadtrat v. d. Mühlen, der in der Sache beteiligt ist, folgende Zuschrift zur Veröffentlichung zu:

„Eine von der Westfälischen Zeitung am 21. Oktober gebrachte Notiz aus der Frankfurter Zeitung gibt eine gänzlich falsche Darstellung über eine Besprechung im hiesigen Magistratskollegium, die ich vor längerer Zeit angeregt hatte. Diese falsche Notiz würde mich persönlich ganz kalt lassen, ich darf aber annehmen, daß man glaubt, durch tendenziöses Verdächtigen und Brandmarken der Sache der Reliefgegner zu schaden, sie in Mißkredit zu bringen. Man höre doch: „Ein konservativer Stadtrat wird von einigen Pastorengattinnen veranlaßt, im Magistrat Lärm zu schlagen."

Die Verhandlungen des Magistrats sind nicht öffentlich, so hat entweder ein Magistratskollege dem Berichterstatter eine falsch abgefaßte Meldung gemacht oder der Artikelschreiber hat geflunkert. Da mein Fraktionskollege der betreffenden Magistratssitzung nicht beiwohnte, kann nur meine Person in Betracht kommen.

Zur Sache teile ich nun mit, daß ich von keiner Seite zu meinem Schritt veranlaßt worden bin und daß ich bis heute noch mit keiner Pastorengattin (wie überhaupt mit keiner Frau) über das Bild gesprochen habe. Meine politische Parteistellung hat gar nichts mit der Sache zu tun, und da ich erfahren hatte, daß die Reliefgegner in allen politischen Parteien und in allen Schichten unserer Bevölkerung zu finden sind, so brachte ich das im Magistrat zur Sprache. Ich habe dabei allerdings auch meiner persönlichen Ansicht, daß das Bild nicht an unsere Friedhofskapelle gehöre, deutlich Ausdruck gegeben. Von einem „glatt abfallen lassen" kann aber gar keine Rede sein. Es hat sich niemand im Kollegium gegen meine Ausführungen gewandt, wie anderseits ein Beschluß für oder gegen das Relief in dieser außerhalb der Tagesordnung stattfindenden Besprechung nicht möglich war. von der Mühlen.

Die Zuschrift bestätigt durchaus das, was wir gestern bereits an dieser Stelle zum Ausdruck gebracht haben; nämlich: daß die Frkft. Ztg. vollkommen falsch berichtet worden ist.

Wie im Anschluß hieran mitgeteilt sei, hat gestern die größere Gemeindevertretung der Martinigemeinde einstimmig einen ähnlichen Einspruch gegen das Relief an der Kapelle des Sennefriedhofs beim Magistrat zu erheben beschlossen wie die Altstädter und Neustädter Kirchenvertretung.

⊙ Kaiserin Auguste Viktoria

feiert heute am 22. Oktober ihren 55. Geburtstag, und es ist ein besonders ereignisreiches Jahr gewesen, das sie diesmal vollendet. Ein Vierteljahrhundert war seit dem für Deutschland so bedeutungsvollen Jahre 1888 verflossen, wo sie an der Seite ihres jungen Gemahls als dritte Kaiserin des neugeeinten Deutschen Reiches den Thron bestieg. Das Regierungsjubiläum des Kaisers und Königs gab Veranlassung zu manchem Rückblick auf das, was in diesen fünfundzwanzig Jahren sich ereignet hat, dabei wurde auch jener Quelle gedacht, aus der der Monarch so viel frische Kraft zu seinem verantwortungsschweren Wirken gewonnen hat — seines glücklichen Familienlebens. Es ihm bereitet zu haben, ist das große Verdienst der Kaiserin, und man weiß, wie herzlich dankbar dafür der Kaiser und alle Angehörigen des kaiserlichen Hauses sind, und welche Liebe und Verehrung sie der hohen Frau entgegenbringen. Aufrichtig und einmütig wünscht das deutsche Volk der Kaiserin am heutigen Tage ein weiteres Jahr des Glücks und der Freude und volle Befriedigung in der Erfüllung der Aufgaben, die sie sich gestellt hat, deren vornehmste die eine ist, den Kranken und Schwachen zu helfen und die soziale Not zu lindern.

✕ Zu den Stadtverordnetenwahlen

erfahren wir, daß von konservativer Seite für die 1. Abteilung Kommerzienrat Tiemann, der dem Kollegium schon seit vielen Jahren angehört, wieder aufgestellt wird. Für die 1. Abteilung wird weiter anstelle des früheren Stadtv. Bertelsmann ein Kandidat in Vorschlag gebracht, die Verhandlungen darüber sind jedoch noch nicht zum Abschluß gekommen. Im übrigen werden die Konservativen für die nationalliberale Liste eintreten.

Bei jeder Post

-Anstalt und den Briefträgern können die auswärtigen Bezieher der Westfälischen Zeitung auch auf die neue Kunstbeilage abonnieren. Es ist jedoch ratsam, daß das möglichst sofort geschieht, damit die nächste Ausgabe noch rechtzeitig zugestellt werden kann. Interessenten, die die neue Kunstbeilage noch nicht kennen sollten, steht gern zur Probe zur Verfügung die

Illustrierte **Weltschau**

✕ Militärpersonalien.

Unter Beförderung zu Majoren wurden versetzt die Hauptleute Frhr. v. Schimmelmann im Infanterie-Reg. Prinz Friedrich der Niederlande (2. Westf.) Nr. 15, zum Stabe des Oldenb. Inf.-Reg. Nr. 91; Schülke im Inf.-Reg. Landgraf Friedrich I. von Hessen-Kassel (1. Kurhess.) Nr. 81, in das Inf.-Reg. Nr. 15; zu Fähnrichen befördert die Unteroffiziere Mentzel im Inf.-Reg. Graf Bülow von Dennewitz (6. Westf.) Nr. 55 und Roscher im Mindenschen Feldart.-Reg. Nr. 58; zu Oberleutnants der Reserve befördert die Lts. der Res. Altland (Aachen) und Böppinghaus (Hildesheim) des Feldart.-Reg. Nr. 58; zum Leutnant d. R. der Vizefeldwebel Reuter (Bonn) des Inf.-Reg. Nr. 55. Der Abschied wurde bewilligt dem Hauptmann der Landw.-Inf. 2. Aufg. Brune (Bielefeld) und dem Leutnant der Res. im Inf.-Reg. Nr. 15 Gassel (Bielefeld). Zum Assistenzarzt wurde der Unterarzt Dr. Tellgmann im Inf.-Reg. Nr. 15 befördert; der Abschied mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform dem Stabsarzt der L. 1. Aufg. Dr. Blümcke (Bielefeld) bewilligt.

⟵ Schulpersonalien.

Die Lehrer Lenz in Mastholte und Fischer in Warburg sind zu Hauptlehrern ernannt. Versetzt sind Lehrer Kreft von Westkilver nach Südlengern als Hauptlehrer, Hahn von Ikenhausen nach Menne, Hagemann von Muddenhagen nach Warburg, Koßmann von Leiberg nach Borgentreich und der Schulamtsvorsteher Becker von Elverdissen nach Heepen. Der Schulamtsbewerber Hilgenkamp in Altenbergen ist endgültig angestellt. Der Präparandenlehrer Wallis in Sagan ist an die Knabenmittelschule in Minden berufen. Die Schulamtsbewerber Reckfiek in Nordhemmern, Heißmann in Barkhausen, Kindermann in Enniglob, Rabeneck in Oetinghausen und Jürging in Sieker (2. Schule) sind einstweilig angestellt worden. Auftragsweise werden beschäftigt die Schulamtsbewerber Hönkop in Dalheim, Hahn in Westkilver I, Süper in Leiberg, Deitert in Muddenhagen, Weber in Ikenhausen, Wiepen in Borgholz, Kettnitz in Driburg, Ritterswürden in Holzhausen und die Schulamtsbewerberinnen Brockhagen in Beverungen, Hansmeyer in Essentho und Brinkmöller in Haaren. Die Schulamtsbewerberin Rehmer in Hahlen ist aus dem Volksschuldienste ausgeschieden. Der Rektor Richter in Minden ist verstorben.

□ Eine Anerkennung

für gut gelieferte Arbeit ist jetzt dem Sattlermeister Fichte von den Dürkoppwerken zu teil geworden. Die Prinzessin Carola zur Lippe hat dem F. ein Geldgeschenk überweisen lassen.

⊕ Meisterprüfungen.

Vor der Meisterprüfungskommission der Handwerkskammer haben folgende Damen und Herren die Meisterprüfung abgelegt und bestanden: Maurer Josef Götte, Scherfede; Josef Kruse, Wever; Louis Sierig, Minden; Ludwig Riechmann, Herford. Schuhmacher Hermann Herfströter, Wilhelm Herfströter, Gütersloh; Friedrich Kleinebecker, Bockhorst; Bernhard Kröger, Moese; Heinrich Bohnens, Bielefeld; August Leimkuhl, Quelle. Dachdecker Joh. Blume, Gütersloh. Sattler Friedrich Griese, Brackwede. Schlosser Albert Steinbrink, Gadderbaum. Klempner Hermann Tielker, Bünde. Tischler Chr. Clasvorbeck, Gütersloh; Hermann Hüttemann, Häger; Heinrich Laker, Pödinghausen; Heinrich Monning, Ellshausen; Wilhelm Rocklage, Hermann Tiemann, Gütersloh. Bäcker Paul Barkey, Herm. Dünhälter, August Potthoff, Hermann Potthoff, Gustav Reier, Gustav Rüter, Bielefeld; Gustav Vögeholz, Senne II. Schmied Johannes Götte, Döffel; August Diten, Paderborn; Anton Wigge, Thale; Ferdinand Heiermeier, Salzkotten. Tischler Ferdinand Roters, Josef Neuwöhner, Clemens Mönig, Paderborn; Josef Ikemeyer, Essen; Wilh. Bobe, Lügde. Sattler Konrad Pamme, Paderborn; Johann Strathausen, Willebadessen. Maler Joh. Unterholt, Paderborn; Josef Mühlenbein, Lichtenau; Hubert Schuhmacher, Elsen. Sattler Heinr. Koch, Lichtenau. Maler Franz Arendes, Ottbergen; Heinrich Engels, Büren. Tischler Otto Kamp, Höxter; Paul Robrecht, Höxter; Friedrich Neumann, Kollerbeck; Josef Lenz, Borgentreich; Karl Drüke, Kollerbeck; Julius Winkler, Paderborn. Buchbinder Wilhelm Habig, Paderborn. Schmied Aug. Schrader, Kollerbeck. Bäcker Josef Bartoldus, Borgentreich; Josef Bals, Ottbergen; Otto Bode, Friedr. Kronenberg, Hermann Beverungen, Friedrich Freytag, Höxter; Wilhelm Rode, Albaxen; Karl Warneke, Hermann Krekeler, Lüchtringen; Hermann Diederichs, Bruchhausen; Emanuel Wiegers, Meerhof. Fleischer Ludwig Tegethoff, Wilhelm Müller, Karl Müller, Höxter; Bernard Katt, Scherfede; Heinrich Cöke, Borgentreich; Heinrich Götte, Cörbecke. Putzmacherin Frau Agnes Böger, Lichtenau; Elisabeth Belder, Scherfede; Johanna Liebrecht, Adele Randel, Paderborn; Maria Sander Dalhausen. Schneider Wilhelm Meyer, Nammen; Wilh. Burmester, Gehlenbeck; Wilhelm Schröder, Holzhausen. Tischler Hermann Reinking, Sielhorst und August Brettholle, Kleinendorf.

Die Genannten haben dadurch gemäß §§ 129 und 133 der R.-G.-O. ihre Befähigung nachgewiesen und die Berechtigung zur Führung des Meistertitels und zur Ausbildung von Lehrlingen erworben.

○ Altstädter Kirchengemeinde.

Superintendent Lappes Befinden hat sich laut „Kirchl. Anz." erfreulicherweise in Hiddesen so gut gebessert, daß er in dieser Woche nach Bielefeld zurückkehren und seine amtliche Arbeit wieder aufnehmen kann. Die noch ausstehende Einführung als Superintendent wird im November erwartet.

○ Aus der Reformierten Gemeinde.

Die Neubesetzung der ersten Pfarrstelle ist vor Mitte April 1914 nicht zu erwarten. Zurzeit verlautet noch nichts über den etwa von der Kirchenbehörde zu berufenden Pfarrer. — Die neue Orgel wird, wie der „Kirchl. Anz." meldet, möglicherweise schon zum 1. Advent in der Kirche aufgestellt sein und in Gebrauch genommen werden können. Sie wird von der Firma Dalstein & Haerpfer, die auch die Orgel in der Altstädter Kirche gebaut hat, geliefert. Gleichzeitig mit der Aufstellung der Orgel wird ein elektrischer Glockenantrieb im Turm angebracht. Die elektrotechnische Fabrik Bokelmann & Kuhlo in Herford ist vom Presbyterium mit der Einrichtung betraut.

≈ Wagnerabend.

Als erstes Volkskonzert gibt das Städt. Orchester am 31. Oktober, 8¼ Uhr, im Stadttheater einen Wagner-Abend, in welchem Bruchstücke aus den Musikdramen Siegfried, Götterdämmerung sowie die Faust-Ouvertüre und Einleitung 3. Akt Meistersinger zu Gehör gebracht werden. Konzertmeister Peebles Conn wird die Parsifal-Paraphrase von Wilhemlj spielen. Die Direktion des Städt. Orchesters macht besonders darauf aufmerksam, daß der Vorverkauf für die Konzerte im Stadttheater nur noch an der Theaterkasse täglich von 10 bis 2 Uhr stattfindet. Für die Wagner-Abende gelten die kleinen Preise der Volkskonzerte.

□ Ein Bielefelder als Flieger.

Zu der Schar derer, die sich dem deutschen Flugsport zugewendet haben, zählt auch ein junger Bielefelder, Herr Heinz Kleineberg aus der Spinnereistraße. Von Beruf Schlosser, hat er sein reges Interesse für das Flugwesen schließlich dadurch betätigt, daß er sich ihm ganz zuwandte. Ohne fremde Unterstützung ließ er sich, nachdem er in den Rumplerwerken praktisch beim Bau von Flugzeugen mitgearbeitet hatte, auf dem Flugplatz Johannisthal zum Flieger ausbilden. Dort hat er sich auch das Pilotenzeugnis erworben. Auf Grund der Erfahrungen, die er sich im Flugwesen angeeignet hat, ist Herr Kleineberg jetzt dazu übergegangen, selbst ein Flugzeug zu erbauen. Der Apparat hat Aehnlichkeit mit dem bekannten Fokker-Eindecker, doch hat der Erbauer an ihm verschiedene Aenderungen angebracht, in denen er Vorzüge gegenüber dem ursprünglichen Modell sieht. Die Antriebskraft für das Flugzeug, das in seinem Bau einem Vogel ähnelt, liefert ein dreizylindriger mit Wasserkühlung versehener Hilz-Motor, Düsseldorfer Fabrikat, der 30/35 Pferdestärken entwickelt. Gestern ist mit der Montierung des Flugzeugs begonnen worden, bei günstigem Wetter will es der Erbauer in den nächsten Tagen ausprobieren. Für seine Versuche, denen ein guter Erfolg zu wünschen ist, hat ihm das Garnisonkommando den Exerzierplatz hinter dem Sennefriedhof zur Verfügung gestellt.

⊙ Verdingung.

Bei der gestrigen Verdingung der Erd-, Beton- und Maurerarbeiten (2800 Kbm. Mauerwerk) zur Herstellung der Straßenunterführung in Kilometer 108 538 der Bahnstrecke Bielefeld-Herford sind 19 Angebote abgegeben worden. Die niedrigste Forderung mit 26 708,30 Mk. stellte H. Wittmann, Altenbeken, die höchste Wolders, Hildesheim mit 47 869 Mk. Weiter gingen u. a. folgende Angebote ein: Gottlieb Meyer, Schildesche 27 676 Mark, A. Gravenstein, Bielefeld 28 170,50 Mk., Gebrüder Wittler u. Scheidt, Herford 28 827,68 Mk., G. A. Heine, Bielefeld 30 932,50 Mk., Althof u. Lakemeyer, Herford 31 297,30 Mk., Bernh. Breder, Herford 33 850 Mk., Gottlieb Hartmann, Schildesche 34 412 Mark, Karl Strunk, Salzuflen 36 884 Mk., Paul Kossel u. Co., Bielefeld 43 150,60 Mk.

⊞ Die Kinderheilanstalt Salzuflen

hat auch im letzten, mit dem 1. Oktober beendeten Verwaltungsjahr, wie der Vorstand berichtet, ihren guten Ruf und ihre alte Anziehungskraft bewährt. Nicht weniger als 2123 Kinder sind im Laufe der letzten 12 Monate durch die Anstalt gegangen, haben dort vier Wochen ihre gute Verpflegung gesunden und fleißig gebadet, und ihrer viele haben neugestärkt zu ihren Eltern zurückkehren dürfen. Der bei weitem größte Teil dieser Kinder, nämlich 1333, kam aus der Provinz Westfalen, 353 aus Lippe-Detmold, 196 aus Schaumburg-Lippe, 64 aus der Provinz Hessen, 65 aus der Provinz Hannover, 21 aus der Rheinprovinz, 81 aus dem Großherzogtum Oldenburg, 16 aus Bremen, je 1 Kind aus Hamburg, Pommern, Schlesien und Belgien. 1521 Kinder besuchten die Anstalt während der Sommermonate, 602 während der Winterkuren. — Mittlerweile geht der Neubau der Mädchenanstalt rüstig seiner Vollendung entgegen; am 1. November soll mit dem Umzug begonnen werden, der 6. Dezember ist als Tag der Einweihung in Aussicht genommen. Der Neubau entspricht in seiner inneren Einrichtung durchaus den neueren Anforderungen der Hygiene. Sämtliche Räume für die Kinder sind hoch und geräumig und liegen der Sonnen-

setzte zugewandt. Für den Winter sind sämtliche Räume, mit Ausnahme des Dachgeschosses, an die Zentralheizung angeschlossen. Der neue Speisesaal im Erdgeschoß wirkt geradezu wundervoll. Außer ihm liegen im Erdgeschoß 3 große Schlaf- und Wohnräume für je 30 Kinder, das Aerzte- und Wartezimmer, die Wohnräume für die leitende Schwester und das Wäschezimmer. Im Obergeschoß sind 4 Schlafsäle und Wohnräume für je 30 Kinder, so daß die neue Anstalt 210 Kindern Unterkunft gewähren kann. Der stattliche Neubau wird im Laufe der Zeiten noch vielen erholungsbedürftigen Kindern unseres Volkes eine Stätte der Freude und Stärkung bieten.

⊖ Aufschließung der Neustadt.

Der Bauausschuß und Magistrat haben sich in ihren letzten Sitzungen mit der Weiterführung der vom Rabeschen Grundstück bis zum Bach bereits genehmigten Durchbruchstraße über das Besselsche Grundstück bis zur Breite Straße eingehend befaßt. Die im Interesse der Aufschließung der Neustadt erwünschte Verbindungsstraße ist abhängig davon, daß gleichzeitig von dem Handwerkerhause von der Kasernenstraße aus durch das Grundstück der Volkshalle unter geringer Inanspruchnahme des einen Pfarrgartens eine Zugangsstraße nach dem Rebelstor angelegt wird.

Die Verhandlungen mit den beteiligten Grundbesitzern haben, so wird uns amtlich geschrieben zu greifbaren Ergebnissen geführt; es ist zu hoffen, daß auch die Volkshalle und die Neustädter Pfarrgemeinde im Interesse ihrer Gemeindemitglieder und der wirtschaftlichen Hebung der ganzen Neustadt dem Projekt entgegenkommendes Interesse beweisen werden, da nur eine Durchführung des ganzen Entwurfes den für die Neustadt erwünschten Zweck haben kann. Ueber die Verwendung des hierbei mit angeschnittenen Besselschen Grundstückes für die Zwecke einer Badeanstalt oder ihre sonstige Bebauung sind bis jetzt noch keine Beschlüsse gefaßt."

○ Wahl zum Steuerausschuß des Landkreises Bielefeld.

Bei der gestern unter dem Vorsitz des Regierungs-Assessors Kriege im hiesigen Kreishause erfolgten Neuwahl von 5 Mitgliedern und 5 Stellvertretern der Gewerbesteuerklasse III wurden folgende Herren gewählt bezw. wiedergewählt: A) Mitglieder: 1. Gemeindevorsteher Möller, Heepen, 2. Kaufmann Sudfeld, Schildesche, 3. Baumaterialienhändler Kulbrock, Brackwede, 4. Kaufmann Otto Thalenhorst, Heepen, 5. Apotheker Mummenthey, Heepen. Die letzten beiden Herren (unter 4 und 5) an Stelle der verstorbenen Mitglieder Eickmeyer und Elmendorf. B) Stellvertreter: 1. Ziegeleibesitzer Töthelde, Schildesche, 2. Apotheker Wirth, Brackwede, 3. Ziegeleibesitzer Heinr. Dreckmann, Ober-Jöllenbeck, 4. Kaufmann Rudolf Lehmann, Schildesche, 5. Fabrikant Heinr. Schilling, Senne II.

Für die Steuerklasse 4 wurden gewählt als Mitglieder: Maurermeister Gießelmann, Niederjöllenbeck, Schneidermeister Siekmann, Heepen, Wirt Hassebrock, Heepen, Maurermeister Lohmeyer, Hillegossen, Wirt Götemeyer, Oberjöllenbeck; als Stellvertreter: Maurermeister Kreft, Oberjöllenbeck, Schlachtermeister Horstbrink, Heepen, Buchbindermeister Finkemöller, Niederjöllenbeck, Wirt Thalenhorst, Heepen, Maler Henrichs, Heepen.

 # Evangelischer Bund.

In der am 15. d. M. abgehaltenen Sitzung des Vorstandes des Zweigvereins Bielefeld des Evangelischen Bundes wurde an Stelle des verstorbenen Pastors Vorster, der den Verein lange Jahre geleitet hatte, Pastor Usener von der Martinikirche zum 1. Vorsitzenden gewählt.

∞ Die Zahlung des Gas-, Wasser- und Stromgeldes

kann von den Abnehmern, die nicht an den Boten zahlen wollen, durch Postscheck auf das Postscheck-Konto der städtischen Betriebskasse Nr. 5795 Hannover erfolgen. Zahlkarten zu 10 Pfg. werden von den Boten abgegeben. Mit der Ausgabe der neuen Rechnungen wird, da in Zukunft bei Ueberweisung durch die Post an vier Stellen der Stadt Zahlungen geleistet werden können, die Zahlstelle bei der Stadtkämmerei aufgehoben. Zweckmäßig ist auch die Bezahlung der Rechnungen durch Ueberweisung von Sparkassen- oder Bankkonten.

⊼ Vom eigenen Fuhrwerk überfahren

wurde gestern abend in der siebenten Stunde der Arbeiter Ludwig Kramer, wohnhaft Heinrichstraße 38a. Durch den Unfall, der sich in der Fröbelstraße ereignete, zog sich der Genannte einen Bruch des rechten Oberarmes und eine Verletzung des Schlüsselbeins zu. Nachdem ihm ein Arzt und ein Sanitäter die erste Hilfe geleistet hatten, wurde der Verletzte durch die Feuerwehr dem Franziskushospital zugeführt.

⊼ In Brand geraten

war gestern nachmittag beim Zimmermeister Esdar, Königstraße 58, ein Teerbottich. Die sofort zu Hilfe gerufene Feuerwehr brauchte jedoch nicht mehr einzugreifen, weil das Feuer inzwischen gelöscht worden war.

× Gestohlen

wurde gestern vormittag ein vor dem Hause Turnerstraße 15 aufgestelltes Fahrrad Marke „Concordia" im Werte von 65 Mark.

× Festgenommen

wurde ein steckbrieflich Verfolgter, eine Person wegen Verdacht des Einbruchsdiebstahls und ein Obdachloser erhielt Unterkunft im Polizeigefängnis.

Tageskalender.

Mittwoch, den 22. Oktober 1913.

Stadttheater. „Der lachende Ehemann". 8 Uhr.
Johannisberg. Gesellschaftskonzert. 4 Uhr.
Hotel Kaiserhof. Künstler-Konzerte nachm. 4 und abends 7½ Uhr.
Hotel zur Post. Kaffee-Konzert. 4 Uhr.
Postkeller. Konzert 8 Uhr.
Café Gödecke. Künstlerkonzerte nachm. 4, abends 8 U.
Konzerthaus Jägerhof, Goldstraße. Konzert.
Schors Konzerthalle, Bahnhofstr. 11. Konzert.
Restaurant zur Neustadt. Konzert.
Apollo-Cabaret. Cabaretvorstellung. 8 Uhr.
Biotophontheater. Lebende Photographien.
Neues Tonbildtheater. Lebende Photographien.
Theater zur alten Post. Lebende Photographien.

Vereine und Veranstaltungen.

H Stadttheater.

Heute findet bereits die 5. Aufführung des Operettenschlagers „Der lachende Ehemann" statt. Donnerstag wird „Ein Sommernachtstraum" wiederholt. Sonnabend findet der 2. Abend im Schillerzyklus „Die Verschwörung des Fiesko zu Genua" von Friedrich von Schiller statt. Es gelten zu dieser Vorstellung kleine Preise.

♄ Christl.-patr. Männerverein.

Vielfachem Wunsche entsprechend ist für den nächsten Diskussionsabend (siehe Anzeige) ein Missionsthema in Aussicht genommen. Pastor Simon-Bethel hat es übernommen, ein einleitendes Wort über „Die Rückwirkung der Missionsarbeit in der Heimat" zu sprechen. Als langjähriger Fachmann ist der Redner imstande, seine Aufgabe voll und ganz zu lösen und einer lebhaften Aussprache offenes Feld einzuräumen.

⁓ Der Kreisverband der Frauenhilfe Bielefeld

beging gestern nachmittag im großen Saale des „Hotel Vereinshaus" eine Kaiserin-Geburtstagsfeier, verbunden mit Jahresfest. Um 3½ Uhr wurde die Feier von den überaus zahlreich erschienenen Frauen und Jungfrauen mit dem Liede: „Lobe den Herren o meine Seele!" eingeleitet. Deklamationen, Gesang und die Erstattung des Jahresberichts mit anschließendem Hoch auf die Kaiserin füllten weiter die Veranstaltung aus, ferner fand die übliche Kaffeepause statt. Pastor Johanneswerth aus Soest hielt Vortrag über den augenblicklichen Stand und Erfolg der Westfälischen Frauenhilfe. Nach den Gesang des Schlußliedes „Die Sach' ist dein, Herr Jesu Christ" erreichte die Feier mit Gebet und Segen ihr Ende.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

* **Wiedenbrück**, 22. Okt. (Die ungünstige Finanzlage unserer Stadt) hat sich in den letzten Jahren noch nicht geändert. Das für 1912 aufzubringende Defizit beträgt 70 408 Mark. Behufs Deckung dieses Gemeindebedarfs müssen 240 Prozent der Einkommensteuer einschließlich der fingierten Sätze und 250 Prozent der Realsteuern erhoben werden. Außer diesen Kommunalsteuern müssen die Einwohner noch 33⅓ Prozent Kirchensteuern und Separationskosten zahlen. Die städtischen Vertretungen haben beschlossen, die Hälfte des Reingewinnes zuzüglich der Hälfte der Zinsen des Reservefonds der hiesigen Stadtsparkasse, wie früher zur Deckung der Zinsen der in der Separationssache von Wiedenbrück aufgenommenen Darlehen sowie zur Bestreitung der Kosten für die Instandhaltung der Wege, Brücken, Gräben usw. zu verwenden. Der Reingewinn der Stadtsparkasse für 1912 betrug 23 711,14 Mark, die Zinsen des Reservefonds beliefen sich auf 10 308,03 Mark, sodaß sich eine Gesamtsumme von 34 019,17 Mark ergibt. Hiervon kann die Stadt die Hälfte mit 17 009,58 Mark gemäß Paragraph 42 Absatz 3 des Statutes der hiesigen Stadtsparkasse zu kommunalen Zwecken verwenden. (Westfäl. Volksbl.)

Bielefelder Schwurgericht.

In der gestrigen Sitzung führte Landgerichtsdirektor Geheimer Justizrat Woermann von hier den Vorsitz. Vertreter der Staatsanwaltschaft war Assessor Schnorrbusch von Lek.

Aus der Untersuchungshaft, in der er sich seit dem 28. Juli d. J. in Minden befindet, wurde vorgeführt der Heizer Stefan Johann Skrobeck aus Myslowitz. Er war beschuldigt, am 26. Juli d. J. eine Fahrkarte der preußischen Staatseisenbahn, eine öffentliche Urkunde, gefälscht und davon Gebrauch gemacht zu haben, um sich einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen.

Der Angeklagte, der in Dortmund in Arbeit gestanden, hatte im Juli d. J. seine in Myslowitz wohnende Familie besucht. Da er in Breslau, wie er gehofft, keine Arbeit fand, entschloß er sich, nach Dortmund zurückzukehren. Er besaß aber nur noch 5 Mark, die zu der Fahrt nicht mehr reichten. Wie er jetzt sagt, habe ihm in schwerer Not ein Fremder eine Blankofahrkarte abgetreten. Er habe mit dieser Karte, auf der sie beide das Datum, die Wegevorschrift und den Fahrpreis umänderten, die Reise nach Dortmund angetreten. Auf der Strecke von Hannover nach Wimstorf hat dann ein Schaffner die Fälschung entdeckt. In Minden ist Skrobeck verhaftet worden. Der Angeklagte war gestern wie auch bei seiner Verhaftung geständig und erhielt wegen schwerer Urkundenfälschung in Tateinheit mit Betrug, und zwar unter Zubilligung mildernder Umstände, drei Monate Gefängnis, worauf ihm die volle Untersuchungshaft angerechnet wurde, so daß er schon am 28. d. M. entlassen werden kann.

Stimmen aus dem Leserkreise.

Die Redaktion steht den nachfolgenden Auslassungen vollkommen fern und übernimmt für sie dem Publikum gegenüber keinerlei Verantwortung. Den Raum zur Entgegnung stellen wir gern zur Verfügung. Einsendungen ohne Namensunterschrift bleiben unberücksichtigt.

Das Relief auf dem Sennefriedhof.

Angeregt durch die oft wenig geistreichen, fast unzählbaren Artikel in den hiesigen Blättern, machte ich mich mit kunstverständigen Freunden auf den Weg, um zu sehen, was denn nun eigentlich an der Sache richtig oder verkehrt, sittlich oder unsittlich ist! Unsittliches haben wir nicht gesehen, dennoch ist meine Ansicht die: Fort mit dem Relief! Warum? Die mittlere Figur paßt genau so gut vor einen Buddhistentempel wie vor eine christliche Kapelle, ein paar kleine Aenderungen, und der Buddha ist fertig, außerdem ist die Stellung zu sehr gedrückt, ich kann es natürlich an dieser Stelle nicht aussprechen, welcher Eindruck bei vielen Zuschauern zuerst kommen muß. Es ist kaum zu glauben, daß man eine solche Geschmacklosigkeit durchgehen ließ — das mögen sich die Herren, die sich unfehlbar dünken, gesagt sein lassen — sie mögen aber bedenken, daß alles in der Welt in seinem wahren Werte am Empfinden des Volkes gemessen werden soll und muß, und das Volksempfinden wird immer solche Ausführungen bekritteln und bespötteln. Die beiden Frauenfiguren, besonders die rechte mit ihrer gänzlich unnatürlichen, geschraubten Stellung, widern direkt an! Aber vielleicht ist dies eine neue, ganz moderne Kunstrichtung, eine neue Schule? Wir danken jedoch dafür, uns kritiklos etwas aufhängen zu lassen! Haben denn die maßgebenden Herren nicht anderswo geradezu erhebende Beispiele derartiger Reliefs besichtigen können, z. B. Hannover, Hamburg-Olsdorf usw.? Die Kunst wirkt, wenn sie echt ist, niemals so unästhetisch wie dieses Relief, daher würde ich es niemals als Kunstwerk gelten lassen, denn es ist zweifellos unter keinem guten Stern entstanden. Daher ohne Bedenken gelte hier des Volkes Stimme; die aber lautet: Fort mit dem Relief!

Neueste Nachrichten

(Telegraphische und telephonische Meldungen der „Westfälischen Zeitung")

Sasonows Heimkehr.

*— **Berlin**, 21. Okt. Der russische Minister des Aeußeren Sasonow hat heute abend 11.30 Uhr Berlin verlassen und ist nach Warschau abgereist. Zum Abschied hatten sich eingefunden Unterstaatssekretär Zimmermann und Botschafter Swejew, sowie die Mitglieder der russischen Botschaft.

Die Jesuitenfrage ruht.

— **Berlin**, 22. Oktbr. Aus Bundesratskreisen will die Rundschau die Versicherung erhalten haben, daß der Bundesrat im Vorjahre die Absicht der Mehrheit der Verbündeten Regierungen inbezug auf den Fortbestand und die Handhabung des Jesuitengesetzes klar zum Ausdruck gebracht habe, und daß keine Veranlassung vorliege, die Jesuitenfrage neuerlich zu beraten.

Der Flugkünstler Pegoud in Berlin.

:—: **Johannisthal**, 22. Oktober. In der nächsten Woche wird der Adriatiker Adolf Pegoud auf dem hiesigen Flugplatze seine Spiral- und Kopfabwärtsflüge ausführen. Pegoud trat unter Leitung des Direktors Leo Kronau der ersten Luftverkehrsgesellschaft in Oesterreich auf dem Flugfelde Aspern bei Wien auf. Kronau hat nun mit der Flugplatzgesellschaft in Johannisthal ein Uebereinkommen getroffen, wonach Pegoud am 25. und 26. Oktober auf dem Flugplatz seine Flüge ausführen wird. Er erhält 30 000 Mark für jeden Aufstieg.

Unglaublicher Uebermut.

— **Birkenwerder**, 22. Oktbr. Gestern nachmittag waren mehrere Arbeiter bei dem Abbruch der Ziegelei Lindner in Birkenwerder beschäftigt. Der 24 Jahre alte Arbeiter Schulz aus Berlin kletterte im Uebermut auf die Masten der elektrischen Ueberlandzentrale und blieb hier zwei Stunden bewegungslos hängen. Nachdem die Leitung ausgeschaltet worden war, gab er nur noch schwache Lebenszeichen von sich. Er starb auf dem Wege zum Krankenhaus.

Schwere Chlorvergiftungen.

* **Königsberg**, 22. Oktober. Eine Explosion ereignete sich auf dem in der Nähe der Holzbrücke liegenden Dampfer „Königsberg". Eine große Flasche mit flüssigem Chlor, die verladen werden sollte, fiel beim Transport auf das Deck und explodierte gerade in dem Augenblick, als der von Memel kommende Dampfer „Phönix" löschen und Leute ihre Waren abholen wollten. Die Flüssigkeit verbreitete einen so starken Dunst, daß sowohl von den auf den Dampfern als auch von den am Ufer gerade befindlichen Personen verschiedene sofort bewußtlos umfielen. Etwa sieben bis acht Personen, darunter Frauen und Kinder, wurden unter schweren Erscheinungen von Vergiftung ins Krankenhaus gebracht, wo sofort Wiederbelebungsversuche angestellt wurden.

Gerechte Strafen.

⟹ **Kiel**, 22. Okt. Das Landgericht verurteilte wegen Vergehens gegen § 175 den Architekten Götsch zu 1 Jahr, den Referendar a. D. Lücke zu 6, den Kaufmann Most zu 4 und den Techniker Kluge zu 3 Monaten Gefängnis.

Todesurteil.

§ **Hildesheim**, 22. Okt. Das Schwurgericht verurteilte den 23jährigen Knecht Mors wegen Ermordung seiner Geliebten zum Tode. Er hat am 23. August d. J. seine Geliebte Auguste Klingebühl durch 22 Messerstiche ermordet und die Leiche in die Innerste geworfen.

Die badischen Landtagswahlen.

(Siehe auch: Vom Tage.)

⚒ **Karlsruhe**, 22. Okt. Bei den Wahlen zur Zweiten Kammer des Badischen Landtages sind gewählt 19 Kandidaten der Zentrumspartei, 4 Konservative, 7 Nationalliberale, 1 Abgeordneter der fortschrittlichen Volkspartei und 9 Sozialdemokraten. Es haben 33 Stichwahlen stattzufinden. Daran sind beteiligt 17 Sozialdemokraten, 5 Fortschrittler, 15 Nationalliberale, 7 Konservative und 8 Abgeordnete des Zentrums. Nach den bisherigen Ergebnissen gewann das Zentrum 5, die Konservativen 3, die Nationalliberalen 3 Mandate. Verloren haben die Nationalliberalen 5, die Fortschrittler 3, die Sozialdemokraten 3 Sitze.

Verhängnisvolle Spielerei.

* **Colmar** (Elsaß), 22. Oktober. Um die Gewalt einer Dynamit-Explosion zu erproben, brachten in Ober-Enzen zwei junge Burschen während einer ländlichen Theatervorstellung eine Dynamitpatrone zur Explosion. Bei der Explosion wurden zwölf Personen verletzt. Ein 23 Jahre altes Mädchen hat den Verlust des Augenlichtes zu beklagen.

Die Schadenersatzpflicht der Stadt.

× **München**, 22. Okt. Infolge eines Straßenbahnunfalles wurde der Münchener Redakteur Eyrainer erwerbsunfähig. Nach dem Urteil, das vorgestern nach zweistündider Prozeßdauer gefällt wurde, muß die Stadt München ihm die Summe von 97 200 Mk. in Monatsraten bis zum Jahre 1925 ausbezahlt haben.

Der Bauernschreck.

* **Graz**, 22. Oktober. Von dem Bauernschreck, der seit Wochen die Bevölkerung von Steiermark in Schrecken versetzt, scheint jetzt eine Spur gefunden zu sein. Wie gemeldet wird, wurde in der Nähe der Stadt Voitsberg ein großes katzenähnliches Raubtier gesehen. Man stellte sofort eine Treibjagd an, bei der das Tier plötzlich aus dem Dickicht heraussprang, die Treiberkette durchbrach und entfloh.

30 Matrosen vom Volturno vermißt.

— **Rotterdam**, 22. Oktober. Wie die Uramiagesellschaft bekannt gibt, werden von der Besatzung des „Volturno" 30 Mann vermißt. Darunter befinden sich folgende deutsche Namen: Obersteward E. Mahler, Botellier J. Warncke, erster Koch A. Schwatsmann, Stewardsgehilfe H. Cramsch, Steward R. Masuch, Steward Brundel und Steward M. Kunst.

Beim Saltomortale-Flug verunglückt.

P **Paris**, 22. Oktober. Wie aus Chaumont gemeldet wird, hatte der verunglückte Militärflieger-Korporal d'Auteroche den Versuch gemacht, mit einem Zweidecker den Saltomortalflug Pégouds nachzuahmen und dabei durch Absturz den Tod in der Mosel gefunden.

Verurteilte Unteroffiziere.

* **Toulouse**, 22. Oktober. Das Kriegsgericht hat 2 Unteroffiziere vom 80. Infanterieregiment zu einem Jahr Gefängnis verurteilt, weil sie eine Protestversammlung von Soldaten gegen die dreijährige Dienstzeit und die darauf bezüglichen Militärgesetzentwürfe veranstaltet hatten.

Die Unruhen in Lissabon.

* **Lissabon**, 22. Oktober. Die bereits gemeldeten Unruhen begannen damit, daß an verschiedenen Punkten der Stadt Polizeiwachen und die Wachtgebäude der Gendarmerie angegriffen wurden. Zahlreiche Angreifer wurden verhaftet, andere flüchteten. Man glaubt, daß Vorbereitungen zur Befreiung der Gefangenen aus dem Limoeiro-Gefängnis getroffen worden seien. Ein politischer Gefangener wurde aus der Polizeiwache am Camino Novo befreit. Die Regierung war vorbereitet und scheint die Lage zu beherrschen. Die Gouverneure der Grenzprovinzen Orense und Pontavedra sind ihrer Funktionen enthoben worden.

Vom Starkstrom getötet.

() **Cartagena**, 22. Okt. In einer chemischen Fabrik sind durch Berührung mit einem elektrischen Kabel 6 Arbeiter getötet und 3 verletzt worden.

Rettung aus Seenot.

* **Newyork**, 22. Oktbr. Der Lloyddampfer Berlin rettete auf der Fahrt von Italien nach Newyork in 40,35 Grad nördlicher Breite und 71,32 Grad westlicher Länge die Besatzung des englischen Schooners Margarethe Brown.

43 Deutsche in Mexiko gefangen.

○ Mexiko, 22. Oktober. Der Rebellen-General Villa ließ in Torreon 12 Engländer, 40 Franzosen, 43 Deutsche und mehrere Spanier gefangen nehmen. Er erklärt, diese Europäer als Geißeln zu behalten und alle erschießen zu lassen, wenn die Regierungstruppen die Versuche, Torreon wieder zu erobern, fortsetzen würden.

Zu Serbiens Verzicht.

§ **Köln**, 22. Oktober. Die „Köln. Ztg." meldet aus Berlin: „Es kann nur mit Befriedigung begrüßt werden, daß die serbische Regierung so rasch dem berechtigten Verlangen der österreichisch-ungarischen Regierung auf Zurückziehung der serbischen Truppen aus Albanien stattgegeben hat. Es spricht für die politische Klugheit der serbischen Staatsmänner, daß sie durch die sonderbaren Preßstimmen, die Serbien zum Widerstand ermuntern wollten, nicht haben beirren lassen. Wenn es sich auch um ein österreichisches Ultimatum handelt, so war wie schon betont wurde, die sachliche Forderung, die Oesterreich-Ungarn aufgestellt hat, auch die Forderung Europas, und keine Macht hat bisher auch nur im geringsten zu erkennen gegeben, daß sie für eine Abänderung der durch die Londoner Beschlüsse festgelegten Grenze des unabhängigen Albaniens zu haben sei. Um so mehr entspricht der Beschluß der serbischen Regierung dem Gebot einer vernünftigen Politik."

(:) **Petersburg**, 22. Oktbr. Der Beschluß der serbischen Regierung, ihre Truppen aus Albanien zurückzuziehen, wird dem „Rjetsch" zufolge in hiesigen diplomatischen Kreisen überaus sympathisch aufgenommen. Es entspricht dies vollkommen der Politik des Dreiverbandes.

§ **Sofia**, 22. Oktbr. Man spricht noch immer von einem geheimen türkisch-bulgarischen Abkommen. Eine Klausel dieses Vertrages soll bestimmen, daß Bulgarien für alle Zukunft auf eine Länderausdehnung nach Osten verzichtet und daß es die Besetzung von Gümeldschina und Dedeagatsch als eine vorläufige angesehen und daß die Türkei Bulgarien für diesen Verzicht Kawalla und Serres überlassen wolle.

Leitender Redakteur Ch. Kühne, verantwortlich für Politik, Allgemeines und Sprechsaal; A. Mavius für Lokales, Handel und Gerichtssaal; C. Strube für Provinz u. Unterhaltungsbeilage
Für den Anzeigenteil verantwortlich: K. Weller.
Druck und Verlag von J. D. Küster Nachf.; sämtlich in Bielefeld.

Witterungsübersicht.

Bielefeld, 22. Okt. Niedrigster Thermometerstand in der Nacht + 11 C. Thermometerstand um 10 Uhr vormittags + 13 C. Barometer: 749 mm. Wind: W. Himmel: bedeckt.

Geschäftliche Mitteilungen.

Patent-Bericht.

Mitgeteilt vom Patent- und techn. Bureau **Köchling**, Bielefeld, Lützowstr. 1, Ecke Bahnhofstraße. Telephon 1492
Auskunft und Broschüre frei!

Gebrauchsmuster:

572 827. Gardinenspanner, Wilhelm Töniges, Bielefeld.
572 222. Verschlußvorrichtung für Schirmstäbe. August Rauschenbusch, Bielefeld. 1386
572 818. Doppel-Trennwand, gebildet durch Klapptische o. dgl. K. Siebold, Bethel b. Bielefeld.
572 852. Spiegeltierfalle. Heinrich Gelhaus, Bielefeld.
572 560. Vorrichtung zum Umlegen der Böden von Kreuzbodenbeuteln an Kreuzbodenbeutelmaschinen. Fischer u. Krecke, G. m. b. H., Bielefeld.
572 653. Feststellvorrichtung für zusammenlegbare Pappschachteln bezw. Versandschachteln. Gustav Friedrichs, Bielefeld.

Schluss des redaktionellen Teils.

Die Muskel- und Knochenbildung der Säuglinge wird durch die Ernährung mit „Kufeke" und Milch aufs beste gefördert, so daß das Körpergewicht in normaler Weise zunimmt. Mit „Kufeke" ernährte Kinder sind ruhig, leiden nicht an Blähungen, haben gesunden Schlaf, guten Appetit, geregelte Verdauung und gedeihen in jeder Weise vorzüglich. 2055

Für Herbst u. Winter

empfehle in grosser Auswahl:

Hauskleiderstoffe in Halbwolle . . . . . das Meter zu 60 ₰, 78 ₰, 95 ₰, 1.00, 1.15, 1.45

Uni-Kleiderstoffe in Cheviot, Popeline, Kammgarn . . . das Meter zu 1.00, 1.20, 1.45, 1.75, 1.90, 2.15

Blusenstoffe in Flanell und Crepons . . . . das Meter zu 85 ₰, 95 ₰, 1.35, 1.60, 1.85, 2.00, 2.15

Kostümstoffe 130 und 140 cm breit, in melierten Kammgarn-Stoffen . . . . das Meter zu 1.50, 2.00, 2.45, 2.90, 3.35, 3.50, 4.25

Reinwoll. Unterrockflanelle . das Meter zu 1.00, 1.15, 1.40, 1.65, 1.90

Tuch-Unterröcke zu 2.00, 2.25, 2.60, 3.00, 3.25, 3.50, 3.75 und höher

Umstecktücher zu 1.25, 1.75, 2.00, 2.35, 2.80, 3.25 und höher

Sweaters zu 1.35, 1.60, 1.90, 2.15, 2.35 und höher

Reformhosen in Trikot, in allen Größen

Socken und Strümpfe

Unterzeuge wie:
Normalhemden, Hautjacken, Beinkleider, Leibchenhosen etc.

Bielefeld
Obernstrasse 35

Heinr. Hirz

Bielefeld
Obernstrasse 35

f1408

Malton-Weine aus Malz

Aeusserst extraktreich und bekömmlich.
Seit 1895 im Handel und ärztlich empfohlen.
Die **Malton-Weine aus Malz** besitzen den höchsten Nährwert aller Stärkungsweine. Kranke, Schwache und Nervöse werden wieder wohler und gesund, auch für Gesunde ist Malton der beste Stärkungs-Trunk.
Deutsche Malton Ges. m. b. H.
Wandsbek-Hamburg.

Zu haben per Flasche 3/4 Liter **Mk. 1.60** bei:
Felix Battig, Markt, G. C. Brinkmann, Gütersloherstr. 10
Rob. Hergeröder, Obernstr., Fr. Höner, Bürgerweg 41
Aug. Köhler, Detmolder Str., H. König Nachf., Goldstr. 14
Fr. Riemeier, Jahnplatz, Gust. Seelhorst, Kaiserstrasse
Herm. Upmann, Bahnhofstr., Kreuzdrogerie, Brackwede

Bekanntmachung!

Betr.: **Behandlung von Schuhzeug aller Art.** Jede Hausfrau, die auf Erhaltung ihres Schuhzeugs Wert legt, kauft nur die allenthalben beliebte
Schuhcreme „Immalin"
In allen einschlägigen Geschäften erhältlich. Alleinige Fabrikanten: Chemische Fabrik Eisendrath, G.m.b.H., Mettmann.

Den **Damen**

welche mein Geschäft noch nicht kennen, zur gefl. Aufklärung, daß ich keine Partie-Waren, wie vielfach derartige Unternehmen führen, sondern in sämtlichen von mir gebotenen Artikeln nur **allererste** Fabrikate in **wirklich grosstädtischer** Auswahl, wie solche nur allererste Firmen bieten, zu **ganz enorm billigen** Preisen in Verkauf bringe. :: ::
Geringe Spesen — Kein Kaufzwang

Johannes Friebertshäuser
Bielefeld, Herforder Straße 10
(zwischen Jahnplatz u. Hauptpost.)
Kein Laden.
Keine Schaufenster-Ausstellung.
Sämtliche Manufaktur- u. Modewaren, Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Sammete, Gardinen, Schlafdecken, Unterzeuge, Handschuhe etc.
Für Schneidereien, Hotels und Ausstattungen beste Bezugsquelle.

Amtliche Anzeigen

Es sollen vergeben werden:
1. **Tischlerarbeiten** (Inventar) für den Umbau der Schule Kreuzstraße in 3 Losen.
2. **Tischlerarbeiten** (Außentüren und Handläufe) für den Erweiterungsbau der Kaiserin-Auguste-Viktoria-Schule in 1 Los.
3. **Desgleichen** für den Erweiterungsbau der IX. Bürgerschule.

Verdingungsunterlagen sind für 0,25 Mk. für jedes Los im Rathaus, Zimmer 69, zu haben.
Die Angebote sind bis **Donnerstag, den 30. Oktober,** ebendaselbst einzureichen. I1403,23.10

Stadtbauamt Bielefeld.

Lagerplatz an der **Heinrichstraße**
gegenüber dem **Güterbahnhof** sofort auf längere Zeit zu verpachten. Näheres Rathaus, Zimmer 30. *597,22/10

Magistrat Bielefeld.

Dr. Thompson's Seifenpulver
(Schutzmarke Schwan)
eignet sich nicht nur zum Waschen, sondern wird auch vorteilhaft verwendet beim Putzen, Scheuern und Abseifen. Es ist daher im Haushalt
unentbehrlich

An unsere Herren Vertreter und Versicherte!
Wir bitten davon Vormerkung zu nehmen, daß wir
Herrn Postassistent a. D. H. Reinking in Bad Oeynhausen, Dr. Wüstenfeldstr. 4/6,
von der Leitung unserer Generalagentur Oeynhausen endgültig enthoben haben.
Herr Reinking ist somit **nicht mehr berechtigt, irgend welche geschäftliche Handlungen für uns vorzunehmen.**
Alle Nachrichten und insbesondere Geldsendungen bitten wir bis auf weiteres ausnahmslos an die unterfertigte Gesellschaft zu richten. ?225?

Mitteldeutsche Versicherungs-Aktiengesellschaft.
Halle a./S., den 21. Oktober 1913.

Für Restaurateure!
Zu unserem am **Sonntag, den 9. November d. J.,** stattfindenden b1384,27/10
4. Renntag
haben wir auf dem Rennplatze die gesamte Restauration neu zu verpachten.
Ravensberger Rennverein.

Geschenkartikel empfiehlt **J. D. Koster Nachf.**

Billige Arbeiter-
Ein- u. Zweifamilienhäuser
sind unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen durch
S. Katzenstein Söhne.
2528,?*

Zu verkaufen

Ich beschaffe
langjähr., durch lauf. Insertion in üb. 700 deutsch. Tages- u. Fachztg.
Käufer und **Teilhaber**
weshalb ich allerorts alle mir übertragenen Objekte **sofort u. fortgesetzt** anbieten kann. **Wer** schnell u. gut **verk. will** od. **Teilh. sucht,** verlange unverbindl. Besuch. **Conrad Otto** (fr. E. Kommen Nchf.), **Köln a. Rh.,** Kreuzgasse 8.
f1391,17.12

Wirtschaft,
152 Morg. groß, gutes Land, 10 Morg. Wiese, Gebäude massiv, gutes leb. u. tot. Inventar, an Chaussee, 5 km zur Bahn, Kirche u. Schule im Orte, ist krankheitshalber für den billigen **Preis** von 76000 Mk., Anzahlung 30000 Mk., zu verkaufen. Agenten Provision ?7085,23
Richard Kluth, Mansfelde bei Friedeberg N. M.

Verkäufe v. Geschäftshäusern u. Geschäften, Teilhaberschaften, Akkorde mit Kapitalbeschaffung, Moratorien vermittelt gewissenhaft und sachgemäss
Friedrich B. Ernst, Herford.
f1002 Prospekte frei. .22.10

№ 248. — 103. Jahrg.
Erste Beilage

Westfälische Zeitung

Bielefeld,
Mittwoch, 22. Oktober 1913.

Das neue Anstalts-Krankenhaus „Gilead“,

nach mehrjähriger sorgfältiger Vorbereitung im vorigen und dem laufenden Jahre auf der freien, luftigen und sonnigen Höhe südlich der Burg Sparenberg errichtet und zur Aufnahme von 200 Kranken aller Art (nicht Epileptischen) bestimmt, wird heute eingeweiht und seiner segensreichen Bestimmung übergeben werden. Als jüngster und wohl ansehnlichster Zweig an dem vor vierundvierzig Jahren in Bielefeld gepflanzten Baum des westfälischen Diakonissenhauses „Sarepta“ stellt es nicht bloß eine, allen Anforderungen der heutigen ärztlichen und Krankenpflegekunst genügende Heil- und Pflegeanstalt für hiesige und auswärtige Kranke dar, sondern auch eine Lern- und Erziehungsstätte für die Schwestern, die für den Dienst der Krankenpflege unentbehrlich sind und in steigendem und kaum mehr zu befriedigendem Maße von auswärtigen größeren und kleineren Krankenhäusern verlangt werden. Bei einer auf rund 1300 angewachsenen Gesamtzahl der Schwestern genügten die Räume des alten Mutterhauses Sarepta schon seit Jahren nicht mehr zur Aufnahme der vielen und verschiedenartigen Kranken. Ein besonderes Kinderkrankenhaus („Kinderheim“), eins für ansteckende Krankheiten (das „rote Kreuz“), eine chirurgische Klinik (Operationshaus „Gibeon“); Zweiganstalten für Nervenleidende, Gemütskranke, Irrsinnige kamen dazu. Das Mutterhaus selbst mußte wiederholt vergrößert und im vorigen Jahr umgebaut werden; die angebaute neue Kapelle wurde im Dezember vorigen Jahres eingeweiht. Die Kranken wurden einstweilen in dem früheren Waisenhause und in andern verfügbaren Räumen untergebracht. Nun finden sie in dem neuen großen Gebäude eine Unterkunft, in der ihnen alles dargeboten wird, was menschlicherweise zu ihrer Heilung und ihrem Wohlbefinden dienen kann. Das Ganze

ein Werk der Nächstenliebe,

aus langjähriger, vielseitiger Praxis erwachsen. Die Erfahrungen tüchtiger Aerzte, bereichert durch Anschauung der besten und neuesten Einrichtungen in sonstigen Krankenhäusern, die Erfahrungen eines altgeschulten Pflegerinnenpersonals und der mit dessen Dienst vertrauten Anstaltsgeistlichen, nicht zuletzt die Kunst eines in derartigen Bauausführungen vielseitig geübten und bewährten Bauleiters und seiner Gehilfen vom Baufach und vom Handwerk haben hier zusammengewirkt, um ein möglichst vollkommenes, durchaus zweckmäßiges und freundlich-behagliches, dabei schlicht anspruchsloses Werk mit möglichst geringen Kosten zustande zu bringen. Schwerlich wird anderswo für einen Kostenbetrag von 4000 Mark fürs Einzelbett eine derartige Anlage hergestellt werden können.

Der Hauptwert liegt ja nicht in den vortrefflichen äußeren Einrichtungen, sondern in der Seele des Betriebes, der fürsorglich-hingebenden, freudigen und geduldigen Dienstwilligkeit tüchtiger Leiter und Helfer, denen es um Höheres als um irdischen Lohn, eigne Ehre und eignen Genuß zu tun ist.

Früher wurden größere Krankenhäuser als einheitliche, massive Baukörper mit durchgehenden großen Korridoren angelegt: das sogen. Korridorsystem. Dies enge Zusammendrängen der Räume und der verschiedenartigen Kranken erwies sich als unhygienisch; die Krankheitskeime wurden durch das ganze Haus hin und her geschleppt; viel Unruhe und gegenseitige Störungen entstanden dadurch, daß der Verkehr zwischen den einzelnen Abteilungen, der Verkehr zwischen Gesunden und Kranken, zwischen Krankenräumen und Verwaltungsräumen, Liegeräumen, Verbands-, Operations- und Baderäumen auf ein und denselben Verbindungsgängen vor sich gehen mußte. Bei den großen Fortschritten der Heilkunde (Entdeckung der Bazillen als Krankheitserreger; aseptische d. h. die Eiterung verhütende Wundbehandlung und dergl.) konnte dies System, nach welchem auch das alte Mutterhaus Sarepta gebaut war, sich nicht mehr behaupten. An seine Stelle trat das sogenannte Pavillonsystem, auch Barackensystem genannt: die einzelnen Abteilungen in ganz getrennten, kleinen Häusern über einen größeren Flächenraum (Garten) verteilt. Diese Art der Trennung und Isolierung erwies sich aber in anderer Hinsicht als nachteilig und diensterschwerend; schlechte Verbindung mit den für alle Abteilungen notwendigeroder zweckmäßigerweise gemeinsamen Einrichtungen: Operationsräume, Zentralheizung und Lüftung, Küche, Beseitigung und Reinigung der gebrauchten Wäsche und dergleichen.

Das neue Krankenhaus „Gilead“

ist ein von dem Baurat Siebold wohl zum erstenmal erdachter Typ: Verbindung des Pavillonsystems mit dem Korridorsystem. Der Gesamtbau zerfällt in vier getrennte und doch auch wieder bequem verbundene Hauptkörper (Pavillons); drei enthalten die Aufenthalts- und Schlafräume für die drei Hauptabteilungen der Kranken, einer die gemeinsamen Verwaltungs-, Operations- und (im Kellergeschoß) Wirtschaftsräume. Die drei Krankenpavillons liegen nach Süden (Anstaltsseite); an einen Mittelbau, welcher die sogenannte „Privatstation“, d. h. Einzelzimmer für Pfleglinge erster und zweiter Klasse enthält, stoßen zwei Flügelbauten: nach Westen (Richtung Gütersloher Straße) die Männerstation, nach Osten (oberes Kantenstektal) die Frauen- und Kinderstation. Jeder der beiden Seitenflügel ist im stumpfen Winkel nach Süden umgebogen, damit die ausnahmslos nach Süden liegenden Krankenzimmer und Säle desto mehr Sonnenlicht empfangen und man nicht, wie bei rechtwinkligem Flügelansatz, sich gegenseitig direkt in die Fenster hineinsehen kann. Der nach Norden (Burgseite) gelegene Zentralpavillon (hauptsächlich Verwaltungs- und Operationsräume, Wohn- und Speisesaal der Schwestern, Andachtssaal; im Kellergeschoß die helle Hauptküche mit Nebenräumen, tiefer unten an der Nordwestecke die Zentraldampfheizung) ist von den drei südlichen Krankenpavillons durch einen geräumigen, ein längliches Viereck darstellenden, mit Gartenanlagen geschmückten Innenhof getrennt. Nach diesem Hofe hin liegen die vier Korridore; diese sind wieder unter sich für jede der drei Krankenabteilungen gesondert, so daß jede für sich allein mit dem Zentralhaus verkehren kann, ohne die andern beiden zu berühren, und umgekehrt. Die Operationsräume im Zentralhaus (Nordpavillon) sind durch einen besonderen Innenflur von dem Hauptkorridor getrennt, um jedes Geräusch hin- und herüber zu vermeiden. Jeder der

drei Krankenpavillons

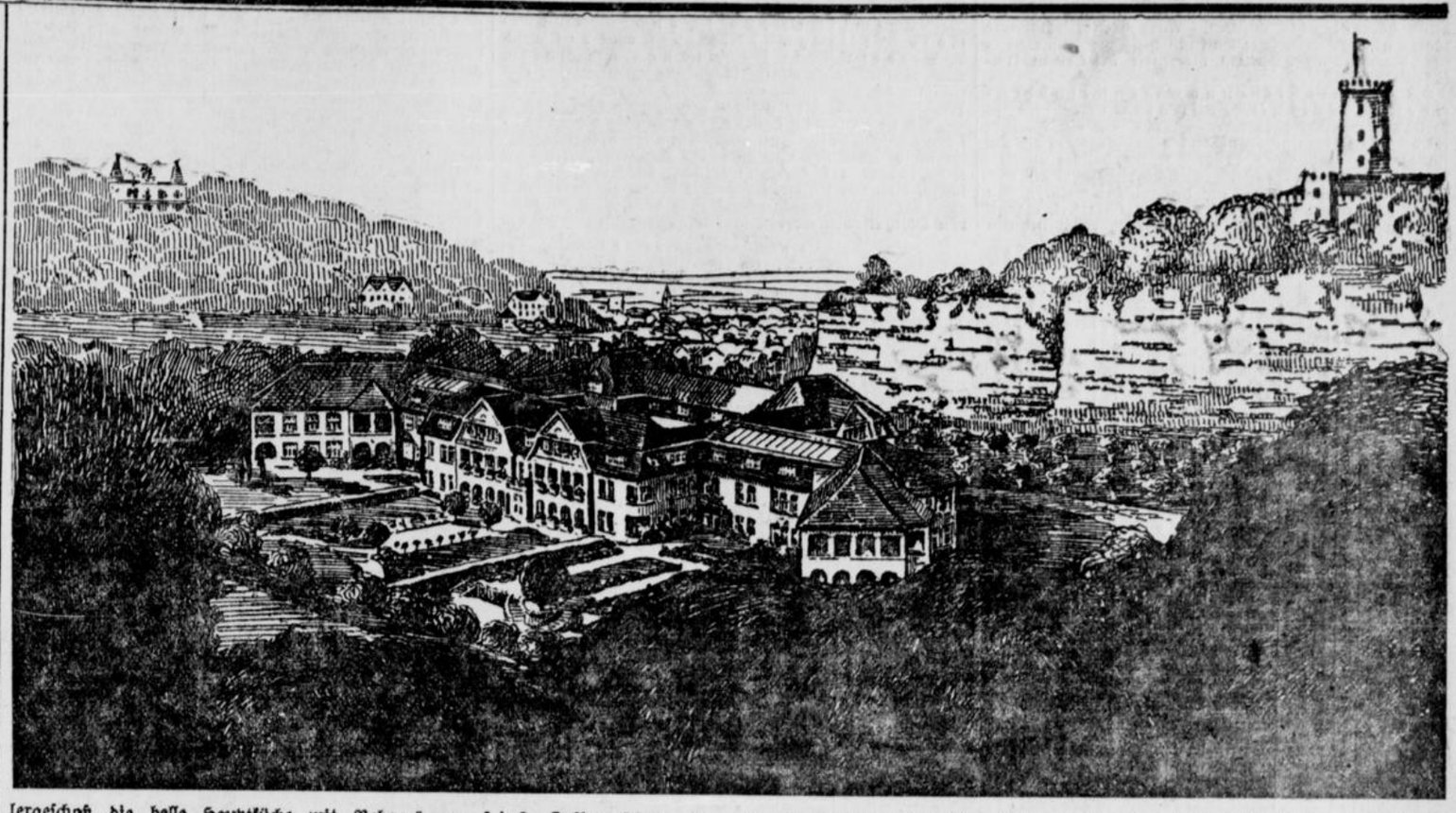
hat seine besonderen Bade- und (im Obergeschoß, chirurgische Abteilung) Verbandsräume, seine offenen Veranden nach Süden und (für die heiße Jahreszeit) nach Norden, seinen besonderen Außengarten. Auch Rauchzimmer fehlen nicht. Jedes der Krankenzimmer (Privatstation) im Mittelbau hat unten ein kleines Vorgärtchen, in welches die ganze Bettstelle hinausgeschoben werden kann, oben einen rund vorspringenden Balkon. Im Erdgeschoß sind alle inneren Kranken (leitender Arzt des ganzen Hauses und Oberarzt dieser Abteilung ist Sanitätsrat Dr. Wentz) untergebracht, im Obergeschoß alle Wundkranken (Oberarzt der Chirurg Dr. Willmanns). Die Nummern der gleichliegenden Räume oben und unten sind behufs leichterer Uebersicht dieselben, oben mit dem Unterscheidungsbuchstaben a versehen.

Anfahrt und Eingang befinden sich an der Nordwestecke; dorthin ist vom Kantenstiek aus ein neuer, breiter und sanft ansteigender Fahrweg, Ersatz für den bisherigen „Burgsteig“, nach der Höhe geführt. Das seit Jahrzehnten dort stehende Haus „Tabor“, früher mit Epileptischen besetzt, ist umgebaut und in die Gesamtanlage einbezogen (Wohnungen für Assistenzärzte und Personal); die beiden Oberärzte bewohnen eigene Dienstwohnhäuser am südlichen Abhang des Krankenhausplatzes. — Nächster Weg von der Stadt zu Fuß entweder von der Gütersloher Straße aus, bei dem Offizierkasino oder der Badeanstalt links hinauf an der Handwerkerschule vorüber, oder durch die Spiegelstraße über den Berg an der Burg vorbei.

Noch einige, zum Teil

neuartige Einrichtungen des Hauses

seien kurz erwähnt: In der Pförtnerstube rechts vom Eingang eigene Zentralfernsprech-Einrichtung mit 40 Anschlüssen, teils nach den Innenräumen des Gebäudes selbst, teils nach anderen Anstaltshäusern (Mutterhaus „Sarepta“, Verwaltung Bethel, Warenhaus „Ophir“ usw.), teils nach dem Hauptfernsprechamt der Stadt und dem allgemeinen Fernsprechnetz. Im Gebäude sind „Steckkontakte“ überall angebracht; transportable Sprechapparate ermöglichen es, eine unmittelbare Fernsprechverbindung jedes Pfleglings von seinem Zimmer oder Bett aus mit allen Anschlußstellen des Fernsprechnetzes herzustellen. Anstatt geräuschvoller elektrischer Klingeln Lichtsignale, durch welche jeder Kranke bei Tag und Nacht die Pflegepersonen bequem herbeirufen kann und die letzteren den betreffenden Korridor, den Einzelraum und das Einzelbett sofort leicht auffinden können. — Steckkontakte für Stehlampen, Untersuchungslampen und Thermophore. Zur Schalldämpfung sind die gewölbten Zwischendecken (Fußböden) unter dem Linoleumbelag mit Korkplatten und darüber einer Schicht von Magnesit mit Holzmehl versehen, die inneren Zwischenwände doppelt mit Schwemmsteinen aufgeführt, Wände und Tapeten abwaschbar; keine Fußleisten. — Entstäubungsanlage mit Druck- und Saugluft; Schläuche fegen den Staub zusammen, saugen ihn auf und befördern ihn durch eingemauerte Röhren ins Kellergeschoß, wo er unschädlich gemacht wird. Außer den gewöhnlichen Bädern, die sich beim Aufnahmeraum und in jeder Abteilung befinden, sind im Untergeschoß Räume für medizinische Bäder aller Art, Dampf- und Lichtbäder, Vierzellenbäder, Halb- und Sitzbäder, alle Arten Duschen, Massageraum und Ausruheraum vorhanden. Besondere Badezimmer für „Dauerbäder“ mit sehr weiträumigen Kachel-Badewannen und mechanischer Vorrichtung zum Bewegen des Liegerahmens in die Wanne und heraus, namentlich für Verbrennungswundkranke bestimmt. —



Im Dachgeschoß

unter freiem Himmel, mit schöner Aussicht aber von außen nicht erkennbar, zwei Räume für Licht- und Luftbäder in der Männer- wie in der Frauenabteilung. — Einzelzellen für Deliranten. — Die in der Anstaltsschlosserei angefertigten, starken und gut federnden Eisenbettstellen sind so aufgestellt, daß das Licht von rückwärts darauf fällt, nicht den Patienten ins Gesicht. — Alle gebrauchte Wäsche wird von den einzelnen Abteilungen durch Röhren, welche senkrecht in die Wände eingemauert sind, unmittelbar ins Kellergeschoß befördert. In Verbindung mit den Aborten besondere Außenwand-Schränke mit Lüftung nach außen und luftdichtem Verschluß nach innen, zum Hineinstellen von Stechbecken und dergl. — Unter den Nebenräumen der Hauptküche im hellen nördlichen Kellergeschoß ein Kühlkeller mit einer Eismaschine, die aus reinem Leitungswasser möglichst keimfreies Eis herstellt. — Die gefüllten Speiseschüsseln und Kannen werden aus dem Kellergeschoß durch besondere Aufzüge nach den in den oberen Räumen verteilten acht „Teeküchen“ befördert, welche mit Wärmeschränken und Spülapparaten versehen sind; von da aus werden die Speisen und Getränke den Kranken überbracht.

Gleich beim Eingang in der Vorhalle ein Personen-Aufzug, so lang, daß der Rollwagen mit dem Kranken darauf geschoben werden kann; der Ausgang im Obergeschoß liegt der breiten Türe zum Vorraume des Operationssaales gleich gegenüber. Die große und nach außen (Norden) vorspringende Fensterwand des Operationssaales ist mit doppelten Glaswandungen versehen, innerhalb deren die Heizkörper liegen, so daß frische Luft reichlich und gut vorgewärmt eintreten kann. Im zweiten Nebenraum ein „hochmoderner“ metallener, einer Orgel ähnelnder, mit vielen Abteilen, Gefäßen, Ventilen, Merkzeichen versehener Sterilisierapparat für chir. Instrumente und Verbandstoffe, durch die Dampfzentrale oder auch durch elektrischen Strom je nach Bedarf heizbar. Daneben die Kammer für Verbandstoffe, in der Wand der Glasschrank für die Instrumente. — Ein zweites, besonderes Operationszimmer für septische (eiternde) Wundkranke. — Außerdem hat, wie schon bemerkt wurde, jede Einzelabteilung ihr besonderes Verbandzimmer. — An der Decke des Operationssaales verteilt fünf starke elektrische Leuchtkörper, durch mattes Glas abgeblendet, so daß sich eine Fülle von Licht gleichmäßig über den ganzen Raum und den Operationstisch ergießt und keine Schattenwirkungen die Sicherheit des Operierens beeinträchtigen. — Zwei leicht zu verdunkelnde „Röntgenzimmer“, eins für Untersuchungen, eins für Heilbehandlung.

Links vom Eingang ist ein Relief, das Gleichnis vom barmherzigen Samariter darstellend, angebracht, in einer Nische der Vorhalle eine steinerne Nachbildung der schönen Christusfigur des weiland Nürnberger Meisters Adam Kraft. Passender Wandschmuck mit aufgemalten Sprüchen und mit Bildern in den Innenräumen ist teils schon vorhanden, teils in Vorbereitung. Schön ausgemalt ist der von überallher zugängliche Andachtssaal in der Nordwestecke des Zentralhauses.

In der äußeren Gestaltung (vergleiche das beigefügte Klischee) tritt die vorbeschriebene Einteilung des Hauses deutlich hervor. In der Mitte der 132 Meter langen Südfront der Privatpavillon, auf den beiden Flügeln die Stationen 2. und 3. Klasse. Die reichgegliederte Front, im übrigen schlicht gehalten, schließt sich in glücklicher Weise der Umgebung an.

Die Baukosten

(800 000 Mark) sind längst noch nicht gedeckt; eine gute Gelegenheit für mildtätige Bielefelder und auswärtige Menschenfreunde, wohlzutun. — Möge das neue Krankenhaus in friedlich-freundlichem Wettbewerb mit den beiden anderen hiesigen Krankenhäusern und gutem Einvernehmen mit der städtischen Verwaltung und der Bürgerschaft wirken, vielen zu lieb und keinem zu leid, und reichen Segen an unsern Kranken stiften!

Schluss des redaktionellen Teils.

Salem Aleikum
Salem Gold (Goldmundstück)
Cigaretten
Etwas für Sie!
Oriental. Tabak- u. Cigaretten-Fabrik
Yenidze, Dresden, Inh. Hugo Zietz
Hoflieferant S. M. d. Königs v. Sachsen
Trustfrei!

Die nichtfettende Hautcrème
Kombella
In Tuben 50 u. 100 Pf. Kleine Tube 20 Pf.
In allen Apotheken, Drogerien u. Parfümerien

Kyffhäuser-Technikum, Frankenhausen
Grosse Laboratorien

KÖNIGL. TACHINGEN

Handelsteil.

+ Berlin, 21. Okt. Die Börse verkehrte in fester Haltung. Das schnelle Nachgeben Serbiens gegenüber Oesterreich machte die hiesige Spekulation beruhigter, zumal auch Wien festere Tendenz meldete. Speziell zeigte sich heute für Kanada Kauflust, die mehrere Prozente höher begehrt wurden. Auch Elektrizitätswerte waren gefragt. Die feste Haltung hielt bis zum Schluß an. Nach Schluß brockelten die Kurse bei kleinen Umsätzen etwas ab.

* Steinkohlen- und Eisensteinbergwerk „Caroline" zu Holzwickede. Im dritten Vierteljahr 1913 betrugen, wie die Rh.-W. Ztg. meldet, die Kohlenförderung 53 732 To. (gegen 56 275 To. im Vorvierteljahr und 48 927 To. im dritten Vierteljahr 1912), und der erzielte Reinüberschuß 52 273 Mk. (55 189 bezw. 46 402 Mk.), um den sich der Bestand von 59 098 Mk. am 30. Juni 1913 auf 111 371 Mk. erhöht. Hiervon gehen ab 46 350 Mk. verteilte Ausbeute pro 2. Quartal 1913, so daß noch als Bestand am 30. September 1913 65 021 Mk. bleiben. Für das 3. Quartal 1913 gelangt eine Ausbeute von 50 Mk. pro Kux (50 bezw. 50) zur Verteilung.

||||* Peipers u. Co., A.-G. für Walzenguß in Siegen. Die ordentliche Generalversammlung am Montag setzte die sofort zahlbare Dividende auf 12% fest.

* Chemische Fabrik Hönningen vormals Messingwerk Reinickendorf und R. Seibel A.-G. in Hönningen am Rhein. Die ordentliche Generalversammlung genehmigte einstimmig die Verteilung einer Dividende von 10% (i. V. 10%). Die Aussichten wurden als günstig bezeichnet.

* Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft. In der Aufsichtsratssitzung berichtete der Vorstand über das Ergebnis des Geschäftsjahres vom 1. Juli 1912 bis 30. Juni 1913. Nach Abzug der Unkosten, Steuern, Abschreibungen, Obligationszinsen und der 1 381 620 Mk. betragenden Kosten der letzten Emission von Obligationen werden laut Rh.-Westf. Z. 28 904 488 Mark (i. V. 24 386 614 Mk.) als Gewinn ausgewiesen. Der auf den 3. Dezember einzuberufenden ordentlichen Generalversammlung wird die Verteilung einer Dividende von 14% auf 155 Mill. Mark Aktien (14% auf 180 Mill. Mark) vorgeschlagen werden.

* Kabelwerk Rheydt, A.-G., Rheydt. Die vorgestrige ordentl. Generalversammlung setzte die sofort zahlbare Dividende auf 12% (i. V. 8%) fest. Auf eine Anfrage über die Lage des Unternehmens bemerkte der Vorsitzende, daß die Gesellschaft mit dem Verlauf des Geschäftsjahres recht zufrieden gewesen sei. Momentan sei die Geschäftslage nicht so günstig wie im verflossenen Jahre. Irgendwelche Bedenken für die Zukunft brauche man jedoch nicht zu hegen.

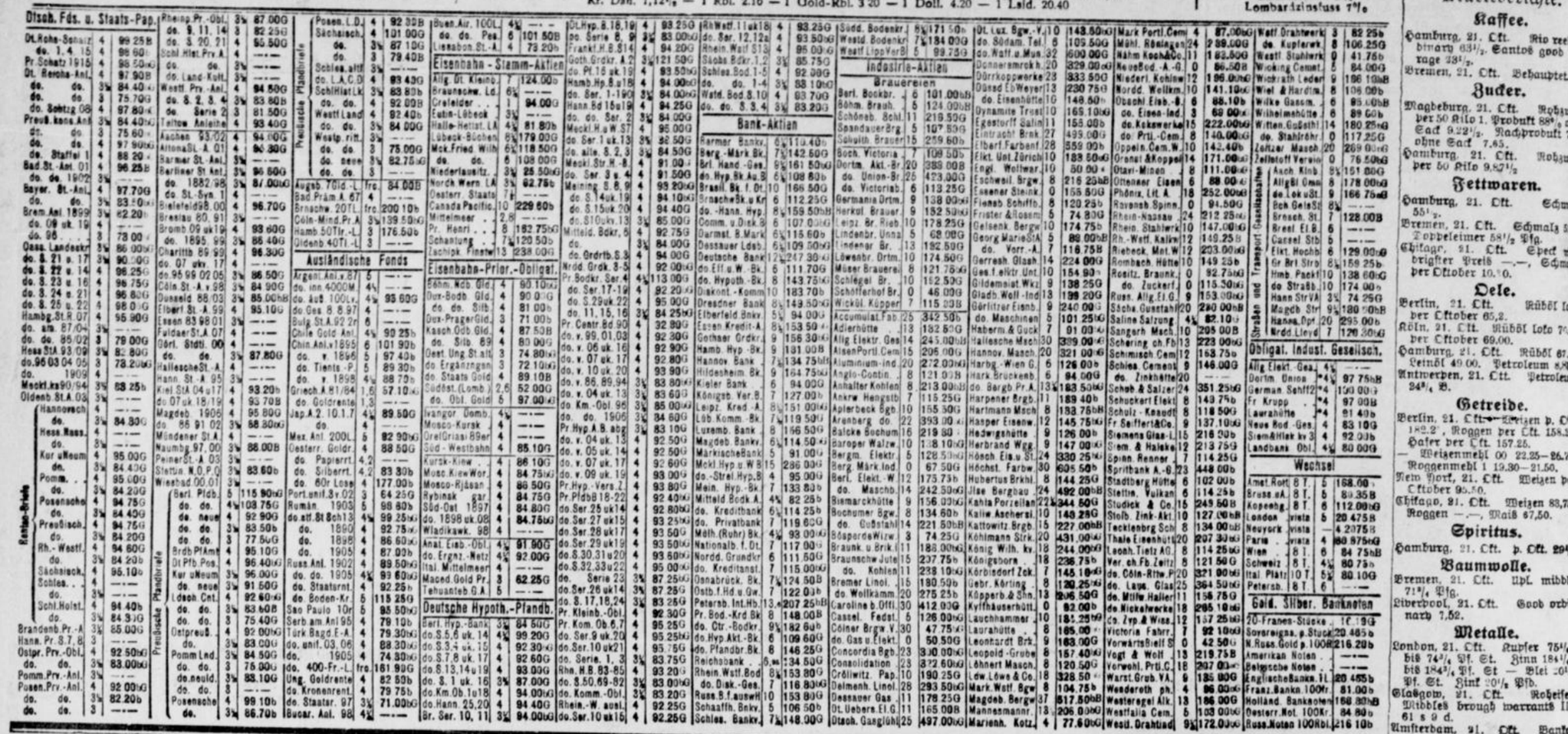
—○— Warnung. Eine Banque Aug. Rettig, Paris 9 Place de la Bourse, versendet nach Deutschland Zirkulare, in denen die Firma Prämiengeschäfte anbietet. Vor einem Eingehen auf die Offerten ist dringend zu warnen.

+ Kleine Finanz-Chronik. Neuerdings auftauchende Meldungen, daß bei der Gelsenkirchener Bergwerks-Aktiengesellschaft eine Kapitalserhöhung bevorsteht, werden von zuständiger Stelle dementiert. — Die Baumwollspinnerei und Weberei Lampertsmühle erzielte für das abgelaufene Geschäftsjahr einen Reingewinn von 102 044 Mk. (i. V. 94 883 Mark), wozu 50 883 Mk. (0) Vortrag kommen. Es werden 5% gegen 4% Dividende verteilt. Die Konjunkturverhältnisse werden als unsicher bezeichnet. — Die Sternbrauerei Gebr. Orth in Kaiserslautern geht in den Besitz der Brauerei Jaentsch, Aktiengesellschaft in Kaiserslautern, über. — Die Maschinenfabrik Karges u. Hammer in Braunschweig schlägt auf die Aktien wieder 11% und auf die Genußscheine wieder 8% Dividende vor. — Die Generalversammlung der Vereinigten Pinselfabriken, Nürnberg, setzte die Dividende auf 15% fest. Die Direktion teilte mit, die gegenwärtig gute Beschäftigung lasse wieder ein zufriedenstellendes Ergebnis erhoffen.

Berliner Börse, 21. Oktober 1913.

Umrechnungssätze: 1 F. 80 Pfg., Oest. — 1 fl. Gold 2.00 1 — Kr. 85 Pfg. — 1 fl. holl. 1,70 Kr. Dän. 1,12½ — 1 Rbl. 2.16 — 1 Gold-Rbl. 3.20 — 1 Doll. 4.20 — 1 Lstd. 20.40

Bankdiskont 6% Lombardzinsfuß 7%



Marktberichte.

Kaffee.

Hamburg, 21. Okt. Rio reel ordinary 63½. Santos good average 73½.
Bremen, 21. Okt. Behauptet.

Zucker.

Magdeburg, 21. Okt. Rohzucker per 50 Kilo 1. Produkt 88% ohne Sack 9.22½. Nachprodukt 75% ohne Sack 7.65.
Hamburg, 21. Okt. Rohzucker per 50 Kilo 9.82½.

Fettwaren.

Hamburg, 21. Okt. Schmalz 55½.
Bremen, 21. Okt. Schmalz 57½ Doppeleimer 58½ Pfg.
Chicago, 21. Okt. Speck ungleicher Preis —.—, Schmalz per Oktober 10.10.

Oele.

Berlin, 21. Okt. Rüböl loko per Oktober 65,2.
Köln, 21. Okt. Rüböl loko 70.00 per Oktober 69.00.
Hamburg, 21. Okt. Rüböl 67.00 Leinöl 49.00. Petroleum 8.85.
Antwerpen, 21. Okt. Petroleum 24½ B.

Getreide.

Berlin, 21. Okt. — Weizen p. Okt. 182.2, Roggen per Okt. 158.35, Hafer per Okt. 157.25.
— Weizenmehl 00 22.25—26.75, Roggenmehl 1 19.30—21.50.
New York, 21. Okt. Weizen per Oktober 90.50.
Chicago, 21. Okt. Weizen 83,75. Roggen —.—, Mais 67,50.

Spiritus.

Hamburg, 21. Okt. p. Okt. 29½

Baumwolle.

Bremen, 21. Okt. Upl. middl. 71⅝ Pfg.
Liverpool, 21. Okt. Good ordinary 7,52.

Metalle.

London, 21. Okt. Kupfer 75½ bis 74½ Pf. St. Zinn 184½ bis 184½ Pf. St — Blei 20½ Pf. St. Zink 20½ Pfd.
Glasgow, 21. Okt. Roheisen Middles brough warrants III 61 s 9 d.
Amsterdam, 21. Okt. Bankazinn 112½.

Geld-Schränke Sehr preiswert! In grosser Auswahl!

Geldschränke für Kartotheken. Neu!

H. Redecker & Co. Bielefeld. Bahnhofstrasse 36.

Offene Stellen

Alleinverkauf
für ein bei Behörden, Werken, Handwerkern 2c. mit nachweisbarem Erfolg eingeführten Spezial-Werkzeuges zu vergeben, für die Regierungsbezirke Münster, Minden, Arnsberg, evtl. Vertretung von Bezirken provisionsweise.
Leichtes Arbeiten, hoher Verdienst, Risiko ausgeschlossen. Offert. an Postfach 124 in Hagen in Westf. c23/10

300 Mk. monatlich
u. mehr kann jeder, d. uns. Artikel übern., leicht verdienen. Sehr lohnenden Nebenverdienst od. Existenz d. schriftl., häusl. und gewerbl. Arbeiten. Ausk. umsf. F. W. Trappe, Zöllitz-Ehrenberg bei Leipzig 68. †4355,10.12

Für meine Großhandlung suche ich per sof. od. später einen
Lehrling
mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen. !,25/10
Offerten unter H 6843 an die Exped. der Westf Zeitung.

Schwarzblechklempner oder Kupferschmied,
der bereits auf Karosserien gearbeitet hat, gesucht. a1416
Karosseriewerk Voss, G. m. b. H., Föllenbecker Straße.

Dienstpersonal
erhält man am sichersten durch eine kleine Anzeige in dem Familienblatt „Reform. Sonntagsblatt" Lage i. L. c24/12

Sichere dauernde Existenz
mit einem jährl. Eink. bis 7—8000 Mk. bietet sich einem arbeitsfreud. Herrn, ohne Branchekenntnisse. Die Lebensfähigkeit und Bonität wird an Hand bereits vorlieg. Original-Materials nachgewiesen. **Streng reelles Angebot, selten günstige Gelegenheit zur Gründung einer eigenen Selbständigkeit.** Ev. zunächst auch als Nebenerwerb. Erforderlich. Betriebskapital Mk. 1000.— bar. Ernsth. Selbstrefl., die das notwend. Kapital auch selbst besitzen, erf. näh. unt. **D. F. 1095** durch **Rudolf Mosse, Bielefeld.** !2257,22/10

Selten günstige Gelegenheit schnell und risikolos Geld zu verdienen,
bietet sich Klein- und Großkapitalisten durch Uebernahme einer Beteiligung in Appoints à Mk. 485.— an einem rumänischen Oelbergwerk. Denkbar günstiger Abbau und Transport. Bei Anfahren des Hauptöllagers haben die Anteile mindestens dreifachen Wert. Andauernde Verzinsung bei Rückzahlung des Kapitals. Offerten sub. C. N. 7436a an Rudolf Mosse, Berlin, Schiffbauerdamm 4. 2267 r

Wer hat Lust
in Margarine einen
Hausierhandel anzufangen?
Es wird nur allerfeinste Ware zu staunend billigen Preisen geliefert. Offerten besorgt unter „Hausierhandel" die Annoncen-Expedition K. Mestemacher, Dortmund. z1419

Hiesige Wäschefabrik sucht per bald eine erfahrene, energische
Näherin,
die die Ausgabe und Annahme von Oberhemden selbständig zu leiten hat.
Offerten mit Angabe bisheriger Tätigkeit unter G A 1393 an die Expedition der Westfäl. Zeitung.

Für das Kontor einer hiesigen Fabrik (Automobilbranche) wird per sofort oder 1. Januar 1914 ein gewissenhafter,
tücht. Kaufmann
gesucht der in der Buchhaltung und Korrespondenz durchaus selbständig sein muß und auch kleinere Reisen auszuführen hat.
Es wollen sich nur Herren melden, denen an einer dauernden Position, welche bei zufriedenstellenden Leistungen gut bezahlt wird, gelegen ist, unter Angabe der bisherigen Tätigkeit, Gehaltsansprüchen, Referenzen 2c. melden unter H 7371 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. o25/10

Alte angesehene, gut eingeführte Firma sucht in dauernde, aussichtsreiche Stellung einen
Stadtreisenden
zum Besuch von Fabrikanten, Grossisten und Industriellen in Bielefeld. Offerten unter Df. B. 10911 an Rudolf Mosse, Düsseldorf. !2265

Große, alteingeführte Lebensversicherungsgesellschaft, die auch Unfall- u. Haftpflichtversicherung betreibt, hat eine
General-Agentur
für Bielefeld zu vergeben. Die Mittel zum Ausbau der Organisation (für Inspektoren, Vertreter mit festen Zuschüssen usw.) werden bewilligt.
Angenehmes, durchaus selbständiges Mandat, nur Verkehr mit Direktion direkt. Auch Nichtfachleute wollen sich melden; sie werden eingeführt.
Streng diskrete Verhandlung. — Offerten erb. unter E D 1934 an Rudolf Mosse, Hannover. [2260

Tüchtige Schneiderinnen
für meine Aenderungs-Ateliers bei hohem Lohn und o1381 dauernder Beschäftigung gesucht.
Franz Friedmann Bielefeld

Junge gebildete Dame
mit tadellosen Empfehlungen, welche Kenntnisse der Buchhaltung besitzt, wird zur Erledigung schriftlicher Arbeiten von hiesiger Firma per bald gesucht.
Offerten unter Angabe des Alters mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften unt. C 7335 an die Exped. der Westfälischen Zeitung.

Wir suchen noch einige
Einsatz-Näherinnen
außer dem Hause. b1385
J. Elsbach & Co. A.-G.,
Jüngststraße 6.

Besondere Vorzüge des
Tell Cacao:
1. Allerfeinste Pulverisierung
2. Grösste Ausgiebigkeit
3. Kraftvolles Naturaroma
4. Leichteste Verdaulichkeit
5. Reicher Nährstoffgehalt
6. Äusserste Billigkeit
Hartwig & Vogel A.-G.
Engros-Vertreter: Louis Mencke, Hannover, Dro...

Berdux
Knake
Knauss
Lindholm

Pianos, Flügel, Harmoniums, Pianola-Pianos mit eingebautem Spielapparat empfiehlt in reicher Auswahl zu bequem. Bedingungen.
Stimmung, Reparatur, Vermietung, bei später. Ankauf Anrechnung der Miete nach Vereinbarung.
M. D. Maas Nachf.
Inh.: B. Kemp, Bielefeld, Oberntorwall 32. Tel. 1446.

Ibach
Mand
Steinweg
u. a. m.

Berta Erda

Seiden-Blusen
Spitzen-Blusen
für Theater und Konzert
in allen Preislagen. '1406

Bielefeld, Niedernstraße 26.

Historischer Verein
für die Grafschaft Ravensberg.
Versammlung
Sonnabend, den 25. Oktober d. J., nachmittags, in Gütersloh.

Abfahrt von Bielefeld 2.56, Ankunft in Gütersloh 3.12. Rückfahrt von Gütersloh 7.43, Ankunft in Bielefeld 8.09.

Tagesordnung:

1. Besichtigung der Stadt unter sachverständiger Führung. Nach der Besichtigung gemütl. Zusammensein in d. „Erholung".
2. Vortrag des Herrn Professors **Dr. H. Eickhoff** aus Hamm: **Aus Güterslohs Vergangenheit.** Beginn des Vortrages, der auch in der „Erholung" stattfindet, etwa 5 Uhr.

Alle Freunde unserer Bestrebungen, namentlich auch unsere Mitglieder, werden herzl. eingeladen. Damen willkommen.
1423* I. A.: **Dr. Tümpel.**

Vereinigung für volkstümlich-wissenschaftliche Vorlesungen in Bielefeld.

Am Sonnabend, den 1. und 8. November, wird
Herr Dr. med. Frh. von Mahrenholz
aus Hannover in der Aula des Gymnasiums über das Thema sprechen: *1382
1) **Der Blinde.**
2) **Geburtenrückgang u. Säuglingssterblichkeit**

NB.: Der Name des Dozenten war in den Prospekten irrtümlicherweise entstellt angegeben.

Herr Direktor Meller will seine Vorträge über **„Die mechanische Arbeit"**, die am 5. November in der Aula der Gewerbeschule beginnen, durch
Lichtbilder erläutern.

Zwangsversteigerung.
Donnerstag, den 23. Okt., vormittags 10 Uhr, versteigere ich in der Auktionshalle Kaiser-Wilhelmplatz Nr. 2, hierselbst:
900) 1 **Kleiderschrank;**
892) 2 **Kommoden, 1 Klappstuhl, 4 Rohrstühle, 1 Ofenschirm;**
881 u. 899) 1 **Piano;**
862) 1 **Schlafsofa mit Decke;**
684) 1 **Säulenspiegel;**
784) 1 **Tisch mit Decke, 1 Chaiselongue mit Decke, 1 Schaukelstuhl;**
785) 1 **Piano, 1 nußb. Kleiderschrank, Nähtisch;**
379) 1 **Nähmaschine, 1 Waschtisch, 2 Paar Gardinen, 1 elektr. Lampe, 1 Gasherd; 1 Partie Schürzenstoffe, Blusenstoffe, Handschuhe, Barchent, Bettzeuge und Galanteriewaren** 2c.
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. *1409
Bielefeld, den 21. Okt. 1913.
Lauenstein, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.
Donnerstag, den 23. Oktober, vormittags 10 Uhr versteigere ich in der Auktionshalle Kaiser-Wilhelm-Platz Nr. 2, hierselbst:
2 rotbunte Plüschsofa, 1 Regulator, 1 Wage mit Gewichten, 3 runde Holztische, 10 Wirtschaftsstühle, 1 Ladenschrank, 1 Tresen, 1 Arminius-Kasse, 1 Vertiko, 1 grünes Plüschsofa, 1 Ripssofa, 1 Mahagoni-Spiegel mit Konsole, 5 Freischwinger, 2 Regulatore, 18 Paar Herren-Schnürstiefel, 18 Paar Damen-Schnürstiefel usw.
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.
Bielefeld, den 22. Oktob. 1913.
Hohenstein, Gerichtsvollzieher.

Donnerstag und Freitag früh treffen ein:

Lebendfrischer
Nordsee-Schellfisch
Kabeljau im Anschnitt
Rotzungen
Schollen
Rhein-Barsche
Rhein-Hechte
Steinbutt
lebende Karpfen.

Versand nach auswärts prompt!

Ludw. Jacke
Markt 6. †1432

Kammerjäger Ant. Steffens kommt Montag u. Dienstag nach Bielefeld zur Vertilgung von Ratten, Mäusen, Wanzen, sowie jeglichen Ungeziefers unt. Garantie, bei billigster Berechnung. Off. u. K. 5592 bef. Aug. Rolef, Ann.-Exp., Münster i. W. 11432

Donnerstag und Freitag findet ein großer und billiger
Fischverkauf
zu äußerstem Tagespreis in blutfrischer Ware statt. †1430
Ernst Wilh. Ostmann,
Altstädter Kirchplatz.

Zu verkaufen

Trockene
Eichen-Bretter und -Bohlen
für Bau- u. Möbeltischlerei mehrere Ladungen abzugeben.
Fr. Grundmann jr.,
o23/10 **Belecke i. W.**

Wegen Todesfall
sind div. gut erhaltene **Möbel und Gebrauchsgegenstände** preiswert zu verkaufen. b
Breite Strasse 25.

Wirtschafts- und Bäckerei-Verkauf.
Zum 1. Januar 1914 oder später habe ich in einem aufblühenden Orte (ca. 1500 Einwohner) in der Nähe des Hauptbahnhofes eine flotte **Wirtschaft und Bäckerei** zum Verkauf an Hand. f1405
Fritz Düffelmeyer,
königl. Auktionator,
Bad Essen, Bez. Osnabrück.

Wichtig für Bäcker!
Billig zu verkaufen
1 **Teichknetmaschine,**
1 **Transmission,**
1 **Backtisch,**
1 **fahrbaren Gaarsticken,**
1 **Pumpe für Kraftbetrieb,**
1 **Brötchen-Apparat und**
1 **fahrbaren Blechsticken für 45 Bleche.** Näheres
Wiener Muster-Bäckerei,
Oeynhausen, Herforder Str. 64.

Bernhardiner,
langhaarig, zu verkaufen.
Wo, sagt die Exped. der Westfäl. Zeitung. ?7288

Zu vermieten

Wohnung
von 5 Räumen, Bad und Zubehör zum 1. April zu vermieten. ?737,??
G. Schwieter, Rathausstr. 5.

II. Etage,
5 Zimmer, Badezimmer, Küche, nebst reichlichem Zubehör, evtl. mit zwei Zimmer parterre, passend für Bureauräume, per 1. April 1914 zu vermieten.
Dahlhaus & Thomssen
Reichsbankstr. 13.

Laden
per 1. Oktober zu vermieten. Näh. **Rathausstr. 4, 2. Et.** '2434,31/12

Herrschaftl. Etage,
seit 8 Jahren von Herrn Prof. Dr. Küsel bewohnt, z. 1. April zu vermiet. Mitbenutzung eines großen Gartens. Preis 750 Mk. Besichtigung von 11—2½ Uhr.
30/10b **Brüderpfad 8.**

Wohnungen,
4 u. 5 Räume nebst Zubehör, mit Balkon, elektr. Licht, Gas, Bad, Kohlenaufzug u. Mädchenkammer, sind noch zum 1. April mietfrei. Zu erfrag. im Kontor.
f7291,28.10 **Paulusstr. 43.**

II. Etage,
7 Räume, an ruhige Familie sofort oder später zu vermieten. Besichtigung von 10—3 Uhr.
Niedernstr. 1, 3. Et.
a7374,28.10

Miet-Gesuche

Möbliertes Schlaf- und Wohnzimmer
mit Schreibtisch und Klavier, evtl. mit voller Pension von gebildetem Herrn gesucht. Offerten unter **S 7268** an die Exped. der Westf. Zeitg. ?

Offene Stellen

Per sofort **tüchtigen**
Klempner- und Installations-Gehilfen
gesucht. Dauernde Beschäftigung.
F. Vogelsang, Bad Oeynhausen.
z1373,22.10

Die Fa. **Dr. B. Rosenberg G. m. b. H.** sucht für den Alleinvertrieb ihres neuen Massenb dar Artikels an jed. Platze einen fleiß. strebsamen **Vertreter** gleich wo wohnh. u. welch. Berufes, dessen Person Gewähr dafür bietet, daß der konkurrenzlose monatl. bis 300 Mk. einbring. Gebrauchsartikel mit Erfolg verbr. wird. Kapital, Kenntn. u. Laden nicht nötig. Auch als Nebenerwerb geeignet. Schriftl. Ang. u. **307** an **Invalidendank, Ann.-Exped., Cöln.**

Stenotypistin
tüchtige, zuverlässige Arbeiterin, von hiesiger Aktien-Gesellschaft zu 1. Januar od. früher gesucht. — Angeb. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. unt. E K 1185 befördert die Expedition der Westfäl. Zeitung. z22.10

Suche per Anfang Novbr. tüchtige branchekundige
Verkäuferin
Stellung dauernd (Familienanschluß.) o23/10
Adolf Finselbach,
Konditorei und Café.
Bad Oeynhausen, Teleph. 20.

Tüchtige
Einsatz-Näherinnen
bei hohen, festen Tagelöhnen für unsere Näherei im Hause gesucht.
Strunkmann & Meister
am Bahnhof.
z1325,22.10

Kochlehrmädchen
aus guter Familie gesucht.
Hotel Glitz,
a1390 **Hagen i. W.**

Junge Mädchen
die das **Plätten** erlernen wollen, stellen ein. z22.10
Bertelsmann & Sohn,
Wäschefabrik,
Bürgerweg 44a.

Auf sofort suche ich **2 tüchtige**
Mädchen,
hoher Lohn.
Offerten an a1391
Hotel Glitz,
Hagen i. W.

Stellen-Gesuche

Tücht. junger Mann
25 J., mit der ges. Gummi-techn. und Armaturenbranche durchaus vertraut, perfekter Korrespondent, Stenograph u. Maschinenschreiber, sucht dauernde Stellung per 1. Jan. 1914. Buchhalterposten bevorzugt. Ia. Zeugnisse. Gefl. Off. unt. R 2410 an die **Bremer Ann.-Exped. Joh Holm, Bremen.**
?1302,22/10

Junges Mädchen,
23 J., ev., sucht Stellung als Stütze in guter Familie bei Familienanschl. Off. u. F M 7086 an die Exp der Westf. Ztg. a
a7086,23.10

Gebildetes Mädchen
21 Jahre alt, mit flotter Handschrift, gewandt in Stenographie, Maschinenschreiben und sonstigen Kontorarbeiten, sucht geeignete Stellung für Kontor auf sofort oder später.
Offerten unter B 7331 an die Exped. der Westf. Ztg. '

Manufakturist,
19 Jahre, auch in sämtl. schriftl. Arbeiten bewandert, sucht, gestützt auf Ia. Zeugnisse u. Referenzen, Stellung als Verkäufer.
Offerten zu richten u. TW7298 an die Exped. der Westfäl. Ztg.
f7298.24.10

Fräulein,
23 Jahre, in der **Krankenpflege** erfahren, sucht Stelle als Privatpflegerin oder angenehme Stelle bei Kindern. Off. unter Z 7325 an die Exp der Westf. Zeitung. i2410

Bess. Fräulein, 22 Jahre, sucht Stelle als Empfangsdame, Kassiererin od. ähnlichen Posten. Offerten u. A. 5572 bef. Aug. Rolef, Ann.-Exp Münster i. W.

Junges Mädchen
für Archiv und Expedition sofrt gesucht. Höhere Töchterschulbildung und kaufm. Ausbildung Bedingung. i7367
Auskunftei W. Schimmelpfeng
Geschäftszeit: 8—6.

Sauerstoff ist, wie wissenschaftlich einwandfrei festgestellt, ein vorzügliches Zahnkosmetikum.
Prof. Dr. med. Jul. Witzels
Kosmodont-Zahncreme
(Tube 0,60 und 1 Mark)
enthält aktiv. Sauerstoff in wirksamster Verbindung.
Die Bakterien in der Mundhöhle werden unschädlich gemacht.
Zahnerkrankungen wird vorgebeugt.
Zahnsteinansatz wird verhütet und beseitigt.
Verlangen Sie die Broschüre „Schöne Zähne, reiner Mund", die gratis versandt wird, von den
Kolberger Anstalten für Exterikultur, Ostseebad Kolberg.

C. Schormann
Sargmagazin
Bielefeld, Oberntorwall 33,
::-:: **Telephon 922.** ::-::

Sämtliche Bestattungsangelegenheiten werden in schonendster Weise ausgeführt. Grösstes Lager von den einfachsten bis zu den elegant. Särgen.
Verbrennungs-Särge stets vorrätig.
— Referenzen aus ersten Kreisen. —

Am Sonntag morgen um 7 Uhr entschlief plötzlich und unerwartet unsere liebe gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Ww. Minna Krüger
geb. Poggenpohl
im Alter von 62 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 23. Oktober, nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Bleichstraße 223 aus nach Sieker statt. Vorfeier 2½ Uhr.
o7376

Es hat dem Allmächtigen gefallen, gestern abend gegen 8¾ Uhr meine gute, liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Frau
Caroline Lindmann
geb. Rosenkötter
im Alter von 71 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Im Namen der Hinterbliebenen
Theodor Lindmann
Rechnungsrat.

Bielefeld, den 21. Oktober 1913.

Die Beerdigung findet am Freitag, nachmittags 3⅓ Uhr, von der Kapelle des Sennefriedhofes aus statt. Vorfeier 3¹⁰ Uhr.

Es hat dem Herrn gefallen, unserem lieben Gatten, Vater und Grossvater

Prediger Elias Schrenk

heute, am 21. Oktober 1913, vormittags ½12 Uhr, in seinem 83. Lebensjahre, nach längerem Leiden den Eingang zur ewigen Ruhe zu schenken.

Um stille Teilnahme bitten
Bertha Schrenk, geb. Tappolet
in Bethel bei Bielefeld.
Theodor Schrenk, Dekan in Gaildorf, Württ.
Paul Schrenk, Pfarrer in Fürfeld, Württ. u.
Helene Schrenk, geb. Vömel.
Dr. med. Jonathan Schrenk, prakt. Arzt in Freudenberg bei Siegen und
Adele Schrenk, geb. Colshorn.
Samuel Schrenk, Pfarrer i. Frankf. a. M. und
Paula Schrenk, geb. Colshorn.
Lydia Vömel, geb. Schrenk und
Rudolf Vömel, Pfarrer in Gruiten, Rhld.
Hanna Christlieb, geb. Schrenk und
Theodor Christlieb, Pfarrer i. Mettmann, Rhl.
Gottlob Schrenk, Pastor, Dozent a. d. theol. Schule in Bethel und
Emmy Schrenk, geb. Holdinghausen.
Elisabeth Schrenk in Bethel.
Dr. med. Theophil Schrenk in Heidelberg u.
Klara Schrenk, geb. Beyer.
Und Enkelkinder.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 25. Oktober auf dem Friedhofe zu Bethel statt. Um 3 Uhr nachmittags ist die Versammlung der Leidtragenden in der Zionskirche zur Trauerfeier mit anschliessendem Begräbnis. An Stelle von etwaigen Blumenspenden bitten wir im Sinne des Heimgegangenen lieber der Mission und ihrer Bedürfnisse gedenken zu wollen. '1421

Weisse Hände

ZARTE HAUT

frei von Pickeln, Mitesser, Finnen, Ausschlag, Röte erreicht man durch

Rino-Creme

Bildet vorzüglichen Schutz gegen jede Unbill der Witterung, dringt beim Verreiben leicht in die Haut ein

In der Kinderstube bewährt gegen Wundsein.

Sparsam im Gebrauch.

Dose 25 Pfg.

Nur echt mit Firma:

Alch. Schubert & Co. G.m.b.H. Weinböhla

Depots: Sparrenberg-Drogerie Flora-Drogerie, Detmolder Str. 41, Parfümerie Schäfer, Rathausstrasse 7, Löwen, Drogerie, Bahnhofstrasse 21. Drogen-Handlung Ludwig Knemeyer.

Wäsche-Anfertigung

Damen-Hemden, Beinkleider, Untertaillen, Stickereiröcke, Prinzeßröcke, Kombination etc. nach Maß im eigenen Atelier zu niedrigsten Preisen. Ferner:

Herren-Oberhemden in bunt und weiß, nach Maß, nur beste farbechte Stoffe empfiehlt

Heinrich Brinkhoff

Leinenhaus

Schillerplatz- und Steinstrassen-Ecke

Meine denkbar niedrigsten Geschäftsspesen setzen mich in den Stand, beste Qualit. zu wirklich billig. Preisen zu liefern.

*3957,2

Nr. 59.

Neuestes **Ausnahme-Angebot**, erhalten Sie kostenlos nach Einsendung der Adresse von **Gebrüder Neumann, Baumschulen, Olbersdorf bei Zittau i. Sa.** a2238,5.11

Ziehung 30. u. 31. Oktbr.

Grosse Münster-Lotterie

2351 Gew. Gesamtw. M.

25000

Hauptgewinn: ein Automobil Wert Mark

10000

Große Münster-Lose 50 Pf.

6 Lose 3.- Mk., 11 Lose 5.- Mk. Porto und Liste 30 Pfg. extra, empfehlen und versenden die Lose-General-Debits

Otto Reininghaus, Kölnerstr. 39 **Hagen i. W.**

Peter Linden, Bonn.

Zu haben auch in allen —Lotteriegeschäften.—

In Bielefeld bei:

Heinr. Funke, Bahnhofstraße
Heinr. Goetze. H. E. Lütkemeyer.
Sylvester Jansky. '29

Mitesser,

Pickel im Gesicht u. am Körper beseitigt rasch und zuverlässig **Zucker's Patent-Medizinal-Seife**, à St. 50 Pfg. (15%ig) u. 1.50 M. (35%ig, stärkste Form). Nach jeder Waschung mit **Zuckoon-Creme** (Tube 50 u. 75 Pfg.) nachbehandeln. Frappante Wirkung, von Tausenden bestätigt. In **Bielefeld** bei L. Schäfer, F. Battig, H. Upmann, G. C. Brinkmann, M. Koch, A. Landwehr, Rob. Hergeröder u. R. A. Pape Nachf., am Klosterplatz, Gust. Seelhorst; in **Gütersloh:** E. Hoffschild. 11384,?2

Käse!

Liefere zur Zeit allerbesten **Harzkäse** d. Kiste m. 100 Stck. zu 1.60 Mk. **Handkäse** mit 60 Stck. zu 2.00 Mk. ab hier gegen Nachnahme. Unter 5 Kisten wird nicht versandt. Bei Abnahme von größeren Posten billiger. ?1387,27/12

Heinr. Fiene, Käserei, Borsum bei Harsum (Hannover).

Fenster-Verdichter

gegen Zugluft.

Gebr. Westheide

Rathausstr. 9.

379,3/12

7.50 und 10.50

Stiefel

für Damen und Herren

sind bei uns täglich sehr begehrte Artikel. Wir bringen darin jeweils das Neueste, wovon unsere Schaufenster stets überzeugen. :-: :-:

Gewerbebank zu Bielefeld

e. G. m. b. H.

Wir vergüten z. Zt. folgende Zinssätze:

Für Einlagen

auf **Scheck-Conto** (bei freiem Stempel) . . . . . **3½ %**

mit **tägiger** Kündigung . . . **3½ %**

„ **monatiger** „ . . . **3¾ %**

„ **vierteljähriger** „ . . . **4 %**

Verzinsung vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Auszahlung.

1631,29/10

Drucksachen empfiehlt J. D. Küster Nachf.

In **Zöpfen** und anderen **Haararbeiten**

finden Sie in meinem Geschäft die allergrösste Auswahl. Ein Versuch wird Sie davon überzeugen

Garantiert **Naturhaar-Zöpfe** von **6 Mk.** an

Export-Zöpfe . . . . . von **2 Mk.** an

Niederwall 13. **Stirnberg** Niederwall 13.

f 1186,24.12

Persil

das selbsttätige **Waschmittel**

Stärkewäsche

wird an den Rändern nicht so leicht rauh, da Persil allen Schweiss, Schmutz und Staub ohne Reiben und Bürsten von selbst löst und vollkommen beseitigt. Also grösste

Schonung des Gewebes

bei garantierter Unschädlichkeit.

Ueberall erhältlich, nie lose, nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF.

Auch Fabrikanten der allbeliebten

Henkel's Bleich-Soda

Näherei-Ortskrankenkasse Bielefeld.

Die am 13. und 14. Oktober stattgefundene Wahl der **Vertreter und Ersatzmänner** der Versicherten zum Ausschuß der Kasse ergab folgendes Resultat:

Abgegeben wurden 2062 Umschläge resp. Stimmen davon 18 ungültig. Von 2044 gültigen Stimmen erhielt Liste I 1094, Liste II 950, mithin entfallen auf Liste I 16 Vertreter und 32 Ersatzmänner, Liste II 14 Vertreter und 28 Ersatzmänner.

Einsprüche gegen die Gültigkeit der Wahl sind bis zum 5. November 1913 an den Vorstand oder beim Versicherungsamt anzubringen. f1401

Bielefeld, den 22. Oktober 1913.

Der Vorstand.

ULSTER

Für Knaben . . .	6.50	7.50	8.50	10.50	12.50	14.–	16.–	18.– bis 30.–
Für Jünglinge . . .	19.00	21.–	24.–	26.–	29.–	33.–	bis 52.–	

PALETOTS

Für Knaben	3.50	4.50	5.50	7.50	9.50	11.50	bis 20.–
Für Jünglinge	19.–	21.–	26.–	29.–	32.–	35.–	bis 39.–

Durch Verwendung nur guter Stoffe, durch mustergültige Ausstattung, sowie durch exakte Verarbeitung gilt meine fertige Kleidung nicht nur als die beste, sondern weit mehr noch als die billigste, weil sie dauernd ihr frisches und gutes Aussehen behält. ❋❋❋❋❋❋❋❋

Ernst Spanier,

Bielefelds billigstes Spezialhaus. f575

№ 248. — 103. Jahrg.
Zweite Beilage

Westfälische Zeitung

Bielefeld,
Mittwoch, 22. Oktober 1913.

Der zweite große Krupp-Prozeß.

Die zweite große gerichtliche Erörterung der vielbesprochenen Kruppaffäre wird nunmehr in kurzer Zeit die 11. Strafkammer des Berliner Landgerichts I unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Karsten beschäftigen, nachdem die Voruntersuchung ihren Abschluß gefunden und zur Erhebung der Anklage geführt hat. Aber auch dieser Prozeß wird noch kein Ende der peinlichen Affäre bedeuten, da ja noch die Berufungsverhandlung gegen die im August d. J. vom Kriegsgericht der Königlichen Kommandantur bereits verurteilten Militärpersonen noch bevorsteht.

Die erstinstanzliche Verhandlung

gegen diese sieben Angeklagten bildet im wesentlichen auch die Grundlage für den neuen Prozeß, in welchem der vielgenannte Bureauvorsteher der Firma Krupp, Maximilian Brandt, der in der Verhandlung vor dem Kriegsgericht als Zeuge bekanntlich eine außerordentlich sonderbare Rolle spielte, und der Kruppsche Direktor Eccius, der ebenfalls vor dem Kriegsgericht als Zeuge vernommen wurde, auf der Anklagebank Platz nehmen müssen. Die Voruntersuchung hatte sich außer gegen die beiden Angeklagten auch noch gegen den direkten Vorgesetzten des Herrn Brandt, den früheren Direktor der Firma Krupp Wilhelm von Metzen und ferner gegen die Kruppdirektoren Otto v. Tewitz, Dr. Mühlen, Max Dräger, Max Rötger sowie gegen die Angestellten der Firma Krupp Hugenberg und Haupt erstreckt, die auch mit Ausnahme des Herrn von Metzen sämtlich in dem vorigen Krupp-Prozeß als Zeugen vernommen worden sind. Die Voruntersuchung gegen diese sieben Beschuldigten ergab jedoch nicht so viele Belastungsmomente, um auf ihnen eine Anklage aufzubauen.

Die Anklage

wirft den beiden Angeklagten Brandt und Eccius aktive Beamtenbestechung und Anstiftung zum Landesverrat im Sinne des §4 des Spionagegesetzes (Verrat militärischer Geheimnisse) vor. Der Sachverhalt selbst dürfte aus dem Kriegsgerichtsprozeß, der am 31. Juli d. J. begann, noch bekannt sein. Der bevorstehende Prozeß in den Hallen des Moabiter Justizpalastes wird nun dieselbe Frage einer erneuten Prüfung von dem Standpunkt aus unterziehen, ob sich nicht nur Brandt strafbar gemacht hat, sondern ob auch die höheren Stellen der Firma Krupp an den unsauberen Handlungen nicht ganz unbeteiligt sind, daß heißt, ob Brandt von dem Direktorium der Firma Krupp direkte Weisungen in der Richtung erhalten hat, auch vor strafbaren Handlungen nicht zurückzuschrecken, um die die Firma interessierenden Mitteilungen zu erhalten. In dem Kriegsgerichtsprozeß war dies nicht klar zum Ausdruck gekommen, vielmehr wurde hervorgehoben, daß dem Brandt stets gesagt worden sei,

„der Ehrenschild der Firma Krupp müsse rein bleiben".

Mit besonderem Interesse wird daher die Aussage des Zeugen Herrn v. Metzen erwartet, der in Unfrieden von der Firma Krupp geschieden ist. Er wird ohne Zweifel in dem bevorstehenden Prozeß der Kronzeuge der Anklage werden. In dem Kriegsgerichtsprozeß konnte er krankheitshalber als Zeuge nicht vernommen werden.

Ueber den Prozeß, der im großen Schwurgerichtssaal des alten Kriminalgerichts stattfinden wird, werden wir berichten.

Jahrhundertfeiern in der Provinz.

ei. Sieker, 22. Oktober. Auch in unserer Gemeinde wurde die Erinnerung an die Befreiung des Vaterlandes vom Joche des fremden Eroberers in erhebender Weise gefeiert. Die Mitglieder der hiesigen Vereine versammelten sich Sonnabend abend beim Wirt Meyer, Heeper Straße, um in geschlossenem Fackelzuge durch die Gemeinde zum Festlokale bei Wirt Wedding zu marschieren. Gegen 9 Uhr kam der Festzug dort an, wo die abgebrannten Fackeln zusammengeworfen wurden. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Vorsitzenden des Bürgervereins, Hauptlehrer Fl. Schröder, erklang das Lied des Männergesangvereins: „Und hörst du das mächtige Klingen". Lehrer Pellmann, Schule III, hielt die Festrede und wies in kernigen Worten auf die große Zeit vor hundert Jahren hin. Seine Rede klang aus in einem begeistert aufgenommenen Hoch auf das Vaterland. Stehend sang sodann die Versammlung das Lied: „Deutschland, Deutschland über alles". Erhebend wirkten dann noch die Weisen des Männergesangvereins, vor allem das Altniederländische Dankgebet. Auch die Turner trugen durch ihre Vorführungen zur Verherrlichung des Festes bei. Besonderen Beifall fand der Reigen, vorgeführt von der Damenabteilung der Turngemeinde. Gegen 11 Uhr war der offizielle Teil des Abends beendet und nun trat der Tanz in seine Rechte, der die Teilnehmer noch lange in fröhlicher Stimmung zusammenhielt.

Isselhorst (Bahnhof), 22. Okt. Wie überall, so fand auch in der Gemeinde Avenwedde zur Erinnerung an die 100jährige Wiederkehr der Schlacht bei Leipzig am Sonnabend eine würdige Feier statt. Am Nachmittage hielten die Schulkinder beim Wirt Reilmann in Avenwedde ihre Feier ab. Die Kinder wurden dort auf Kosten der Gemeinde mit Kaffee usw. bewirtet. In den Dämmerstunden nahmen dann sämtliche Vereine, sowie die Schulkinder am Bahnhof Isselhorst Aufstellung. Bald darauf bewegte sich der Zug, mit Fackeln ausgerüstet, zu dem festlich geschmückten Denkmal Kaiser Friedrichs, welches bengalisch beleuchtet war. In unmittelbarer Nähe des Denkmals wurde ein großer Holzstoß abgebrannt. Lehrer Ruschkamp aus Avenwedde hielt eine begeisterte Rede, welche mit großem Beifall aufgenommen wurde. Später wurde ein großartiges Feuerwerk durch Herrn Uomann aus Bielefeld abgebrannt.

bg. Bad Rothenfelde (Teutoburger Wald), 22. Oktober. Auch in unserem Badeorte wurde die Jahrhundertfeier der Völkerschlacht bei Leipzig in echt patriotischer Weise gefeiert. In den Schulen fanden am Sonnabend morgen kleine Feiern statt. Abends versammelten sich sämtliche Schulen, Vereine und Bürger zum Fackelzug am Hotel „Lindenhof", dieser bewegte sich von hier zum Festplatz am Wasserturm, wo bei der Ankunft ein mächtiger Holzstoß abgebrannt wurde. Nach dem Vortrag eines Liedes hielt Kantor Rolfes eine zündende Ansprache. Dann trat man mit klingendem Spiel den Weg zum Kommerslokal Hotel Westfälischer Hof an, wo Leutnant der Reserve Becker die Festrede hielt. Sein Hoch galt dem Landesherrn, in das die Gäste begeistert einstimmten. Hierauf zeigten der Turnverein sowie die Gesangvereine ihr Bestes; sie trugen wesentlich zur Verschönerung des Festes bei.

⊙ Schötmar, 22. Oktober. Zur Erinnerung an die hundertjährige Wiederkehr der Völkerschlacht bei Leipzig fand auch hier am letzten Sonntage eine würdig verlaufene Feier unter außerordentlich zahlreicher Beteiligung statt. Nachmittags versammelten sich die Kriegervereine des Amtes Schötmar, die Turnvereine von Schötmar, Knetterheide und Bexten sowie der Gesangverein Liedertafel und der Männergesangverein von Schötmar auf dem Marktplatze. Hier hielt Gemeindevorsteher Quest eine kurze Ansprache über die Bedeutung des Tages. Dann fand ein Parademarsch der Kriegervereine usw. statt. Die Vereine marschierten darauf zum Gasthof „Tivoli", um die dort aufgestellte historische Gruppe in Empfang zu nehmen. Darauf begab sich der Festzug durch die schön geschmückten Straßen des Ortes. Die historische Gruppe bestand aus Herolden und Fanfarenbläsern zu Pferde, Infanterie vom Jahre 1813, Schillschen Offizieren, Artillerie, Lützower Fußtruppen, einer Turnerschar mit dem Turnvater Jahn und einem Festwagen mit der Germania. Dem historischen Zug folgten 9 Wagen, in denen die alten Krieger Platz genommen hatten. Am Kriegerdenkmal bei der Walhalla nahm der Zug Aufstellung. Nach einem Gesangsvortrag und einem Prolog hielt Pastor Hunecke die Festrede. Sein Hoch galt dem Vaterland, seinen Fürsten und Völkern, dann sang die nach Tausenden zählende Menge das Lied „Deutschland über alles". Nach Auflösung des Zuges unterhielt man sich bei Gerstensaft und Konzert. Gegen 6 Uhr begann der Rückmarsch des Festzuges nach Schötmar, wo fast sämtliche Häuser durch Lampions beleuchtet waren. Im Saale des „Odeon" wurde darauf das Festspiel „Mit Gott für König und Vaterland" aufgeführt, daran schloß sich der Festkommers. — Die hiesigen Schulen hatten bereits am Sonnabend nachmittag den Tag in festlicher Weise beim Waldrestaurant „Walhalla" begangen, wo die Kinder mit Limonade und Klöben bewirtet wurden. Nach dem Abbrennen des Freudenfeuers traten die Schüler mit Fackeln und Lampions den Rückmarsch an.

P Brake i. L., 22. Oktober. Die Wiederkehr des Tages der Völkerschlacht bei Leipzig wurde auch hier festlich begangen. Am Sonntag mittag versammelten sich die sämtlichen Klassen der hiesigen Volksschule, der Kriegerverein, der Turnverein, der Gesangverein „Orpheus", der Männergesangverein und Mitglieder der Lemgoer Krieger-Sanitätskolonne auf dem Marktplatze, woselbst ein Festakt abgehalten wurde. Landesökonomierat Riekehof-Böhmer hielt die offizielle Festrede. Unter den Klängen der Lemgoer Feuerwehrkapelle marschierte man dann nach der Landwehr, wo Turn- und Vergnügungsspiele, sowie Gesangvorträge zur Vorführung kamen. In der Dämmerstunde wurde auf dem Biesterberge ein gewaltiges Freudenfeuer und Feuerwerk abgebrannt. Hier hielt Hauptlehrer Stecker eine zündende Ansprache. Mit Fackelbeleuchtung marschierte man gegen 7 Uhr zum Marktplatze, wo man sich nach dem Absingen eines Liedes trennte.

W Spenge, 22. Okt. (Einweihung des Blücherplatzes.) Am letzten Sonnabend vormittag fand hier die feierliche Einweihung des Blücherplatzes, auf welchem ein Gedenkstein (sogenannter Findling) mit den Jahreszahlen 1813—1913 errichtet ist, statt. An der Feier beteiligten sich die Schulen, Bürgerverein usw. Rektor John hier hielt eine Ansprache, in der er besonders auf das Zustandekommen des Blücherplatzes hinwies. Nachdem noch Amtmann Cornelius eine kurze Ansprache gehalten hatte, fand die Feier auf dem Blücherplatz ihren Abschluß. Abends fand ein großer Fackelzug durch die Stadt und auf dem Marktplatz das Abbrennen eines großen Freudenfeuers statt. Nach Beendigung des Fackelzuges versammelten sich die Vereine usw. im Saale des Gastwirts Schröder, woselbst Kommers stattfand.

n. Stift Quernheim, 22. Oktober. Eine schönere Feier, wie sie hier am Sonnabend anläßlich des Gedenktages der Völkerschlacht bei Leipzig stattfand, hat unser Ort wohl noch nie gesehen. Nachmittags begaben sich sämtliche Vereine und die obersten Klassen der Schulen von Stift Quernheim und Klosterbauerschaft vom Schulplatze aus nach dem alten Friedhof, wo eine Erinnerungseiche gepflanzt wurde. Von hier aus begab sich der Zug nach der Wittlerschen Wiese, wo bald ein reges Leben und Treiben einsetzte. Abends fand ein Fackelzug statt, der zum Kriegerdenkmal marschierte. Hier hielt Kantor Frederking im Hinblick auf die Zeit vor hundert Jahren eine kernige Rede. Später wurde bei der Schule in Klosterbauerschaft ein Freudenfeuer abgebrannt. Mit einer kurzen Ansprache des Lehrers Niemeier hatte die erhebende Feier ihr Ende erreicht.

:,: Hüllhorst, 22. Oktober. Die Jahrhundertfeier der großen Völkerschlacht bei Leipzig ist auch hier festlich begangen worden. Gegen 7 Uhr marschierten die Vereine und die Schulkinder von Hüllhorst, Büttendorf und Ahlsen-Reineberg unter Führung ihrer Lehrer durch die Hauptstraßen des Ortes zur Kaiserhöhe zum Freudenfeuer. Superintendent Kuhlo hielt eine kurze Ansprache, in der er auf die Bedeutung des Tages hinwies. Eine echt patriotische Feier fand dann noch am Sonntag nachmittag im Gemeindesaal statt. Professor Dr. Walthemath aus Gütersloh hielt die Festrede. Nachdem noch einige Vorträge der Schuljugend und mehrere Musikstücke der Posaunenkapelle zu Gehör gebracht worden waren, fand die Feier ihr Ende.

+ Pr. Oldendorf, 22. Oktober. Die Jubiläumsfeier wurde hier am Sonnabend morgen durch eine Feier der Kinder in den Schulen eingeleitet. Am Abend wurde dann ein großes Freudenfeuer am Berge, zu dem die Schulkinder das Holz herbeigeschafft hatten, angezündet. Es hatten sich hier wohl 5—600 Schulkinder und über 1000 andere Zuschauer eingefunden. Liedervorträge des Posaunenchors und der Kinder und Ansprachen der Herren Rektor Blomenkamp und Lehrer Flörke, in denen auf die hohe Bedeutung des Tages hingewiesen wurde, wechselten miteinander ab. Nach Erlöschen des Feuers machte die begeisterte Kinderschar, unter Führung der Lehrer, mit brennenden Fackeln einen Durchmarsch durch Offelten und dann durch unsere Stadt. Am Sonntag morgen fand in der Kirche ein Festgottesdienst statt, zu dem sämtliche Vereine erschienen waren. Abends veranstalteten dann der hiesige Kriegerverein, der Turnverein Jahn, die freiwillige Feuerwehr und der Männergesangverein gemeinschaftlich einen großen Fackelzug durch die prächtig illuminierte Stadt. Im dem großen Saale des Gastwirts Kappelmann fand daran anschließend ein zahlreich besuchter gemeinsamer Kommers der verschiedenen Vereine statt.

⊙ Uffeln a. Weser, 22. Okt. Der Aufruf, das 100jährige Gedenken der Leipziger Völkerschlacht in deutschen Landen festlich zu begehen, hatte auch hier freudige Aufnahme gefunden. Zu diesem Zwecke war hier ein Fackelzug arrangiert worden, der sich am Sonnabend abend durch unser Dorf bewegte und von allen Einwohnern auf das freudigste begrüßt wurde. Einen prachtvollen und erhabenen Eindruck machte die zur selben Zeit stattfindende Beleuchtung der nahen, nur durch die Weser von uns getrennten alten Burg auf dem Amthausberge, die über unsere Felder und Gehöfte weithin erstrahlte und so, aus der Ferne gesehen, einen prächtigen Anblick gewährte.

⊙ Blotho, 22. Oktober. Ueberall Sieges- und Freudenfeuer auf den umliegenden Weserhöhen erinnerten uns am Sonnabend abend an die großen Heldentaten, die unsere Urgroßväter vor 100 Jahren auf Leipzigs blutgetränkten Fluren für die Befreiung des Vaterlandes vollbracht haben. Mit Eintritt der Dunkelheit verkündeten Kanonenschüsse hier den Beginn der Feier auf unserem Amthausberge, woselbst sich die Vereine und Schulen versammelt hatten. Die Burgruinen sowie der Bismarckturm zeigten sich dann längere Zeit in prachtvoller, hier noch nie gesehener bengalischer Beleuchtung, die weithin ins Weserland erstrahlte. Danach ordnete sich auf dem Burghofe der Fackelzug, der sich dann unter den Klängen unserer stets opferbereiten Feuerwehrkapelle durch die festlich illuminierte Stadt bewegte. Am Sonntag abend fand dann noch eine Festversammlung im Delkeskampschen Saale statt, wobei außer den Vorträgen der Feuerwehrkapelle die Gesangvereine, die sich zu zwei Chören vereinigt hatten, mit viel Fleiß eingeübte Chöre in ausgezeichneter Weise zum Vortrag brachten. — Zur 50jährigen Feier der Völkerschlacht, die am 18. Oktober 1863 auch hier festlich begangen wurde, hatte König Wilhelm I. alle Inhaber des Eisernen Kreuzes zu sich nach Berlin zur Hoftafel geladen. Unter diesen Geladenen befand sich auch der hier im Jahre 1875 verstorbene Freiheitskämpfer Willecke, der erst 16 Jahre alt, als Gardegrenadier die Freiheitskriege und den Siegeseinzug in Paris mitgemacht hatte.

⊙ Waldorf, 22. Oktober. Die Jahrhundertfeier der Völkerschlacht bei Leipzig, in welcher auch Männer aus unserer Gemeinde für die Befreiung vom fremden Joche tapfer mitgekämpft haben, wurde auch hier in schönster Weise festlich begangen. Am Sonnabend abend war von allen Vereinen ein großer Fackelzug veranstaltet worden, der sich nach dem historischen Eyeberge hin bewegte, wo auf dem höchsten Gipfel ein aus 50 Fuder bestehender großer Holzstoß angezündet wurde und wobei Pastor Wex eine mit vielem Beifall aufgenommene Ansprache hielt. Am Sonntag nachmittag machten sämtliche Vereine und Schulen mit flatternden Fahnen und unter den Klängen von mehreren Musikkapellen einen Umzug durch die Gemeinde. Danach fand bei schönem Herbstwetter auf der Hermsmeierschen Wiese unter großer und allgemeiner Beteiligung der Gemeindeeingesessenen eine Feier statt, wobei auch ein Festspiel: „Die Lützowschen Jäger!" unter freiem Himmel aufgeführt wurde.

Landwirtschaftliches.

Wöchentlicher Saatenstandsbericht.

Das Wetter hatte in der Berichtswoche wieder einen sehr unbeständigen Charakter. Zu Beginn fanden in den meisten Gegenden, namentlich an der Ostseeküste, stärkere Niederschläge statt, die den Fortgang der landwirtschaftlichen Arbeiten behinderten. Am 13. trat überall heiteres, trockenes Wetter ein, das mit einer empfindlichen Abkühlung und ziemlich scharfen Nachtfrösten verbunden war; namentlich in der Nacht zum 14. sank die Temperatur im Osten vielfach auf 4—6 Grad Kälte herab. Aber schon am darauffolgenden Tage erfolgte unter erneuten Niederschlägen, die sich hauptsächlich wieder auf das Küstengebiet erstreckten, ein Umschwung zu wärmerem Wetter, und auch die Nächte blieben zuletzt ziemlich mild. Infolge der wiederholten Niederschläge, namentlich aber wegen des bestehenden Mangels an Arbeitskräften, sind viele große Wirtschaften mit der Kartoffelernte noch sehr im Rückstande. Hier und da haben Nachtfröste einigen Schaden verursacht, doch scheinen nur die flach liegenden Kartoffeln gelitten zu haben. Für das Aufnehmen und vor allem für die Abfuhr der Zuckerrüben wäre jetzt eine Periode trockenen Wetters sehr erwünscht. Nach den bisherigen Rodungen entspricht der Ertrag der Rüben vielfach nicht den Erwartungen, doch soll der Zuckergehalt sich in der letzten Zeit noch etwas gebessert haben. Die Bestellung nimmt im allgemeinen einen normalen Verlauf, nur aus Westpreußen wird gemeldet, daß die Weizenaussaat wegen zu großer Nässe nicht überall in vollem Umfange erledigt werden dürfte. Sonst ist die Bestellung schon ziemlich weit gediehen, vielfach bis auf die Hackfruchtschläge beendet. Die zeitig untergebrachten Saaten haben meist ein gutes Aussehen, für die später bestellten war die Feuchtigkeit zwar von Nutzen, doch wurde die Entwicklung durch die kalten Nächte etwas zurückgehalten.

Kunst und Wissenschaft

□ **Sven Hedins Reisen im Bilde.**

Die Reklamemarkenmode, die sehr zum Verdruß mancher Geschäftsinhaber und Eltern die Jugend beherrscht, hat einer neuen Industrie das Feld geebnet. Vor uns liegen einige Bogen von Hedin-Marken, die die bekannte Firma M. Fickel u. Co. in Nürnberg nebst einem geschmackvollen Album jetzt herausgegeben hat. Wir sind anfänglich nicht entzückt gewesen, von der Reklamemarken-Sammelwut der Jugend, aber wir müssen doch gestehen, daß Bildmarken von der künstlerischen und wissenschaftlichen Qualität der Hedin-Marken ungemein wertvoll sind und nicht nur für die Jugend, sondern auch für ältere Sammler als Anschauungsmaterial in Betracht kommen. Die Beliebtheit des berühmten Forschers auch in weiten deutschen Kreisen wird ein übriges tun, um die einwandfreien Reproduktionen der Originalaufnahmen und Zeichnungen aus den mannigfachen Forschungsreisen Sven Hedins binnen kurzer Zeit zu einem viel begehrten Sammelobjekt zu machen.

Lehrern und Lehrerinnen,

die sich gegen Ende der Schulzeit müde und abgearbeitet fühlen, ist anzuraten, eine Zeitlang ohne Vorurteil Scotts Emulsion zu nehmen. Auch für Erwachsene verliert der Lebertran in der Gestalt von Scotts Emulsion seine Schrecken und wird so voll ausgenutzt werden können. Scotts Emulsion hebt die Eßlust, regt die Verdauung an und bewirkt ein Gefühl der Frische. Gewichtszunahmen sind häufig, man wird kräftiger und oft bemerken, daß die Reizbarkeit der Nerven nachläßt. Gewiß ein einfacher, bequemer Weg, und die Ausgabe von ein paar Mark wird niemanden gereuen.

Doch es muß die echte Scotts Emulsion sein!

Just-Wolfram

75 % Stromersparnis!

Bei allen Installateuren und Elektrizitätswerken erhältlich.

Wolfram-Lampen A.-G. Augsburg.

Jedes Wort kostet nur 2 Pfennig in der fetten Ueberschrift 10 Pfennig.

Kleine Anzeigen

Die unter diese Rubrik bestimmten Anzeigen bitten wir bis abends 7 Uhr für die anderen Tags erscheinende Nummer unseres Blattes aufzugeben, wenn auf pünktliche Aufnahme Wert gelegt wird.

Kleine Anzeigen werden nur bei gleichzeitiger Bezahlung angenommen. : : :

Offene Stellen

Lebendig tot.
Alte Post. c28/10

Schneidergesellen,
2 Stück, sucht Wilh. Haubrock, Schmiedestraße 7. a7348,25.10

Laufbursche
für nachmittags gesucht. Arndtstraße 2. a7262

Arbeitsbursche,
15—16 Jahre alt, beim Abliefern mit Gespann gesucht. H. Thöne & Co., Paulusstr. 43. 7290,23/10b

Lieferbote
zum Austragen v. Zeitschriften auf einige Tage in der Woche gesucht, am liebsten Halbinvalide. Etwas Kaution erforderlich. Meld. Mittwoch von 2—4 Uhr Beraustr. 19, part. rechts.

Laufjunge
per sofort gesucht. Viktoriastraße 55 I. 17336

Maschinenformer,
geübte, für dauernde Beschäftigung sofort gesucht. Ravensberger Eisenhütte, Reinshagen & Vogt. z 7236,22.10

Für
unsere Schrauben-Fabrik in Fichtenhof (Station Windelsbleiche) wird ein solider, perfekter Werkzeugschlosser gesucht. Stellung ist dauernd und wird gut bezahlt. A. Ehrenreich & Co. [7080,23/10

Laufbursche
nicht unter 18 Jahren sofort gesucht. Albrechtstraße 12. o14/18

Hausdiener,
15 bis 17 Jahre alt, für Bahnhofsrestauration nach außerhalb sofort gesucht. Adam Heinemann, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Goldstr. 9. 14144

Hausmädchen
in herrschaftl. Haushalt sofort gesucht. Wo sagt die Expedit der Westfäl. Zeitg. f7294,23.10

Näherinnen
für unsere Schürzennäherei im Hause gesucht. Ebenso Lehrmädchen für gleich gesucht. Gebr. Müller, Welle 50. !1407,23/10

Fixen
Lauf- und Hausburschen sofort gesucht. Niedernstr. 33. i1376,??

Tischler,
tüchtiger Möbelbeizer, findet dauernde Beschäftigung. F. Mertens. z 1353,?

Schneidergehilfe
auf Werkstatt gesucht. Hofmeister, Bahnhofstr. 46. ?

Bäcker-
u. Konditorgehilfen, tüchtiger, gesucht. Nachzufragen in der Expedition der Westfälischen Zeitung. 24.10 f

Zweitmädchen,
jüngeres, für kleinen Haushalt für Küche und Haus, zu gleich oder 1. November gesucht. Frau Clara Meyer, Laerstraße 11. 17363,23/10

Haushälterin,
ältere erfahrene Person zur Führung eines kleinen Haushalts gesucht. Selbige muß sauber, gut kochen und sparsam zu wirtschaften verstehen. Gefl. Offerten unter R 7266 an die Exped. der Westfäl. Zeitung erbeten. !,23/10

Waschfrau
gut empfohlen, gesucht. Dorotheenstraße 2. b7299,23

Suche
zum baldigen Eintritt ein erfahrenes, zuverlässiges Mädchen für Küche u. Haus. Frau Waldecker, Obernstr. 44 I.

Putzfrau
für halbe oder Mädchen für ganze Tage gesucht. Frau Hellerford, Johannisberg 4. a

Mädchen 17332
für Küche und Haus zum 1. November oder später gesucht. Frau Mühlenstädt, Westfr. 22.

Näherinnen
für unsere Schürzennäherei im Hause gesucht. Ebenso Lehrmädchen für gleich gesucht. Gebr. Müller, Welle 50. !1407,23/10

Gehilfin
für Damenschneiderei sucht E. Wellmann, Schildesche. Herforder Straße 11. ?7318

Stundenfrau,
saubere, für morgens gesucht. Jöllenbecker Str. 60 I. ?7322

Flickerin
gesucht. Herforder Str. 16. ?

Suche
zum 1. Januar 1914 ein zuverlässiges Mädchen. Nachzufragen in der Expedition der Westfäl. Zeitung. !7067

Hausmädchen
tüchtiges, welches im Plätten und Nähen erfahren ist, auf sofort gesucht. Rohrteichstr. 14. :1240,25.10

Plätterin
sofort gesucht. Schulstr. 10. ?

Falzerin,
flotte, sucht Buchdruckerei Bethel. o7383

Weißnäherin
für bessere Damenwäsche per sofort gesucht. Probe mitbringen. Goldbach 58 I. b

Haushälterin,
ältere, zur selbständigen Führung eines Landhaushaltes auf größerem Hofe in Lippe für sofort oder später gesucht. Off. unter Z 7031 an die Exped. d. Westfäl. Ztg. erbeten. 22/10

Mädchen
sauber und zuverlässig, per bald gesucht. Kaiserstr. 70, pt. [7384,23/10

Mädchen,
sauberes, per sofort gesucht. Herforder Str. 165. 7386 !

Maschinennäherinnen
für Untertaillen sucht Wilhelm Pralle, Brunnenstraße 15. z 1345,23.10

Mädchen,
durchaus erfahren im Kochen und sämtlichen Hausarbeiten für Haushalt (5 Personen) bei hohem Lohn gesucht. Waschfrau wird gehalten. Offerten unter P 7118 an die Expedit. der Westfäl. Ztg. [23/10

Stellen-Gesuche

Lebendig tot.
Alte Post. c24/10

Junges Mädchen,
16 Jahre, sucht Stellung als einfache Stütze mit Familienanschluß in kleinem Haushalt. Offerten nach Bad Oeynhausen, Eidinghauserstr. 202. f7364

Verkäuferin,
branchekundig, sucht Stelle im Konfitürengeschäft oder Konditorei. Offerten unter G 7382 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. ?,23/10

Junges
kräftiges Mädchen sucht Beschäftigung für ganze Tage. Offerten unter V 7315 an die Exped. der Westfäl. Zeitg. ?

Witwe,
junge, sucht Beschäftigung für ganze Tage. Off. unter R 7121 an die Expedition der Westfäl. Zeitung. '23/10

Mädchen,
jüngeres, suche auf sofort od. später, zur Erlernung des Haushalts bei Familienanschluß, ohne gegenseitige Vergütung. Offert. unt. G C 7385 an die Expedit. der Westfäl. Zeitung. f

Mädchen,
junges, sucht baldigst angenehme Stellung als Stütze für Laden u. Haushalt, Konditorei bevorzugt. Gefl. Off. unter S 7122 an die Exped. d. Westfäl. Zeitg. ?,22.10

Junger Mann
sucht Stellung als Kutscher, Knecht oder Packer. Offerten unter M 7117 an die Exped. der Westf. Zeitg. §23.10

Junger Mann,
nüchtern und solide, wünscht einen Vertrauensposten zu übernehmen. Kaution kann gestellt werden. Offert. unt. E 7356 an die Exped. der Westfäl. Zeitg. i7356,24.10

Junge Frau
sucht Stellen zum Waschen u. Reinemachen für des Nachmittags. Am Damm 16, 1. Etg. rechts. i7355,23.10

Junges
Mädchen, Landwirtstochter, im Haushalt und Nähen erfahren, sucht zum 1. Januar Stellung, als Stütze oder Kinderfräulein. Offerten unt. F P 7094 an die Expedition der Westf. Zeitung. z 22.10

Zu vermieten

Lebendig tot.
Alte Post. c24/10

Weggzugshalber
5 Räume, großen Korridor, schöne Veranda, Gartenbenutzung und Zubehör, sofort oder später mietfrei. Langenhagen 31 I. ?7360

3 Zimmer-Wohnung,
erste Etage, abgeschlossen, mit Zubehör, ab 1. November wegzugshalber zu vermieten. Schloßhofstraße 40, 1. Et. :

Viktoriastraße 63,
3. Etage, 4 Zimmer und Zubehör, 3. Etage, 5 Zimmer und Zubehör, per sofort od. Januar zu vermieten. Näheres Viktoriastraße 55 I, zwischen 1 bis 3 Uhr. :24.10

Wohnung,
4 Räume, für kleine, ruhige Familie frei. Jöllenbecker Str. 96. i7378

Zimmer,
freundl. möbl., mit Pension zu vermieten. Heinrichstr 4, part. a

Herrschaftliche
2. Etage, 5 Wohnräume, Küche, Bad, Mädchenkammer, Bodenkammer, reichl. Zubehör, zum 1. April, sowie 3. Etage, vier Wohnräume, Küche, Bad, Bodenkammer, sofort evtl. später zu vermieten. Turnerstraße 50, part. ?7317,29/10

Sofort
oder Januar neuzeitliche Wohnung, 5 Räume, mietfrei. Fröbelstraße 14. ?7345,25/10

Weggzugshalber
5 kleine Räume sofort zu vermieten. Detmolderstr. 64. z 7210,22.10

In
dem Hause Kaiserstraße 165 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Räumen, Küche, Bad und sonstigem Zubehör, elektrisch Licht, Gas 2c. per 1. Oktober cr. oder später zu vermieten. Näh. bei Katzenstein Söhne, hier, Renteistraße. :4560,31/12

2. Etage,
4 Wohnräume, Küche, Bad, Mädchen- resp. Mansardenraum, Leucht- und Heizgas, modernes Zubehör zu sofort oder später zu vermieten. Königstraße 45 part. links. §3568,31.12

Parterrewohnung
von 5 Räumen, neuzeitlich, an ruhige Mieter zum Preise von 650 Mk. per sofort zu vermieten. Ravensberger Straße 45 ?269,29/10

Wohnung
von 4 Räumen in der Mansarde zu vermieten. G. C. Brinkmann, Gütersloher Str. 10. b23/10

Werkstatt
mit besonderer Einfahrt und darübergelegenen Lagerräumen sofort od. später zu vermieten. Breite Straße 13. f7329,8.11

Zimmer,
möbliert, mit guter Pension, in bester freier Lage, frei. Weststraße 58, I. r. a23.10

Zimmer,
freundlich möbliert, zum 1. November zu vermieten. Hermannstr. 4 I. a7324

Zimmer,
besser möbliert, frei. Johannis-Kirchplatz 8 part. §25.10

Möbl. Zimmer
an Herrn zu vermieten. Am Bach 4. *7354,23/10

Zimmer,
möbl., separat, zu vermieten. Friedrichstraße 3, 3. Et. l. ?7347,23/10

Wohn-
und Schlafzimmer, gut möbl., zu vermieten. 2 Minuten vom Hauptbahnhof. Herforder Str. Nr. 55. b7301,28/10

Zimmer
zu vermieten an Herrn mit voller Pension, Mittelpunkt der Stadt. Restaurant Semmelkrug. Hagenbruchstr. 2. b24

Zimmer,
möbliertes, mit Wohnzimmerbenutzung sofort frei. Frau Ober, Fußbach 1. b7304

Herrenwohnung
per sofort oder 1. Novbr. zu vermieten. Kaiserstr. 86 I r., Ecke Kaiser-Wilhelmplatz. 23/10

Zimmer
für 1 oder 2 Herren frei. Heeper Straße 26, 2. Etage, Ecke Kaiserstraße. 17330

Zimmer,
elegant möbliert, ist zu vermieten. Friedenstraße 3 II. 17333,30.10

Zimmer
mit voller Pension frei. Grabenstr. 21 a, 1. Etg. l,23

Zimmer,
freundl. möbl., mit Pension an Dame zu vermieten. Arndtstraße 21, 1. Et. r. ?7314

Wohn-
und Schlafzimmer an 2 Herren oder Damen zu vermieten. Güterstraße 19. ?7256

2 Zimmer
mit Bodenkammer sofort frei. Wittekindstraße 26 II. ?7259

Zimmer,
freundlich möbliert, auch mit guter Pension, zum 1. Novbr. zu vermieten. Gütersloher Straße 7, 2. Et. ?7346

Zimmer,
leeres, schönes, an bessere Dame zu vermieten. Ravensberger Straße 60, 2. Etg. f6930,22.10

Zimmer
schön möbliert, zu vermieten. Welle 26. o28/10

Parterrezimmer,
freundlich möbliert, frei. Gr. Kurfürstenstr. 16. 7310 z

Zimmer,
mit Pension frei. Heinrichstraße 9b, II. Etage links. z 7151,22.10

Zimmer
möbl. frei. Dorotheenstr. 26, 2. Etage links. t22.10

Zimmer,
möbliert, an 1 oder 2 junge Leute zu vermieten. Viktoriastraße 10, 1. Etage, Eingang Waldeckstr.-Ecke. ?7368

Zimmer,
nett möbliert, mit 2 Betten, an 2 Herren oder 2 Damen sofort zu vermieten. Große Kurfürstenstraße 69, 1. Etage links. f7138,22.10

Hübsch
möbliertes Wohn- und Schlafzimmer mit separatem Eingang sofort oder 1. Novbr. zu vermieten. Heeper Straße 34 I r. ?718 ,22/10

Wohn-
und Schlafzimmer für 1 oder 2 Herren mit oder ohne Pension frei. Detmolder Str. 114, 2. Etage. o22/10

Herrenwohnung
Wohn- und Schlafzimmer, eleg. möbliert, porterre, zum 1. Nov. zu vermieten. Kaiser-Wilhelmplatz 12. f7205,23.10

Zimmer,
möbliert, mit Morgenkaffee frei. Alsenstr 28, I. Etg. rechts. z 7231,22.10

Zimmer,
zwei gut möblierte, sofort an bessere Herren zu vermieten. Kaiserstr. 159, 2. Etg., Näheres parterre im Laden. f1314

2 Zimmer,
Wohnung und Werkstatt, für Schuhmacher od. Schneider 2c. geeignet, für 25 Mark per Monat, für gleich od. später mietfrei. Viktoriastr. 48a. ?

Miet-Gesuche

Lebendig tot.
Alte Post. c24/10

Junger
Kaufmann sucht in gutem Hause zum 1. November 1 oder 2 gut eingerichtete Zimmer mit oder ohne Pension. Anerbieten unter P 7264 an die Expedition der Westfäl. Zeitung. !,23/10

Zimmer,
möbliert, mit separat. Eingang, sofort gesucht. Offerten mit Preis unter A 7326 an die Exped. der Westfäl. Zeitg. f

Laden
mit Wohnung zum 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter D 7344 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. ?,23/10

Zimmer,
leeres, per 1. November, Nähe Lützowstr. zu mieten gesucht. Off. unter J 7378 an die Exp. der Westf. Zeitung. f

Zimmer
für Kontorzwecke zu mieten gesucht. Offerten unter F 7358 an die Expedition der Westfälischen Zeitung. [

Auto-Garage
zum vorübergehenden Aufenthalt gesucht. Offerten unt. J 7089 an die Expedition der Westfäl. Zeitung. [,22.10

Verkäufe

Pianos,
Harmoniums erstklassige Fabrikate! Reiche Auswahl! Gelegenheitskäufe! Höchster Rabatt! Bielefelder Piano- und Harmonium-Haus Otto Stierstadt, Grabenstr. 21 a. t27,??

Lebendig tot.
Alte Post. c24/10

Wegen Todesfall
sind div. gut erhaltene Möbel u. Gebrauchsgegenstände preiswert zu verkaufen. Breite Straße 25 *7350

Plüschsofa,
fast neu, wenig gebraucht, billig zu verkaufen. Kaiserstr. 22, part. links. *7353

Jagdhund,
junger Brauntiger, 2 Jahre alt, gut dressiert, zu verkaufen. Bünder Straße 29. '7340

Zinkbadewanne
zu verkaufen. Waldeckstr. 6a, part. ?7361,25/10

Ulster
und Paletots, zurückgesetzte und getragene, von 4 Mk. an. Hofmeister, Bahnhofstr. 46. ?,27/10

Winterhüte,
2 Stück, für junge Mädchen, wenig getragen, billig zu verkaufen. Herforder Straße 10, 3. Etage r. :

Backofen,
Königswinter, noch gut erhalten, billig abzugeben. Wilh. Kölker, Breitestr. 37. a7338

Cadee-Ofen,
kleiner, für 12 Mk. abzugeben. Paulusstr. 21, part. 17292,24

Küchenschrank
billig zu verkaufen. Kaiserstraße 120. ?7272

Doggen,
deutsche, zu verkaufen. Albrechtstraße 26. '7120,23/10

Fischverkauf.
Morgen, Donnerstag, früheren Städtischen Fischverkaufsständen: Schellfisch und Kabeljau, blutfrisch, Pfd. 20 Pfd. '7307

Herd
gut erhalten, billig zu verkaufen. Viktoriastr. 28. :

Majolika-Gasofen,
gut erhaltener, wegen Anlegung von Zentralheizung billig zu verkaufen. Hammerschmidtstraße 15.

6-Familienhaus,
neues, für 33000 Mk. verkäuflich. Näheres in der Exped. der Westfäl. Zeitung. ?7019,22/10

3 Herde
(kleine und große) 10, 20 und 30 M., Vertiko, Kleiderschränke, kleinere und größere Gartenschläuche mit Winde ca. 10 Mtr. lang, Bettstelle 2schläfig mit Matratze, Waschkommod., Gaskrone 3 flammig, alles tadellos, spottbillig verkäuflich. Besichtigung im Lagerraum, Schillerplatz 17 b. t23.10

Badewanne
mit Zirkulations-Ofen und Rohr für 30 Mark zu verkaufen. Lützowstr. 18. t22.10

2 Schreibmaschinen,
gebr., 90 und 125 Mk. zu verkaufen. Lützowstraße 22 (Laden). z 7232,22.10

Sitz-
u. Liegewagen, modern, grau, 25 Mk., Kinderklappstühlchen mit Rohrgeflecht, wie neu, 7 Mk., zu verkaufen. Dornbergerstr. 86a. z 7209,22.10

Elektrische
Taschenlampen, Ersatzteile, Feuerzeuge, sämtl. Artikel für Kleinbeleuchtung, wie Akkumulatoren, Schalter, Schalen, Miniaturfassungen 2c. 2c. in reicher Auswahl billigst bei Gebrüder Winter, Arndtstraße 19/21, Spezialgeschäft für Elektrotechnik. Tel. 1655 p22.10

Wollgarn
und Strümpfe, garantiert nicht einlaufend, nicht filzend, das beste gegen Schweißfüße. Wollgarn in allen Farben vorrätig, 10 Lot von 90 Pfg. an. Verkauf bei J. Adam, Obernstraße 36, nicht mehr Obernstraße 51. Bitte genau auf die Hausnummer zu achten. !672,29.10

Wohnzimmer,
eichenes, fast neu, sofort zu verkaufen. Besichtigung abends von 6—7. Aug. Bigge, Teichstraße 26. '6888,22/10

Geldschränke
gebraucht und gut erhalten, billig abzugeben. Anfr. erbet unter V R 13 an die Exped. der Westf. Zeitung. !,31/12??

Waschmaschinen
in nur besten Qualitäten sind immer zu haben bei Curt Welscher, Kaiserstr. 3. f22.10

Rosen,
hochstämmige (auch Kletterrosen) abzugeb. Lützowstr. 18. z 7141, 22.10

Obst Hille
Meine letzte diesjährige Obstauktion findet unwiderruflich am Donnerstag früh 10½ Uhr im Lager, dem Wochenmarkte gegenüber, statt. Es kommt voraussichtlich auch Obst von der beendeten 2. Prov.-Ausstellung in Dortmund zum Verkauf. Das in dieser Auktion zum Verkauf kommende Obst ist das beste dieses Jahres. e22/10

Plüschsofa,
modernes, fast neu, billig zu verkaufen. Webereistr. 20. ?

Nähmaschine,
Rundschiff, neu, umständehalber billig abzugeben. Herforder Straße 163, part., nach 7 Uhr abends. ?7377

Kochherde,
gebrauchte, weiße und schwarze, in großer Auswahl, gebe billigst ab. Ratenzahlung gestattet. Adolf Heine, Ritterstraße 57. ?3015,31/12

Extra-Angebot.
240 Stück Kravatten für Steh- u. Stehumlegekragen passend, nur hübsche, modere Farben, so lange Vorrat reicht Stück 50 Pfg. Zum Aussuchen. Die Kravatten sind im Laden ausgelegt. J. Adam, Obernstraße 36, nicht mehr Obernstraße 51. o1031 24/10

Todesfalleshalber
guter Herd, Ofen, Koffer, diverse Möbel, Hausrat preiswert zu verk. Kurfürstenstr. 7b. z 7236,23.10

Adler-Schreibmaschine
für Mk. 125.— zu verkaufen. Offerten unter F 7079 an die Exped. der Westf. Ztg. [25/10

Federkastenwagen
mit Verdeck, billig zu verkaufen. Gebr. Milse, Zimmerstraße 12. ?7163,22.10

Schreibmaschine
wenig gebraucht, erstklassiges System, billig zu verkaufen. Offerten unter A 6645 an die Exped. d. Westf. Ztg. :24 10

Kleiderschrank
und ein Sofa mit Roßhaar-Polsterung, gut erhalten, gebe billigst ab. Wellmann, Mauerstraße 6. i22.10

Pyramiden-Myrte
große, zu verkaufen. Wittekindstraße, 30 parterre.

Zwei
gute, gebrauchte Nähmaschinen sofort billig zu verkaufen. Friedenstraße 3. z 7144,22.10

Drahtbettstelle,
mit Polster, faßt neu, billig zu verkaufen. Detmolderstraße 80, I. Etage. z 7149,22.10

Wohnhaus
mit Wäscherei und Plätterei letztere mit neuesten Maschinen eingerichtet, ist unter günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen. Offerten u. W 7015 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. o22/10

Obst-Auktion.
Die letzte Donnerstag früh 10½ Uhr beginnend im Lager dem Wochenmarkt gegenüber. §22.10,7076

Mettwurst,
feinste Münsterl. H. Mäuser Wwe., Altstädterkirchstraße 18. z 7091,22.10

Damenfahrrad
und eiserne Bettstelle billig zu verkaufen. Wittekindstr. 29, II. Etage. z 7157.22.10

Ulster
und Paletots in großer Auswahl. Hofmeister, Bahnhofstraße 46 ?7247,25/10

Polierter Tisch,
fast neu, wegen Platzmangel billig abzugeben. Märkische Straße 22 II. ?7195,22/10

Bettstelle
mit Matratze, gut erhalten, billig zu verkaufen. Zimmerstraße 20, 1. Etg. f7203,22.10

Malergeschäft
in einem größeren Dorfe in Lippe ist sorgenshalber zu verkaufen. Gute Wohnung vorhanden. Näheres Kaiserstr. 159 in Bielefeld. Fr. H. Granting. f1315,22.10

Kauf-Gesuche

Lebendig tot.
Alte Post. c24/10

Wippermann,
Piggenstr. 5, zahlt die höchsten Preise für getragene Herren- und Damengarderoben, sowie Schuhwaren. ?7069,22/10

Da
ich die getragenen Sachen selbst aufarbeite und somit die teuren Schneiderunkosten wegfallen, bin ich wirklich in der Lage, die höchsten Preise zu zahlen. Daher bestellen Sie nur Wippermann, Piggenstr. 5. ?7070,22

Waschtisch
u. Nachtschränkchen, gebraucht, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter T 7280 an die Exped. der Westf. Zeitg. :

Einfamilienhaus
zu mieten oder kaufen gesucht. Genaueste Angebote unt. W 7321 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. ?

Gartenschlauch
gebrauchter, gut erhaltener, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter K 7097 an die Exped. der Westf. Ztg. f23.10

Wellmann
Mauerstr. 6, kauft getragene Herrenkleider und Wertsachen aller Art und zahlt nur die besten Preise. †1003.30.10

Kutschwagen,
wenig gebrauchter, Selbstfahrer, für 4—5 Personen zu kaufen gesucht. Angebote unter T Z 7308 an die Exped. der Westfälischen Zeitung. z 25.10.

Pferd,
kleines, zuverlässiges, junges, Einspännerpferd, für leichtes Fuhrwerk zu kaufen gesucht. Zu erfragen Berliner Hof, Bahnhofstr. 35. z 7307,24.10

Münz
kommt sofort und zahlt wegen großer Nachfrage für sämtliche getragene Jackett-, Smoking-, Frack-, Gehrock-Anzüge, Hosen, Westen, einzelne Jacketts, Paletots, Ulster, Schuhe, Damenkleider, sowie ganze Nachlässe die besten Preise. Komme auch nach auswärts. Postkarte erbittet Münz, Piggenstr. 10. ?6533,22/10

Gehrockanzug
für große Figur zu kaufen gesucht. Offerten unter M 7242 an die Expedition der Westfälischen Zeitung. i23.10

Für
meine Abteilung Monatsgarderobe kaufe ich jeden Posten getragener Anzüge u. Paletots zu höchsten Preisen oder nehme dieselben gegen neue Garderobe in Zahlung. Großes Lager in neuer fertig. Garderobe. Feinste Maß-Anfertigung und Reparaturen auf eigener Werkstatt unter meiner persönlichen Leitung. Ad. Hofmeister, Schneidermeister, Bahnhofstraße 46, am Hauptbahnhof. Tel. 1597. ?7246,25/10

Schlang kommt
sofort und zahlt wegen großen Umsatz für getragene Jackettanzüge, Smokinganzüge, Frackanzüge, Winter-Ulster, Uniformsachen, Hosen, bessere Damenkleider, Schuhzeug, ganze Nachlaßkleider die höchsten Preise. Kaufe alles. Postkarte genügt. Schlang, Breite Str. 11. 1968,27/10

Ofen,
kleiner Dauerbrenner, zu kauf. gesucht. Offerten unter A 7156 an die Expedition der Westfälischen Ztg. erbeten. z

Musterkoffer,
gebrauchte, große, zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten mit Preis u. Größenangabe unt. G B 1413 bef. die Exped. der Westfäl. Zeitung. ?,23/10

Unterricht

Lebendig tot.
Alte Post. c24/10

Privatunterricht,
Schularbeiten, Beaufsichtigung. Rech, Oberntorwall 18. f73.?

Vorbereitungshaus
f. Einjähri.-Freiwillige, Göbenstraße 23, nimmt bis 26. Okt. Anmeldungen entgegen für Gesamtunterricht in allen Fächern. ?6337,22/10

Bielefelder Malerschule.
Fachmännischer Mal- und Zeichenunterricht für Dekorationsmaler, Musterzeichner 2c. Anfang 1. Nov. Anmeldungen bei Fr. W. Kreft, Waldhof II. c4219,29/10

Geldverkehr

Lebendig tot.
Alte Post. c24/10

Hypotheken
und Darlehen auch ohne Bürgen auf Hausstand an reelle Personen vom Selbstgeber vermittelt O. Brinkmann, Mellerstr. 65 I. :28.10

Verschiedenes

Lebendig tot.
Alte Post. c24/10

Zum Kochen
bei Hochzeiten oder sonstigen Festlichkeiten empfiehlt sich Frau Striebeck, Friedrichstr. 6. ?7313

50 Mark Belohnung
demjenigen, der mir den Täter bringt, welcher bei mir am 14. ds. Mts. eingebrochen ist. Wilh. Bodenkamp, Moltkestraße 3. :25.10

Arbeitskräfte
(weibliche) zur Aushülfe, jederzeit kostenlos! Städtischer Stellennachweis, Zimmerstr. 19. Tel. 292. a109,31.12

Polsterei
Horn, Kreuzstraße 26, Aufpolstern, dauerhaft, sauber, billig. Kaufe stets gebrauchte Möbel. a6527,29.10

Autofahrten
für Nah- und Fernverkehr werden billig ausgeführt. Voß Kaiserstraße, Telefon 1709. t5847,31.10

Detektiv-Bureau.
J. Lehmann, Polizeikommissar a. D., Paulusstraße 19, II. Et. Telephon 1243. Recherchen in allen Angelegenheiten und an allen Plätzen. Streng diskret. z 1251.31.12

Automobil.
Empfehle hiermit meinen Wagen zu Fahrten jeder Art, offen und geschlossen. Heinrich Adam, Bahnhofstraße 38, Telephon 2266. :25.10

Haararbeiten,
gut und fachmännisch, aus nur la deutschem Haar gearbeitet. Spezial-Damensalon und Haararbeiten-Geschäft Heuer, Bürgerweg 19, neben dem Klösterchen. §29.11

Lichtdruck.
Anfertigung von Ansichtskarten und Geschäftskarten. Billigste Vervielfältigung von Patentsachen für alle Industriezweige, Anfertigung v. Musterblättern u. Katalogen. Schnellste Lieferzeit. Lichtdruck-Anstalt H. Boas, Am Damm 5. ?4714,31/12

Jagdhündin,
braun, Brust, Schnauze und Füße getigert, zugelaufen. Opitz, Marktstraße 23. o1412

Plätterin
perfekte, sucht noch Kundschaft bei bess. Herrschaften. Thielenstraße 2 1 links. †7177,23.10

Perfekte Schneiderin
empfiehlt sich. Herforderstr. 142. !7185,23/10

Gehrockanzüge,
leihweise. Ad. Hofmeister, Garderobengeschäft, Bahnhofstr. 46. Telephon 1597. ?7274,25/10

nur bei gleich-
enommen. : : :

Schlang kommt
t und zahlt wegen großen
für getragene Jackett-
e, Smokinganzüge, Frack-
e, Winter-Ulster, Uniform-
, Hosen, bessere Damen-
r, Schuhzeug, ganze
aßkleider die höchsten
. Kaufe alles. Postkarte
t. Schlang, Breite Str. 11.
1968,27/10

Ofen,
r Dauerbrenner, zu kauf.
t. Offerten unter A
an die Expedition der
lischen Ztg. erbeten. z

Musterkoffer,
achte, große, zu kaufen
t. Gefl. Offerten mit Preis
ßenangabe unt. G B 1413
ie Exped. der Westfäl.
a. 2,23/10

Unterricht

Lebendig tot.
Post. c24/10

Privatunterricht,
rbeiten, Beaufsichtigung.
Oberntorwall 18. f73,7

rbereitungshaus
bri., Freiwillige, Göben-
23, nimmt bis 26. Okt.
ungen entgegen für Ge-
terricht in allen Fächern.
6337,22/10

felder Malerschule,
ünstlerischer Mal- und
unterricht für Dekora-
aler, Musterzeichner ꝛc.
1. Nov. Anmeldungen
W. Kreft, Waldhof 11.
c4219,29/10

Geldverkehr

Lebendig tot.
ost. c24/10

Hypotheken
Darlehen auch ohne
auf Hausstand an
Personen vom Selbst-
vermittelt O. Brink-
Mellerstr. 65 I. 28.10

erschiedenes

Lebendig tot.
ost. c24/10

Zum Kochen
bzeiten oder sonstigen
eiten empfiehlt sich Frau
t, Friedrichstr. 6.
?7313

Mark Belohnung
gen, der mir den Täter
welcher bei mir am
Mts. eingebrochen ist.
Bodenkamp, Moltke-
225.10

Arbeitskräfte
e) zur Aushülfe, jeder-
steulos! Städtischer
achweis, Zimmerstr. 19.
a109,31.12

Polsterei
reuzstraße 26, Aufpol-
uerhaft, sauber, billig.
ets gebrauchte Möbel.
a6527,29.10

Autofahrten
- und Fernverkehr
billig ausgeführt. Voß
aße, Telefon 1709.
t5847,31.10

tektiv-Bureau.
nn, Polizeikommissar
uluestraße 19, II. Et.
1243. Recherchen
Angelegenheiten und
Plätzen. Streng
g 1251.31.12

Automobil.
hiermit meinen Wa-
Fahrten jeder Art,
geschlossen. Heinrich
ahnhofstraße 38. Tele-
6. 225.10

aararbeiten,
fachmännisch, aus
eutschem Haar gear-
Spezial-Damensalon
aararbeiten-Geschäft
ü.gerweg 19, neben
terchen. 329.11

Lichtdruck.
ng von Ansichtskarten
fftskarten. Billigste
ltigung von Patent-
alle Industriezweige,
ng v. Musterblättern
gen. Schnellste Liefer-
druck-Anstalt H. Boas,
m 5. ?4714,31/12

agdhündin,
ruft, Schnauze und
tigert, zugelaufen.
arktstraße 23. o1412

Plätterin
sucht noch Kundschaft
errschaften. Thielen-
links. ?7177,23.10

tte Schneiderin
sich. Herforderstr. 142.
?7185,23/10

hrockanzüge,
Ad. Hofmeister, Gar-
schäft, Bahnhofstr. 46.
1597. ?7274,25/10

Stadttheater

Mittwoch: 8—11 Uhr:
Operettenschlager.
Der lachende Ehemann.

Donnerstag, 7½—10¼ Uhr:
Ein Sommernachtstraum.

Sonntag, d. 26. Oktober, 3 Uhr:
Oeffentliche Vorstellung zu kleinen Preisen.
Die Räuber.

In Vorbereitung:
Hinter Mauern.

Berliner Premiere Sonnabend, den 25. Oktober.
Bielefeld Erstaufführung Donnerstag, den 30. Oktober.

Remke's Theatersaal.
Sonntag, d. 26. Oktober u.
Montag, d. 27. Oktober:
Nur 2 humorist. Abende!
Leipziger
Quartett- und Konzert-Sänger
Dir. Schmidt (vorm. Eyle-Schmidt.)
Vorverkauf: Sperrsitz à 0.85, Saalpl. à 0.60 in d. Zig.-Handl. Bud. Fiedler u. in Remke's Münchener Bierhalle. — Kasse: Sperrsitz 1.00, Saalpl. 0.70.
Anfang: Sonntag 8 Uhr. Montag 8½ „
In Bielefeld seit vielen Jahren beliebteste Gesellschaft!!
*1388,26/10

Hotel Kaiserhof.
Täglich Künstler-Konzerte
nachmittags 4—6 Uhr,
abends 7½—12 Uhr,
mit Ausnahme von Montags u. Samstags nachmittags.
Sonntags Anfang 5 Uhr.

*4352,15/11

Tanz-Schule
Privat-Unterricht und Aufführungstänze
ständig i. eigenen Saal
Hans Thielemann u. Frau
Hermannstr. 44. Fernr. 2012
?1209,31/10

Synagogengemeinde
Gottesdienst an den Festtagen:
Mittwoch abend: 6 Uhr.
Donnerstag morgen: 9 Uhr;
Totenfeier: 9½ Uhr.
Donnerstag abend: 6 Uhr.
Freitag morgen: 9 Uhr;
Predigt: 9½ Uhr.

Delikatess-Sahne-Schichtkäse,
stets frisch, empfiehlt
Aug. Kronsbein,
Markt 3. 1,29/10

Welche Eltern wären eventl. bereit, ihre '25/10
taubstummen oder schwerhörig. Kinder
in Bielefeld von geprüfter Taubstummenlehrerin unterrichten zu lassen? Referenzen erteilt gern: Frau von Goßler, geb. Rabe von Pappenheim, Hannover, Sedanstr. 10.
Nähere Auskunft wird erteilt unter E 5493 an die Exped. d. Westfäl. Zig.

Kauf-Gesuche
300 Meter Wasserleitungsrohr
mit Lutta umwickelt u. asphaltiert, mit Muffenverschraubung, 2 Zoll Durchl. 1372,23 10
und 350 Meter
1¼ Zoll Durchl., neu, zu kaufen gesucht. Offert. unter H. N. 100 postlagernd Bielefeld.

Städt. Orchester.
Freitag, den 31. Okt., abends 8¼ Uhr, im Stadt-Theater:
1. Volks-Konzert
(Wagner-Abend)
Dirigent: **Kgl. Musikdirektor Max Cahnbley**
Solist: **Konzertmstr. Peebles Conn**, Violine

Faust-Ouverture und Werke aus
Siegfried .·. Götterdämmerung
Meistersinger .·. Parsifal .·. Rienzi.

Vorverkauf an der Theaterkasse tägl. von 10-2 Uhr

Preise der Plätze einschl. Garderobe:
1.00 Mk., 0.75 Mk., 0.50 Mk., 0.25 Mk. und 0.10 Mk.

Donnerstag
1ter Kammermusik-Abend
des
Bielefelder Trio.
(Eintracht-Saal)
veranstaltet von
Margarete Benda (Klavier) **Rudolf Weinman** (Violine)
und **Willy Benda** (Violoncello).
Donnerstag, 23. Okt., abends 8¼ Uhr:

Programm:
Franz Schubert (B-dur-Trio, Op. 99)
M. Enrico Bossi (z. I. mal) D-moll-Trio, Op. 107
Joh. Brahms Violin-Sonate G-dur

Konzertflügel aus der Niederlage von **Th. Mann & Co.**
Karten im Vorverkauf 2.50 (numeriert), 1.25 (nicht numeriert), 0.75 (Galerie) bei H. SELLE, Niedernstraße 9.
An der Kasse: 3.00 numeriert), 1.50 (nicht numeriert) und 1.00 (Galerie). f1269,22.10
— **Schülerkarten zu halben Preisen.** —

Eintracht, Mittwoch, 29. Oktober

1813
Ein Zyklus von Ernst Lissauer.
Vorgetragen
von
Emanuel Stockhausen
Hamburg. f1417

Eintrittskarten zu 3, 2 und 1 Mark, **Schülerkarten 50 Pfg.** in der Pfeffer'schen Buch-:: :: handlung und an der Abendkasse. :: ::

Konzert
des
Männergesangvereins „Harmonie"
am **Sonntag, den 9. November ds. Js., nachmittags 5 Uhr**, im grossen Saale der „EINTRACHT".

Solisten: Otto Wetzel (Klavier)
Rudolf Weinman (Violine)

Leitung: **Herr Lehrer Aug. Kornfeld.**

Karten im Vorverkauf zu 1.50 Mk., 1.00 Mk. und 0.75 Mk., sind in der Hof-Buch- und Musikalienhandlung **Selle** (Niedernstrasse) zu haben.

Steinway-Konzertflügel aus der Niederlage von Th. Mann & Co.

Echt Porzellan

Kaffeeservice für 6 Personen	9teilig	158 ₰	
Einzelne Kaffeekannen für 6 Personen	95, 75,	68 ₰	
Weisse 2teilige Cabarets		95 ₰	
Dekorierte 3teilige Cabarets		95 ₰	
Kuchenteller dekoriert	48 und	38 ₰	
Tassen mit Untertassen	4 Paar 50 ₰	dekoriert, Paar	28 ₰
Teetassen dekoriert, Rosenmuster, dünn	3 Paar	95 ₰	
Barttassen mit Untertassen	Paar 38 ₰	dekoriert	38 ₰
Dessertteller glatt, 16 cm	6 Stück 75 ₰	19 cm 6 Stück	95 ₰
Speiseteller glatt	6 Stück	95 ₰	
Dessertteller Feston, 19 cm	6 Stück	95 ₰	
Speiseteller Feston, flach	6 Stück 95 ₰	tief, 4 Stück	95 ₰
Butterdose weiß	48 ₰	mit Untersatz	68 ₰
Leuchter 18 ₰	Schwedenständer		18 ₰

Indisch-blaues Porzellan
sogenanntes Zwiebelmuster

Tassen mit Untertassen	3 Paar	95 ₰	
Teetassen mit Untertassen	Paar	38 ₰	
Dessertteller Feston 17 cm	4 Stück	95 ₰	
Dessertteller Feston 19 cm	4 Stück	100 ₰	
Butterdosen 68 ₰	mit Untersatz	95 ₰	
Kuchenteller 100 ₰	Kuchenkörbe	125 ₰	

Steingut

Tassen mit Untertassen groß	6 Paar	75 ₰	
Kinderbecher 3 Stück 20 ₰	dekoriert, moderner Dekor	18 ₰	
Kinderteller weiß 6 Stück 25 ₰	bunt 6 Stück	38 ₰	
Speiseteller tief und flach	6 Stück	38 ₰	
Abendbrotteller	6 Stück	38 ₰	
Kaffee- oder Saucenkümpe	6 Stück	38 ₰	
Kompottschüsseln weiß 6 Stück 30 ₰	bunt 6 Stück	48 ₰	
Kartoffelschüssel mit Deckel		58 ₰	
Suppenschüssel mit Henkel	45,	35 ₰	
Suppenschüssel groß mit Deckel	95,	78 ₰	
Salzmetzen weiß		28 ₰	
Bratenplatten (Fleischplatten)	28. 18,	15 ₰	
Waschbecken 48 ₰	Seifenschalen 3 ₰		
Einzelne Krüge 88 ₰	Zahnbürstenschalen 5 ₰		
Satzschüsseln 6 Stück im Satz		95 ₰	
Satzschüsseln 6 Stück im Satz, dekoriert		110 ₰	
Kuchenteller 38 ₰	Pfannkuchenteller	48 ₰	

Hoffmann
Niedernstrasse 34.

In der Uebergangszeit u. im Winter empfehlen Aerzte und Professoren

Brustkranken

als hervorragend gutes, wirklich vertrauenswertes Mittel **Altbuchhorster Marksprudel Starkquelle** (Fl. 65 Pf.) mit heißer Milch gemischt zu trinken. Diese rein natürliche Kur wirkt außerordentlich wohltuend, lösend, beruhigend und gleichzeitig kräftigend und bringt bei Husten und Verschleimung meist augenblickliche Erleichterung. **Daneben** stündlich 1 bis 2 echte **Altbuchhorster Mineral-Pastillen** langsam im Munde ergehen lassen. In Rollen à 35, 50 und 85 Pf. bei Felix Battig, Drogerie, Maximilian Koch, In Gütersloh: Ernst Hoffschildt.
f602.24.3

Ziehung am 4. und 5. November 1913 i. Dienstgebäude d. Kgl. General-Lotterie-Direktion i. Berlin

Geld-Lotterie

zu Gunsten der Wohlfahrtsbestrebungen des Verbandes Deutscher Beamtenvereine
150000 Lose. 5618 Gewinne im Betrage von Mark

150000
Hauptgewinne Mark
60000
30000
10000
usw. usw.
bar ohne Abzug zahlbar.
Lose à 3 M. (Porto u. Liste 30 Pf. EXTRA!) i. all. Lotterie-Geschäften, sowie bei den Kgl. Lotterie-Einnehmern zu haben.

A. Molling, Hannover
und Berlin W. 9, Lennéstr. 4.

Begabte Mädchen

die sich eine gute Existenz erwerben wollen, werden in 6 Monaten zu brauchbaren Buchhalterinnen, Stenographinnen, Maschinen-Schreiberinnen, Kontoristinnen, Privatsekretärinnen ausgebildet. — An dem begonnenen Kursus können noch einige Personen teilnehmen. — Prospekt gratis. —

Franz Kohlhase,
beeid. Bücherrevisor,
Arndtstraße 11 a.
†1253.24.10

Carl Wagner

Uhrmacher
Niederstraße 35
Reparaturen
an Uhren und Goldwaren
billigst!
Feder 1 Mark. Reinigen 1 Mark. Glas v. 30 Pfg. an. Zeiger v. 15 Pfg. an. Bügel v. 15 Pfg. an. Für jede Reparatur wird Garantie geleistet. Jeder Reparaturpreis wird im voraus gesagt. Altes Gold und Silber wird in Zahlung genommen.
†3291.31.12

Bielefelder Hemden-Klinik

repariert Herren-Hemden jeder Art gut und preiswert.
Schreiben Sie an:
Bielefelder Hemden-Klinik.
7239.22/10

Lungen-Kräuter-Tee

(aus Calcopsis ochroleuca)
Vielfach erprobt bei allen Hals-, Brust- u. Lungenleiden. Paket 50 Pfg.
Allein echt im
Reformhaus C. Bitter,
nur am Jahnplatz
Bahnhofstraße 2a.
.31/12

Bokermann's Spezial-Woche

für Handarbeiten!

Alle Artikel sind auffallend billig ausgezeichnet.

Neu eingetroffen:

6000 Teile Handarbeiten,

passend für Küche, Schlafzimmer und Wohnzimmer, in gezeichnet, angefangen und fertig gestickt, nur neueste, moderne Zeichnungen.

Beachten Sie die Schaufenster-Auslagen.

Für die Küche:

Ueberhandtücher in Aida, Köper oder Leinen, gezeichnet oder fertig gestickt	1.95, 1.50, 1.10, 95 ₰
Besenhandtücher in Aida oder Köper	2.25, 1.65, 1.10
Herdwandschoner in Aida, Köper oder Leinen, gezeichnet oder fertig gestickt	1.95, 1.50, 1.10, 95 ₰
Tischwandschoner	1.30, 1.10
Topflappen aus Molton mit Borde eingefaßt	Stück 18 ₰
Küchengarnitur 4teilig	1.10
Lampentaschen oder Topflappentaschen	65, 40, 25 ₰
Korbdeckchen oder Leitungsschoner	75, 50, 30 ₰
Bürstentaschen	85, 60 ₰
Klammerschürzen	1,10, 95, 75 ₰
Klammerbeutel	95 ₰
Besteckhüllen	1.10, 95 ₰
Plättbretthüllen	1.15
Küchenschrankstreifen in verschiedenen Ausführungen	
Kaffeemützen	1.40, 1.20, 95 ₰

Für das Wohnzimmer:

Sofakissen aus Frotté oder Leinen, riesige Auswahl in schönen Zeichnungen	2.50, 1.95, 1.40, 1.10, 95 ₰
Milieux, Deckchen, Läufer zu vorstehenden Sofakissen passend	1.60, 1.40, 1.10 / 75 ₰, 60 ₰, 48 ₰ / 1.90, 1.50, 1.10, 95 ₰
Kaffeedecken	6.50, 5.25, 2.80
Nähmaschinendecken	1.95, 1.60, 1.10
Tablettdeckchen	35 ₰, 25 ₰, 15 ₰
Staubtuchtaschen	1.10

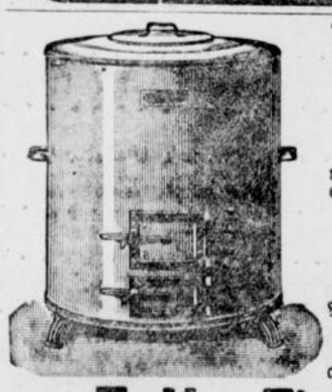
Für das Schlafzimmer:

Bettwandsegen viele neue Zeichnungen und Sprüche	3.00, 1.95, 1.25, 95 ₰
Ueberhandtücher aus Leinen, Linon oder Köper	2.25, 1.80, 1.20, 95 ₰
Wandschoner	1.35, 1.20, 95 ₰
Waschtischgarnituren 5teilig	1.25, 95 ₰
Waschtischplatten aus Köper, Aida- oder Frottierstoff	2.65, 1.95, 95 ₰
Wäschebeutel	1.40, 95 ₰
Kommodendecken	1.95, 1.30, 95 ₰
Nachttischdecken	75 ₰, 60 ₰, 48 ₰
Bettdeckenhalter mit Stab	1.20
Wäscheschrankstreifen	3 Stück 1.35

Dieses Sortiment ist mit großer Mühe aus mehreren Kollektionen leistungsfähiger Fabrikanten zusammengestellt und biete ich daher bei großer Auswahl u. niedrigen Preisen eine willkommene Einkaufsgelegenheit für den Weihnachtsbedarf.

Ed. Bokermann

Obernstr. 32.



Waschkessel-Ofen

„Original Fislake"
mit Ia. handgeschmiedeten u. extra stark eingesetzt. Böden versehene Kupferkessel.
— Kein Rost. —
Keine Reparaturen.
Kein Durchbrennen.
Meine Kessel sind nicht mit Handelsware zu vergleichen.
In Bielefeld ca. 800 Stück in Gebrauch.

Fritz Fislake, 2.12/11
Fabrik und Lager: Siegfriedstraße 35/37. Fernspr. 1322.

Alles ist umsonst!

Die Arbeit, der teure Stoff, die Zutaten, wenn man beim Schneidern nicht einen tadellosen Schnitt verwendet. Der beste ist „Favorit". Anleitung durchs Favorit-Moden-Album (nur 60 Pf.) Erhältlich bei ?4488.22/10
Martin Blumann & Co.,
Niederstrasse.

Laut en- u. Guitarren-Unterricht

erteilt
Fritz Teubner
Schüler des Lautenvirtuosen Kgl. Kammermus. Ad. Meyer.
Zimmerstr. 7.
†4733.10.12

Bilder

ff. Kunstblätter in aparten Umrahmungen und reicher Auswahl empfiehlt die
Kunsthandlung und Rahmenfabrik
Otto Fischer
Obernstrasse 47. Fernruf 1296.
Spezialgeschäft für moderne Einrahmungen.
17.7.8.1

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden.

Errichtet 1831. Hochbau. Verpflegungs-Anstalt. Tiefbau. Direktor C. Haarmann.
Sommerunterricht 2. April. Reifeprüfung. Winterunterricht 15. Oktober.
Die Herzogl. Baugewerkschule ist m. d. Kgl. Preuß. Schulen gleichgestellt.

Weltberühmt!

Hildebrand's Kakao Schokolade

Besonders empfehlenswert: Deutsche-, Milch-, bittere Schokolade.
feinste Konfitüren.
047 25/10

Staatsmedaille in Gold 1896!

Hautausschläge,

Ekzeme beseitigt schnell u. sicher Provibol-Seife (D. R.-P.). Durch regelmäßige Waschungen wird gesunde, schöne Haut erzielt. Preis pro Stück 80 Pfg. Probestück 50 Pfg.
Zu haben in Bielefeld: Adler-Drogerie, M. Koch. Flora-Drogerie, Detmolder Straße 41. Johannis-Drog., Arndtstr. 51. Rob. Kettling, Hermannstr., Ecke Turnerstr. C. F. Lohmann, Inh. W. Horstmann, Drog., Gebrenn. 18. Markt-Drogerie, F. Battig. Paulus-Drogerie, gegenüber der Paulus-Kirche. L. Schaefer, Parfümerie, Rathausstr. Siegfried-Drog., Siegfried- und Schloßhofstr.-Ecke. Siegfried-Drogerie, F. W. Niehage, Weststr. 62. Sparenberg-Drogerie, G. C. Brinkmann. Westfalia-Drogerie, Fr. Höner, Bürgerweg 41. Muster u. Broschüre gratis d. Provibol-Ges. m. b. H. Berlin NW. †2210

Rheumatismus

u. Gicht können Sie selbst bekämpfen. Ich will nichts verkaufen.
Brandt, Kriegsschulbeamter a. D.,
Halle a. S. 441, Jakobstr. 44.

†1044.31/10

Betten

werden b. Einkauf neuer
Inlette
bereitwilligst entstaubt und umgefüllt bei
F. Mertens
Betten-Fabrik

Große Straßburger 1 Mark-Lotterie

Ziehung 8. November.
Gesamtw. d. Gew.
40000 ℳ
Hauptgew.
10000 ℳ
14 Gewinne
13300 ℳ
1385 Gewinne
16700 ℳ
Lose à 1 ℳ (11 Lose 10 ℳ) (Porto u. Liste 25 ₰) empf. Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer,
Straßburg i. E., Langstr. 107.
In Bielefeld: E. Lattemeyer, P. Heim, Mindener Post, Ich. Funke
119.7.4.11

BILDER-EINRAHMUNGEN IN EIGENER WERKSTATT OTTO FISCHER OBERNSTR. 47

Nachklänge

Von einem
feier wird uns ge
Das Bild der
alle, die es in näc
lang unvergeßlich
des gewaltigen D
frischgrünen Rase
See, die tausende
deter, stimmungsfr
nur denkbaren F
studentischer Korpo
formen der zahlreic
höheren Offiziere,
Amtstrachten der
gelischen Geistlichke
der Fürstlichkeiten
druckvoll auch für
häufiger große Fe
dem äußern Glanz
Würde der Weihefe
hende Reden, ohne
leise übertönt von
rahmt von zwei g
len, bildeten den g
nen Weihefeier. A
schieden mit aufrich
lichen Festakt.
Daß überall t
ständnis für die G
war, haben unzähl
und Land am gleic
wiesen. Die üblen
durch Sonderveranst
massen von der Be
den oder ihn gar t
keit zu verkehren,
lichkeit keinen Ein
wenigen Taktlosigkei
oder überradikaler F
als Ausnahmeerschei
still zu den andern
Auch im Ausland
wohlwollende Teilna
nalfeier bekundet.
Rußlands haben au
des Sachsenkönigs
Sympathie Ausdruck
Auslandszeitungen
— würdig und nach
Verlauf der Denkmal
Ausnahmen bestätigen
man übersieht sie
wie die heimischen
Nur eine einzige
ihrer eigenartigen K
Leipziger Feier bere
Aufsatz der Wiener
ziehungen zur Umgeb
folgers nachsagt und
willen daheim und
achtung genießt. De
Beschwerde über die
ausländischen Ehreng
des Patriotenbundes,
seiner Weiherede dies
wie ein „eifersüchtiger
nicht wie der Leiter
völker- und staatenbe
ziger Völkerschlacht d
rufen sollte. Diese
hätte auf alle F
Regierung verhinder
vereinigte sich in Le
wehrfest, sondern zu
äußerlich durch die
fers, des österreichisch
schen Großfürsten, ein

Kunst und

* Reger-Konzert de
Auf dem Progra
linger Hofkapelle steht
Komponisten Dr. Max
nach A. Böcklin op.
Im Spiel der Wellen
Im Essener Musik
hin diese neueste Kom
hoben. Nach den vorl
den Stücken noch der
anderer, einer im neu
seiner allerpersönlichste
Reger macht sich zum
findungen. Daß er ei
sich von Gemälden an
wohl die wenigsten er
schluß an die malende
als man nun wohl d
bleiben Empfindungsm
bescheidene Arabeske zu
Ein paar Spritzer und
der Wellen — das ist
übrige bleibt Stimmun
chanal" ist reicher im
Impressionismus kommt
nung — noch ist die S
und er zieht die melo
dungen, die Böcklins
Die Orchesterbehandlung
denken; das erste Stück
geradezu ein Muster m